

Geschäftsbericht 2010

Auf dem Weg zum
weltweit führenden
Vakuum-Anbieter.

Wir stehen für solides Wachstum!



Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der außergewöhnlichen Ertragsstärke wider.

Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Daran halten wir auch in Zukunft fest!

Pfeiffer Vacuum

Hauptsitz	Asslar, Deutschland
Gründungsjahr	1890
Unternehmensgegenstand	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse ...
Produktionsstandorte	Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea
Mitarbeiter	2.237 weltweit
Exportanteil	68 %
Börsennotierung	Deutsche Börse, Prime Standard/TecDAX
Bilanzierung	IFRS
Grundkapital	25.261 T €
Flüssige Mittel	85,0 Mio. €
Eigenkapitalquote	57,1 %
Umsatzerlöse	220.475 T €
Betriebsergebnis	52.910 T €

31. Dezember 2010

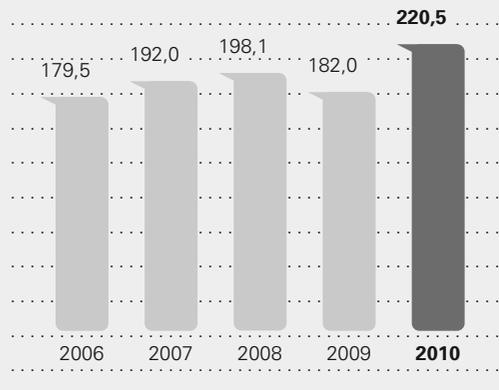
Die wichtigsten Kennzahlen

Mehrjahresübersicht	2010	2009	Veränderungen	2008	2007	2006
Umsatz und Ergebnis						
Gesamtumsatz	T € .. 220.475	182.001	21,1 %	198.060	192.042	179.484
Inland	T € .. 70.641	69.059	2,3 %	69.328	59.621	50.882
Ausland	T € .. 149.834	112.942	32,7 %	128.732	132.421	128.602
Betriebsergebnis	T € .. 52.910	37.774	40,1 %	52.895	53.432	44.494
Ergebnis nach Steuern	T € .. 38.329	27.693	38,4 %	38.048	37.285	29.786
Umsatzrentabilität	% .. 17,4	15,2	2,2 Pp	19,2	19,4	16,6
Cash-Flow, operatives Geschäft	T € .. 51.904	23.428	121,5 %	43.093	28.227	31.795
Bilanz						
Bilanzsumme	T € .. 472.709	159.054	197,2 %	170.136	177.430	168.670
Flüssige Mittel	T € .. 84.975	61.983	37,1 %	68.317	83.383	75.354
Eigenkapital	T € .. 269.976	138.337	95,2 %	137.812	149.367	138.972
Eigenkapitalquote	% .. 57,1	87,0	-29,9 Pp	81,0	84,2	82,4
Eigenkapitalrentabilität	% .. 14,2	20,0	-5,8 Pp	27,6	25,0	21,4
Investitionen	T € .. 4.889	6.006	-18,6 %	10.702	6.707	5.610
Mitarbeiter						
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.226	729	68,2 %	713	679	685
Inland	715	555	28,8 %	539	513	505
Ausland	511	174	193,7 %	174	166	180
Personalaufwand	T € .. 55.350	46.239	19,7 %	43.309	44.694	47.245
pro Mitarbeiter*	T € .. 62	63	-1,6 %	61	66	69
Umsatz pro Mitarbeiter*	T € .. 246	250	-1,6 %	278	283	262
je Aktie						
Ergebnis	€ .. 4,40	3,24	35,8 %	4,36	4,19	3,39
Dividende	€ .. 2,90**	2,45	18,4 %	3,35	3,15	2,50

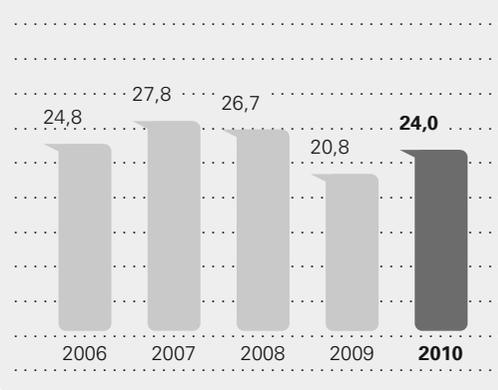
* in 2010 ohne Berücksichtigung der adixen Mitarbeiter

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

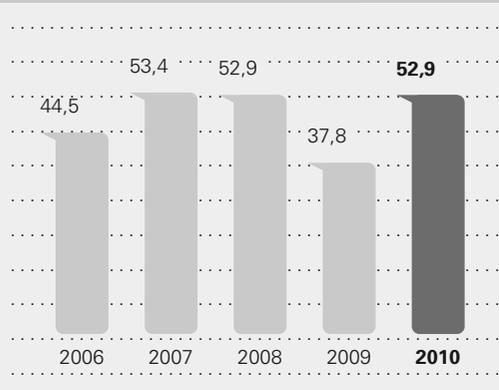
Umsatz (in Mio. €)



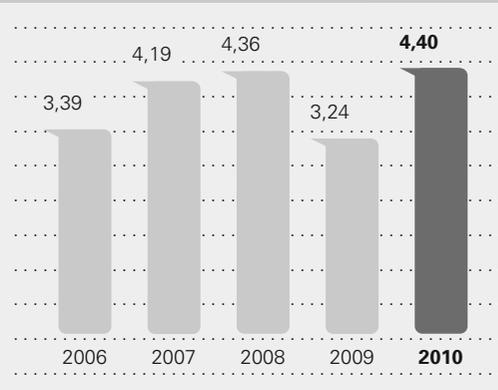
Betriebsergebnismarge (in %)



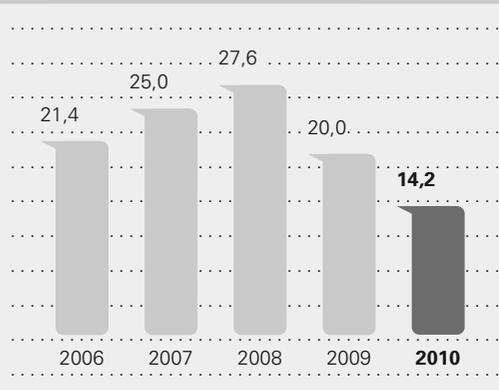
Betriebsergebnis (in Mio. €)



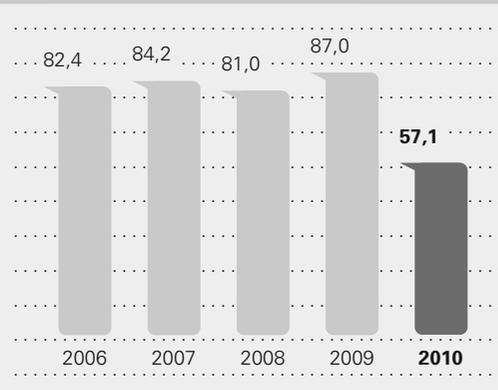
Ergebnis je Aktie (in €)



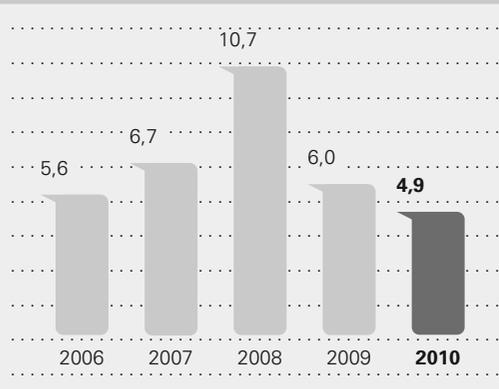
Eigenkapitalrentabilität (in %)



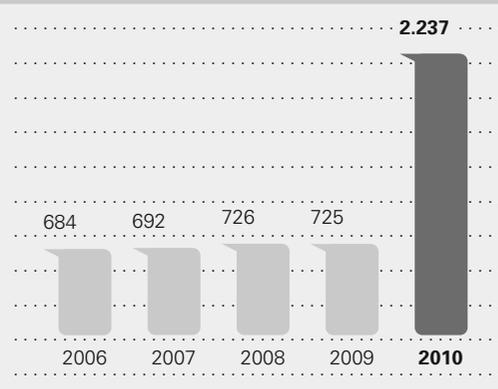
Eigenkapitalquote (in %)



Investitionen (in Mio. €)



Mitarbeiter (zum 31. 12.)



Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Inhalt

IM ÜBERBLICK

Das Jahr 2010	6
Brief des Vorstandsvorsitzenden	8
Bericht des Aufsichtsrats	11
Die Aktie	15
Produkte und Märkte	21

KONZERNLAGEBERICHT

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	28
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	31
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	34
Der Konzern	50
Corporate Governance Bericht	64
Risiko- und Chancenbericht	70
Nachtragsbericht und Ausblick	78

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	85
Konzernbilanz	86
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	87
Konzern-Cash-Flow-Rechnung	88
Konzernanhang	89
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	116
Bestätigungsvermerk	117

WEITERE INFORMATIONEN

Adressen weltweit	120
Stichwortverzeichnis	122

Unternehmensprofil	Einschlagseite vorne
Die wichtigsten Kennzahlen	Einschlagseite vorne
Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Finanzkalender und Kontakt	Einschlagseite hinten

Auf dem Weg zum weltweit führenden Vakuum-Anbieter.

Im Jahr 2010 erlebte die Pfeiffer Vacuum Technology AG eine der größten Veränderungen in ihrer Geschichte: den Erwerb des Geschäftsbereichs Vakuumtechnologie „adixen“ des Alcatel-Lucent Konzerns mit Hauptsitz in Annecy, Frankreich. Ein Unternehmen, das in der Vakuumtechnik zu den Marktführern gehört und rund 1.300 Mitarbeiter beschäftigt. Das Produktportfolio ergänzt unser Programm synergetisch in wichtigen Schlüsselbereichen. Zum Beispiel bei den Vorpumpen. So können wir die schnell wachsenden Zukunftsmärkte noch bedarfsgerechter bedienen. Und zwar in hohem Tempo. Denn wir wollen weltweit die Nummer 1 werden!

Die Nummer 2 am Weltmarkt sind wir schon jetzt. Durch die Akquisition von adixen und die ebenfalls in 2010 vollzogene Übernahme des Vakuumkammer-Herstellers Trinos stieg die Mitarbeiterzahl im Pfeiffer Vacuum Konzern innerhalb eines Jahres von 725 auf 2.237. Das globale adixen Vertriebs- und Servicenetz wird unsere weltweite Präsenz weiter verbessern – besonders in den asiatischen Boom-Märkten. Für noch mehr Kundennähe rund um den Erdball.

Nicht umsonst lautet unser Motto für den Geschäftsbericht 2010: „Auf dem Weg zum weltweit führenden Vakuum-Anbieter“. Der Weg an die Spitze ist nicht mehr weit. Wir werden ihn gehen. Mit Leidenschaft für Perfektion. Und mit Mitarbeitern und Kollegen, die ein ganz besonderes Maß an Kompetenz und Motivation mitbringen. Einige davon lassen wir auf den nachfolgenden Seiten zu Wort kommen. Damit man sieht, dass der Erfolg von Pfeiffer Vacuum bei allem technischen Vorsprung noch immer von Menschen gemacht wird.

Auf dem Weg zum weltweit
führenden Vakuum-Anbieter.



DAS JAHR 2010 6

BRIEF DES VORSTANDS-
VORSITZENDEN 8BERICHT DES
AUF SICHTSRATS 11

DIE AKTIE 15

PRODUKTE UND MÄRKTE .. 21



Im Solarmarkt sind wir ganz weit vorn. Ob für die Fertigung und Qualitätssicherung von Parabolrinnenkraftwerken oder für die Herstellung von Photovoltaikanlagen in Silizium- oder Dünnschichttechnologie – ohne Vakuum geht nichts. Zusammen mit adixen und Trinos liefern wir alles, was man dafür braucht. Gemeinsam haben wir schon heute einen hohen Marktanteil, den wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen werden.

Anke Teeuwsen, Marktsegment Industrie

Das Jahr 2010

Januar

Pfeiffer Vacuum übernimmt Trinos Vakuum-Systeme GmbH

Zum 1. Januar 2010 erwirbt Pfeiffer Vacuum die Trinos Vakuum-Systeme GmbH mit Sitz in Göttingen. Mit der Erweiterung des Produktportfolios um hochwertige Vakuumbauteile, -kammern und -systeme ist es nun möglich, weltweit noch umfangreichere Vakuumlösungen anzubieten. Das Know-how beider Unternehmen ergänzt sich auch in der Entwicklung und Ausgestaltung neuer Technologien.

Februar

Zuverlässige Drehschieberpumpen Duo 125 und Duo 255

Pfeiffer Vacuum führt mit den Modellen Duo 125 und Duo 255 zwei weitere zweistufige Drehschieberpumpen in den Markt ein. Die Pumpen eignen sich für den Einsatz in Hochvakuumzuständen in Kombination mit Turbopumpen oder als Vorpumpen für Wälzkolbenpumpen. Typische industrielle Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich sind beispielsweise Vakuumtrocknung, Metallurgie oder Beschichtung.

März

Hervorragende Profitabilität trotz Wirtschaftskrise

Pfeiffer Vacuum gibt für das Jahr 2009 einen Gesamtumsatz von 182,0 Mio. € bekannt. Angesichts der schlimmsten Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland ist die Betriebsergebnismarge von 20,8 % sehr bemerkenswert.

Auszeichnung für Pfeiffer Vacuum Katalog

Pfeiffer Vacuum erhält den 1. Preis bei „INKA – Der Wettbewerb“ 2009 für den besten Produktkatalog in der Kategorie Print. Die Jury lobt besonders die perfekte Aufbereitung und den beeindruckenden Anhang. Insgesamt wurden circa 100 Kataloge zum Wettbewerb eingereicht.

April

Pfeiffer Vacuum wird 120 Jahre alt

Am 7. April 2010 besteht das Maschinenbau-Unternehmen seit 120 Jahren. Gegründet durch Arthur Pfeiffer als feinmechanische Werkstatt, blickt Pfeiffer Vacuum auf eine lange Tradition in der Entwicklung innovativer Technologien zurück.

Mai

Neue magnetgelagerte Turbopumpen HiPace™ M

Pfeiffer Vacuum führt eine neue Reihe magnetgelagerter Turbopumpen mit Saugvermögen von 300, 700 und 800 Litern pro Sekunde in den Markt ein. Die wartungsfreien Pumpen verfügen über eine integrierte Antriebselektronik und sind perfekt geeignet für Anwendungen in der Analytik, Beschichtungs- und Halbleitertechnik sowie in den Bereichen Forschung & Entwicklung und Industrie.

Kontinuität bei Dividende

Pfeiffer Vacuum hält – trotz der Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise – an einer Ausschüttungsquote wie im Vorjahr von etwa 75 % des im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns fest. Die Hauptversammlung beschließt eine Auszahlung von 2,45 € je Aktie.

Auszeichnung für gute Investor Relations-Arbeit

Pfeiffer Vacuum belegt den 3. Platz des Investor Relations Preises der Zeitschrift „Capital“. Die Grundlage hierfür war eine europaweite Befragung von Analysten durch die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA). „Capital“ verleiht den Investor Relations Preis jährlich für besonders glaubwürdige Kommunikation mit Privatanlegern und institutionellen Investoren.

Juni

Pfeiffer Vacuum eröffnet Niederlassung in Moskau

Pfeiffer Vacuum erweitert die Anzahl der Tochtergesellschaften um eine weitere in Moskau. Das Unternehmen ist mit der neuen Niederlassung näher an seinen Kunden in der Russischen Föderation und den umgebenden Ländern. Der neue Standort unterstützt mit einer Vertriebs- und einer Service-Einheit sowie mit schnell erhältlichen Produkten die zunehmende industrielle Entwicklung in Osteuropa.

Juli

Beteiligung an der Dreebit GmbH

Pfeiffer Vacuum vollzieht die auf der Hauptversammlung im Mai angekündigte Minderheitsbeteiligung an der Dreebit GmbH mit Sitz in Dresden. Das auf den Service von Vakuumpumpen spezialisierte Unternehmen entwickelt und vertreibt Ausrüstungen für die Mikro- und Nanotechnologie sowie die medizinische Teilchentherapie. Pfeiffer Vacuum verstärkt somit seinen Service und baut seine Kompetenz in Vakuumlösungen für den medizinischen Bereich aus.

August

Relaunch des neuen Internetauftritts

Die Internetseite von Pfeiffer Vacuum präsentiert sich in neuem Design, mit anwenderfreundlicher Bedienung und optimierter Produktpräsentation. Verbessert wurden unter anderem die Navigation und die Darstellung der Ansprechpartner weltweit. Eine leistungsfähige Suchfunktion, ein umfangreicher wissenschaftlicher Know-how-Teil und ein neuer Download-Bereich runden das Angebot ab.

September

Pfeiffer Vacuum führt Journalisten- und Analystentag durch

Pfeiffer Vacuum präsentiert interessierten Journalisten, Analysten und Investoren die Strategie, neue Produkte sowie interessante Projekte und Anwendungen. Die geladenen Medienvertreter und Finanzmarktteilnehmer zeigen großes Interesse an den Wachstumspotenzialen des Unternehmens und seiner ausgezeichneten Positionierung als Lösungsanbieter.

Oktober

Ankündigung der Akquisition von adixen

Pfeiffer Vacuum beabsichtigt den Erwerb des Geschäftsbereichs Vakuumtechnologie („adixen“) des Alcatel-Lucent Konzerns mit Hauptsitz in Annecy, Frankreich. Die Verhandlungen über den Kauf der zu diesem Geschäftsbereich gehörenden Gesellschaften sowie von Patenten und Lizenzen sind weitgehend abgeschlossen.

November

Erfolgreiche Kapitalerhöhung und Verkauf eigener Aktien

Pfeiffer Vacuum gibt 897.059 neue Aktien zum Preis von 82,50 € je Aktie aus. Die Platzierung erfolgt bei institutionellen Anlegern im beschleunigten Verfahren („Accelerated Bookbuilding“) und erzielt einen Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 74 Mio. €. Direkt im Anschluss fließt Pfeiffer Vacuum durch den Verkauf eigener Aktien ein Bruttoerlös in Höhe von rund 38,5 Mio. € zu. Der durchschnittlich erzielte Verkaufspreis beläuft sich auf 84,43 €.

Pfeiffer Vacuum schließt den Erwerb von adixen ab

Pfeiffer Vacuum erzielt durch diese Akquisition, insbesondere durch die führende Marktposition von adixen im Bereich Vorpumpen, eine strategisch sinnvolle Ergänzung des Produktportfolios. Das Unternehmen erreicht eine erhebliche Erweiterung des Vertriebsnetzes, eine Erhöhung des Marktanteils im weltweiten Markt für Vakuumpumpen sowie einen insgesamt verbesserten Zugang zu den stark wachsenden Märkten in Asien. Der Kaufpreis beträgt rund 200 Mio. € inklusive Schuldenablösung.

Dezember

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Handwritten text in blue ink: "Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,"

2010 war gegen Ende wie zu seinem Anfang, nur noch besser. So könnte man den Verlauf dieses Jahres kurz zusammenfassen. Aber über das bisher beste Jahr in der Unternehmensgeschichte sollte man doch einige Worte mehr verlieren.

Zu Beginn waren wir vorsichtig optimistisch. Wir hatten die Trinos Vakuum-Systeme GmbH in Göttingen gekauft, ein kleines, technologisch und qualitativ sehr hochwertiges Unternehmen. Wir waren zuversichtlich, dass Trinos nach erfolgreicher Integration einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten kann. Diese Erwartung wurde von Anfang an mehr als erfüllt. Unser Plan, die Trinos Produkte ohne großen Zusatzaufwand über unser Vertriebsnetz zu verkaufen, ist voll aufgegangen. Vom ersten Tag an erhielt unsere Vertriebsmannschaft Anfragen für Bauteile, Drehdurchführungen, Manipulatoren und insbesondere Kammern unserer neuen Tochtergesellschaft. Das Unternehmen hat gut 17 Mio. € zum Konzernumsatz beigetragen. Mehr, als wir ursprünglich im ersten Jahr der Familienzugehörigkeit erwartet hatten. Dabei war Trinos auch profitabel und hat knapp 2 Mio. € Gewinn erzielt. Damit erfüllt die Neuerwerbung ein für uns sehr wichtiges Kriterium. Jeder Geschäftsbereich, jedes Produkt, jedes Projekt oder kurz: jede Aktivität muss Gewinn erzielen können.

Neben dieser Akquisition war der Beginn des Jahres geprägt von einem bereits seit einigen Monaten zuvor kontinuierlich ansteigenden Auftragseingang. Zunächst trauten wir dieser Entwicklung noch nicht ganz und waren immer darauf gefasst, dass ein Einbruch diesen schönen Trend beenden würde. Aber das Jahr nahm seinen Lauf und der Trend festigte sich immer mehr. Die Entwicklung fand schließlich ihren vorläufigen Höhepunkt im letzten Quartal, das die vorherigen noch einmal deutlich übertreffen konnte. Wir wurden durch diesen Geschäftsverlauf darin bestätigt, dass wir die Investitionen zur Optimierung und Erweiterung unserer Produktion genau zum richtigen Zeitpunkt in der Konjunkturdelle 2009 getätigt hatten. Seit dieser Zeit geht es beständig bergauf. Und zwar so schnell, dass im Laufe des Jahres das Ziel realistisch wurde, bei Umsatz und Gewinn schon in 2010 wieder auf Vorkrisenniveau zu kommen. Ich erinnere mich, dass ich das Erreichen dieses Niveaus noch bei der Veröffentlichung unserer Bilanz Ende März 2010 als mögliches Ziel für 2011 genannt habe.

Auf dem Weg zum weltweit führenden Vakuum-Anbieter.

Wir stehen für den Blick nach vorn!

Pfeiffer Vacuum ist auf dem besten Weg zum Weltmarktführer in der Vakuumtechnik. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2010 ihren Beitrag dazu geleistet. Gleichzeitig haben wir den Weg für zukünftiges Wachstum geebnet. Als Vorstand schauen wir über den Horizont hinaus und orientieren uns an aufkommenden Marktchancen.

Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender, und **Dr. Matthias Wiemer**, Mitglied des Vorstands

Wir haben in 2010 nun einen Umsatz von gut 220 Mio. € erzielt. Das ist deutlich mehr, als wir Anfang des Jahres erwarten konnten. Auch der Gewinn ist mit 38 Mio. € deutlich höher als erwartet und höher als je zuvor. Wir können nach nur einem Jahr Pause wieder von Rekorden sprechen.

Zu dieser Entwicklung kam dann im zweiten Halbjahr noch die Gelegenheit, mit der Vakuumparte von Alcatel-Lucent einen großen Wettbewerber zu kaufen. Pfeiffer Vacuum ist bereits Weltmarktführer bei Turbopumpen. Mit dem Erwerb von adixen, das ist der Markenname dieser Geschäftseinheit, haben wir jetzt die Gelegenheit, eine führende Position im Markt für Vakuumanwendungen insgesamt zu übernehmen. Mehr noch: zusammen mit Trinos kommen wir somit unserem strategischen Ziel, der führende Anbieter für Vakuumlösungen zu werden, ganz nah.

Die Idee ist ganz einfach. Jeder Kunde, der eine Anwendung im Hochvakuum hat, benötigt neben einer oder mehreren Turbopumpen auch Vorpumpen, eine Kammer, Bauteile für die Installation und Messgeräte. Wir können nun dem Kunden die perfekte Komplettlösung anbieten.

adixen hat auf den ersten Blick ein ähnliches Produktportfolio wie Pfeiffer Vacuum. Analysiert man es genauer, stellt man fest, dass die beiden Unternehmen jedoch unterschiedliche Schwerpunkte haben. So ist Pfeiffer Vacuum stark bei Turbopumpen, während adixen eine führende Position bei sogenannten Vorpumpen, insbesondere bei trockenen Vorpumpen hat. Zusammen dürften beide Unternehmen nahezu unschlagbar sein. adixen hat eine ausgezeichnete Stellung im Halbleitermarkt, besonders in Asien. Pfeiffer Vacuum dagegen ist stärker diversifiziert in anderen Märkten, wie zum Beispiel der Analytik, der Forschung & Entwicklung und den sonstigen Industrien. Sie sehen, beide Unternehmen ergänzen sich in jeder Beziehung.

Zum 31. Dezember wurde die Akquisition abgeschlossen. Wir starten damit aus einer völlig neuen Position heraus ins Jahr 2011. Das Ziel ist klar definiert: die Führung im Vakuummarkt. „Auf dem Weg zum weltweit führenden Vakuum-Anbieter“ ist daher das Motto der kommenden Zeit. Die Chancen, es zu realisieren, stehen gut. Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung scheint sich fortzusetzen. Der neue Pfeiffer Vacuum Konzern dürfte in 2011 deutlich mehr als 500 Mio. € Umsatz erwirtschaften.

Dieses Potenzial haben auch Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, erkannt. Durch Ihr großes Vertrauen haben Sie uns in die Lage versetzt, mehr als die Hälfte der Akquisition durch eine 10-prozentige Kapitalerhöhung und den Verkauf eigener Aktien zu finanzieren. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen auch im Namen meines Vorstandskollegen, Dr. Matthias Wiemer, sehr. Der Wert der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von rund 500 Mio. € auf knapp 900 Mio. € gestiegen. Der Wert Ihrer Aktien hat im Jahr 2010 um 50 % zugelegt.

Ebenso danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren beständigen Einsatz die hervorragenden Ergebnisse in 2010 nicht möglich gewesen wären. Wir, der Vorstand und die gesamte Mannschaft von Pfeiffer Vacuum, haben uns mit der Integration von adixen auch für 2011 wieder anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Wir freuen uns darauf, sie gemeinsam mit unseren neuen Kollegen zu meistern. Dabei gilt auch weiterhin die Vorgabe: Jeder Bereich, jedes Produkt, jede Region und jedes Projekt muss profitabel sein. Jede Aktivität muss dazu beitragen, den Wert des Unternehmens zu steigern.



Manfred Bender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2010 war für Pfeiffer Vacuum geprägt durch eine spürbare Erholung nach dem Krisenjahr 2009 sowie durch die Übernahme der Vakuumparte des französischen Wettbewerbers Alcatel-Lucent.

Während des Geschäftsjahrs 2010 hat sich der Aufsichtsrat in elf Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 22. Februar, 11. März, 20. Mai, 2. August, 21. September, 27. September, 7. Oktober, 2. November, 3. November, 17. November und 18. November, jeweils in Asslar statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2010 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss und der Nominierungsausschuss tagten am 11. März. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 11. März und 2. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung regelmäßig besprochen und entschieden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens die Maßnahmen zur Überwindung der Folgen der Wirtschaftskrise, die Beteiligung an der Dreebit GmbH, Dresden, die Entwicklung der Tochtergesellschaft Trinos Vakuum-Systeme GmbH, Göttingen, sowie der Erwerb der Vakuumparte des französischen Wettbewerbers Alcatel-Lucent nebst den damit verbundenen Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) sowie des Transparenz- und Publizitätsgesetzes von 2002 (TransPuG) wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das KonTraG vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Aufsichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit zwei Ausnahmen – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2011 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer unter anderem folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt: bestimmte Bilanzpositionen (Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte, Vollständigkeit und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Gewährleistungsrückstellungen, Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38, Latente Steuern, Pensionen, insbesondere die Umstellung auf die Erfordernisse des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes), Umsatzrealisierung und periodengerechte Umsatzabgrenzung, Konsolidierungsbuchungen (insbesondere hinsichtlich der französischen Akquisition), IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2010 sind von dem Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.



Wir nehmen unsere Kontrollfunktion ernst!

Die Rolle des Aufsichtsrats hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Viele neue Gesetze und Regularien bestimmen die besondere Sorgfaltspflicht, die wir gegenüber dem Unternehmen und seinen Aktionären erfüllen. Dies gilt besonders für die Unternehmensübernahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unsere Hauptaufgabe sehen wir in der Unterstützung des Managements, nachhaltige Werte zu schaffen.

Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), **Dr. Wolfgang Lust**, **Helmut Bernhardt**, **Dr. Michael Oltmanns** (Vorsitzender), **Manfred Gath**, **Wilfried Glaum**

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 17. März 2011 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die erfolgreiche Arbeit im ereignisreichen Geschäftsjahr 2010 herzlich danken.

Asslar, den 17. März 2011



Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum werden seit dem 15. April 1998 an der Deutschen Börse gehandelt. Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Beginn ununterbrochen zum TecDAX, dem Index der 30 wichtigsten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse.

Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2010

Trotz oder gerade wegen des überraschend schnellen wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland war das Börsenjahr 2010 von starken Schwankungen geprägt. Erst in der zweiten Jahreshälfte kristallisierte sich ein einigermaßen stabiler Aufwärtstrend heraus. Der kontinuierliche Anstieg der Börsenkurse im Jahr 2009 setzte sich zu Beginn 2010 nicht fort, hingegen verloren die wesentlichen Indizes in den ersten zwei Monaten. Im März kam es zu einer Erholung, die im April gleich wieder abriss. Im Mai brachen alle wesentlichen Indizes ein, um dann den Sommer über eine Seitwärtsbewegung mit signifikanten Ausschlägen zu vollziehen. Der Wendepunkt kam erst Ende August mit der Gewissheit, dass die wirtschaftliche Erholung wohl doch länger andauert. Die folgende positive Entwicklung auf den Aktienmärkten wurde nur noch im November kurzfristig durchbrochen. Der DAX verzeichnete in 2010 einen Anstieg um 14 %, von 6.048,30 Punkten am Jahresanfang auf einen Jahresendstand bei 6.914,19 Punkten. Der TecDAX nahm aufgrund der vielen Schwankungen im Verlauf des Jahres lediglich um 2 % von 834,46 Punkten auf 850,67 Zähler zu.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2010

2010 war in seinem letzten Viertel sehr einschneidend für die Aktie von Pfeiffer Vacuum. Bis Ende August verlief die Entwicklung eher verhalten mit dem Tiefstkurs am 25. Mai bei 52,52 €. Ab September setzte die Aktie zu einem Höhenflug an, der nur von Gewinnmitnahmen im Oktober unterbrochen wurde.

Wir sind familienfreundlich!



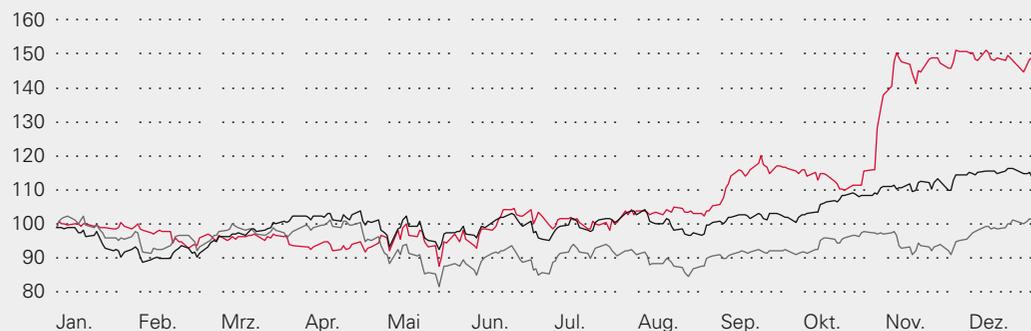
Der Kauf des Unternehmens adixen stand von Anfang an auf sicheren Füßen. Als Leiterin des Ressorts Finanzen war ich an den Vertragsverhandlungen maßgeblich beteiligt. Und das sozusagen als Teilzeitkraft. Das glaubt mir keiner. Aber bei Pfeiffer Vacuum sind eben Karriere und Muttersein durchaus vereinbar. Unsere mitarbeiterfreundliche Teilzeitregelung gilt eben auch für mich als Führungskraft.

Nathalie Benedikt, Finanzen & Controlling

DIE AKTIE

Mit der Ankündigung der Akquisition der Vakuumparte von Alcatel-Lucent („adixen“) am 3. November machte die Aktie innerhalb von vier Tagen einen Sprung um 28 %. Die Kapitalerhöhung um 10 % und der Verkauf eigener Aktien, beides am 18. November, taten dem Anstieg keinen Abbruch und so wurde der Höchstkurs am 2. Dezember bei 90,97 € verzeichnet. Nach einem Eröffnungskurs am Jahresanfang bei 58,50 € und einem Jahresendkurs bei 88,00 € ist die Aktie im Jahr 2010 um 50 % gestiegen. Das Handelsvolumen betrug im Durchschnitt 26.178 Stück pro Tag (Vorjahr: 22.945 Stück).

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2010 (in %)



04.01.2010 (= 100)
Kurs: 58,50 €

30.12.2010
Kurs: 88,00 €

— Pfeiffer Vacuum
— TecDAX
— DAX

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2010 (in %)



24.03.2003 (= 100)
Kurs: 17,00 €

30.12.2010
Kurs: 88,00 €

— Pfeiffer Vacuum
— TecDAX
— DAX

Aktionärsstruktur

Mit der Ankündigung der Akquisition von adixen sowie der zur Finanzierung durchgeführten Kapitalerhöhung und dem Verkauf von 5 % im Eigenbesitz gehaltener Aktien ging 2010 auch eine Veränderung in der Aktionärsstruktur einher. Eigene Schätzungen und eine Analyse der Stimmrechtsmitteilungen weisen darauf hin, dass sich eine prozentuale Verlagerung von US-amerikanischen Anteilseignern hin zu mehr europäischen Aktionären ergeben hat. Wir gehen davon aus, dass immer noch mehr als 30 % der Aktien von US-amerikanischen Investmentgesellschaften und Pensionsfonds mit langfristigem Anlagehorizont gehalten werden. Arnhold and S. Bleichroeder Holdings mit Sitz in New York und die dazugehörigen First Eagle Funds haben ihre Bestände zu der Zeit, in der die Aktie Höchstkurse erreichte, abgebaut. Sie halten jedoch zum Jahresende immer noch über 10 % der Anteile. Ein weiterer US-amerikanischer Anleger ist Legg Mason mit Sitz in Baltimore mit mehr als 5 % unserer Aktien am 31. Dezember 2010.

Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in England, Schottland, aber auch in der Schweiz, Frankreich und in Skandinavien, auf etwa 40 %. Gut 3 % hält unsere japanische Handelsvertretung. Mehr als 20 % liegen bei deutschen Fondsgesellschaften. Ein deutscher Anleger ist Allianz Global Investors mit über 3 %. Der Anteilsbesitz von Privataktionären dürfte bei unter 5 % liegen.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt der Streubesitz 100 %.

Übersicht über den Anteilsbesitz gemäß Stimmrechtsmitteilungen (Stand 31. 12. 2010)

Arnhold and S. Bleichroeder, New York	14,95 %
Legg Mason, Baltimore	5,02 %
Allianz Global Investors, Frankfurt am Main	3,49 %
Hakuto – Vertretung, Tokio	3,48 %

Ergebnis je Aktie

Die bereits erwähnte Kapitalerhöhung um 10 % am 18. November 2010 beeinflusste das Ergebnis je Aktie, da die neuen Aktien ab dem 1. Januar 2010 gewinnanteilsberechtigend sind. Pfeiffer Vacuum ist davon überzeugt, dass die Entwicklung zukünftiger Konzerngewinne aufgrund der Akquisition von adixen diese Belastung mehr als ausgleichen wird.

Ergebnis je Aktie

Jahresergebnis*	38.144 T €
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	8.667.075
Ergebnis je Aktie	4,40 €

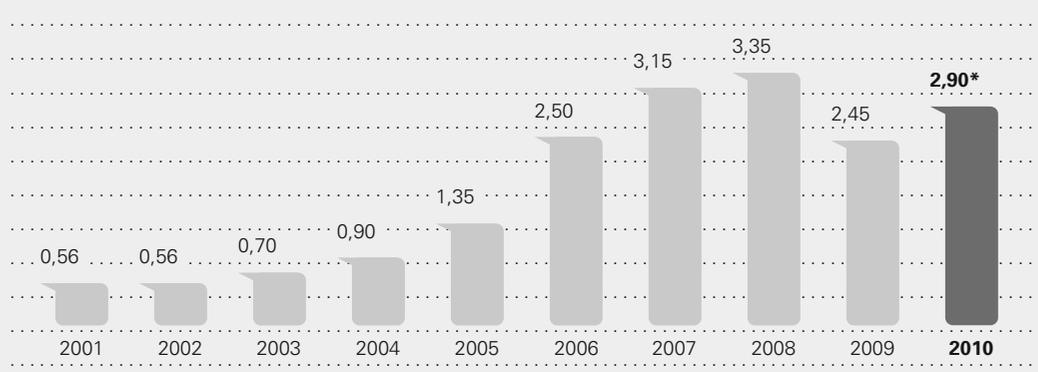
* auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer relativ hohen Dividende. Die jährliche Dividendenentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Diese Tradition wird auch für das Jahr 2010, in das die Finanzierung der adixen Akquisition fällt, beibehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 vorschlagen, für das Jahr 2010 eine Dividende in Höhe von 2,90 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht erneut einer Ausschüttungsquote von 75 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 28,6 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses vom 30. Dezember 2010 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,3 % (Vorjahr: 4,2 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre (in €)



* vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

DIE AKTIE

Investor Relations

Unter guter Investor Relations-Arbeit verstehen wir eine kompetente, schnelle, offene und verlässliche Auskunft über die Lage des Unternehmens. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung am 18. November sowie der reibungslose Verkauf eigener Anteile gleich im Anschluss sind für Pfeiffer Vacuum ein exzellenter Beweis für das Vertrauen, das uns der Kapitalmarkt entgegenbringt. Zusätzlich belegten wir in verschiedenen Studien die ersten oder zumindest die vorderen Plätze. Im Juni erreichte Pfeiffer Vacuum den 3. Platz des Investor Relations Preises der Zeitschrift „Capital“. Die Grundlage hierfür war eine europaweite Befragung von Analysten durch die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA).

Die wichtigste Neuerung bei den Investor Relations-Maßnahmen war die Durchführung eines Journalisten- und Investorentags am 5. Oktober. Ziel dieser Veranstaltung war es, Medienvertreter, Analysten und Investoren über die Wachstumspotenziale von Pfeiffer Vacuum zu informieren. Mit rund 20 teilnehmenden Journalisten und rund 30 Finanzmarktteilnehmern stieß dieses Angebot auf große Resonanz.

Bei 18 Roadshows (Vorjahr: 18) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas und in den USA hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt und die Strategie erläutert. Außerdem haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 8 Investorenkonferenzen vorgestellt (Vorjahr: 11). Wir verzeichneten ein zunehmendes Interesse daran, dass sich unsere Gesellschaft auf sogenannten Nachhaltigkeitskonferenzen präsentiert. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche mit Investorengruppen und Vorträge für Privataktionäre. Unsere Konzernzentrale wurde von zahlreichen institutionellen Investoren und Analysten besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie unzählige Telefonate mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären vervollständigten unsere Investor Relations-Arbeit.

Über 20 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2010 sind uns 11 Bewertungen als „Kauf“ und 4 Bewertungen als „Halten“ bekannt.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 400 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 59 % im Vergleich zu 57 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit sehr großer Mehrheit zu. Zuvor konnten sich die Aktionäre über das deutlich erweiterte Informationsangebot im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.de/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie einen neu gestalteten Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

	2010	2009	2008	2007	2006
Grundkapital Mio. €	25,3	23,0	23,0	23,0	23,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien	9.867.659	8.970.600	8.970.600	8.970.600	8.970.600
Höchstkurs €	90,97	60,59	68,78	78,00	66,60
Tiefstkurs €	52,52	36,11	38,14	51,30	44,45
Jahresendkurs €	88,00	58,50	46,93	55,00	64,40
Marktkapitalisierung* am Jahresende Mio. €	868	498	294	493	578
Dividende je Aktie €	2,90 **	2,45	3,35	3,15	2,50
Dividendenrendite %	3,3 **	4,2	7,1	5,7	3,9
Ergebnis je Aktie €	4,40	3,24	4,36	4,19	3,39
Kurs-Gewinn-Verhältnis	20,0	18,1	10,8	13,1	19,0
Streubesitz* %	100,0	94,91	69,87	100,0	100,0

* Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung



Wir mögen stahlharte Vorteile!

Am Anfang ist immer das Material. Edelstahl, Messing, Aluminium. Wir lieben diese Werkstoffe. Ausschlaggebend für unseren Erfolg ist allerdings die berühmte Pfeiffer Vacuum Qualität. Dazu kommt jetzt die technologische Reife von adixen, unserem neuen Konzernmitglied. adixen Vorpumpen zum Beispiel genießen den Ruf höchster Qualität und werden mit ihrer ständig steigenden Absatzkurve spürbar zum gemeinsamen Wachstum beitragen. Ein stahlharter Vorteil für uns alle!

Marko Will und **Marco Antonacci**, Entwicklung Turbopumpen

Produkte und Märkte

Unter Vakuum entstehen weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind. Pfeiffer Vacuum ist ein Lösungsanbieter für industrielle Anwendungen oder Forschungsprojekte mit einem Bedarf an Vakuum im sehr niedrigen Druckbereich. Dabei umfassen unsere Vakuumlösungen alle Prozesse und Schritte zur Erzeugung von optimalen Vakuumbedingungen inklusive Beratung, Produkte, Zubehör, Schulungen und Service. Die Anforderungen unserer Kunden sind zumeist sehr komplex. Sie betreffen nicht nur den konkreten Vakuumbedarf, sondern auch die Spezifika der Anlage und der zum Einsatz kommenden beziehungsweise zu verarbeitenden Materialien und Produkte. Auch die Prozessbedingungen spielen eine wesentliche Rolle bei der Auswahl des geeigneten Equipments, daher erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Vakuumlösungen. Mit der Produktpalette von adixen können wir nun eine noch umfangreichere Anzahl an Verfahren perfekt ausstatten. Je nach Anwendung unterscheiden wir unsere Kunden nach unterschiedlichen Marktsegmenten.

Produkte

Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum basiert auf Standardprodukten. Es enthält eine große Anzahl unterschiedlicher Pumpen, Messgeräte und Komponenten für verschiedene Anforderungen und Anwendungsgebiete. Bei Bedarf werden unsere Produkte auf spezielle Kundenbedürfnisse angepasst. Für bestimmte Anwendungen konzipieren wir Vakuumsysteme. Zu allen unseren Produkten bieten wir auch den entsprechenden Service an.

Turbopumpen

Unsere prominenteste Produktfamilie ist die der Turbopumpen. Der Aufbau dieser vor über 50 Jahren in unserem Haus erfundenen Vakuumpumpe mit Rotoren und Statoren ähnelt dem Prinzip einer Turbine – daher der Name Turbomolekularpumpe, kurz: Turbopumpe. Pfeiffer Vacuum hat ein breites Spektrum an Turbopumpen im Programm: beginnend mit der kleinsten Turbopumpe der Welt mit 10 l/s Saugvermögen, einem Gewicht von 1,8 kg und einer Geschwindigkeit von bis zu 90.000 Umdrehungen pro Minute bis zur größten Turbopumpe mit einem Saugvermögen von 3.000 l/s und einem Gewicht von 94 kg. Entsprechend breit gefächert sind auch die Anwendungsmöglichkeiten. Die kleinen und mittleren Turbopumpen werden beispielsweise in der Analytikindustrie eingesetzt, wobei die kleinste Turbopumpe HiPace™ 10 vor allem in tragbaren Analysegeräten zum Einsatz kommt. Die neueste Generation unserer Turbopumpen hat eine integrierte Antriebselektronik, die unseren Kunden eine aufwendige Verkabelung erspart. Sie zeichnet sich außerdem durch extrem niedrige Vibrationen und einen geräuscharmen Betrieb aus. Von adixen kommt ab sofort zusätzlich eine Reihe von Turbopumpen zu unserem Produktangebot dazu. Insbesondere die magnetgelagerten Turbopumpen erfreuen sich im Markt großer Beliebtheit. Durch diese hochwertige Lagertechnologie wird die bestmögliche Langzeitstabilität und Zuverlässigkeit bei hoher Laufruhe erzielt.



Die ATH M und ATP M Serien von adixen erfüllen nicht nur in der Halbleiterproduktion, sondern auch in beschichtenden und trockenätzenden Plasmaverfahren sowie in vielen industriellen und Forschungsanwendungen höchste Ansprüche.



Pumpstände

Optimal aufeinander abgestimmte Kombinationen aus Vorpumpe und Turbopumpe stellen unter dem Begriff „Pumpstand“ eine zuverlässige und kostengünstige Komplettlösung dar. Die stationär oder mobil aufgebauten Pumpstände minimieren den Installationsaufwand und ermöglichen eine schnelle Inbetriebnahme. Mit den HiCube™ Turbopumpständen bietet Pfeiffer Vacuum seinen Kunden ein betriebsfertiges Pumpsystem mit modularem Aufbau an. Die kompakten Pumpstände bestehen im Wesentlichen aus einer Turbopumpe, einer Vorpumpe und einem Vakuummess- sowie einem Steuergerät. Mit der CombiLine™ Produktlinie bietet Pfeiffer Vacuum auch eine große Vielfalt an Wälzkolbenpumpständen an, mit unterschiedlichen Vorpumpen, Abstufungen und Zubehör für anspruchsvolle Prozesse wie beispielsweise Elektronenstrahlschweißen, Gefriertrocknung und Simulationskammern. Von adixen kommt eine ganze Reihe an Pumpständen dazu.

Vorpumpen

Diese Art von Vakuumpumpen arbeitet im Druckbereich zwischen Atmosphärendruck und etwa 0,0001 mbar. Sie kommen entweder im Zusammenhang mit einer oder mehreren Turbopumpen zum Einsatz, da keine Turbopumpe ohne eine Vorpumpe auskommt. Ebenso können sie – je nach Anwendung – eine eigenständige Funktion ausfüllen. Unter den Oberbegriff „Vorpumpe“ fällt eine Vielzahl von Technologien:

- Drehschieberpumpen sind universell im gesamten Grob- und Feinvakuumbereich einsetzbar. Ein einstufiges Modell dieser Art ist die PentaLine™, die unter anderem in der Massenspektrometrie, der Elektronenmikroskopie, der Gefriertrocknung und in der Metallurgie eingesetzt wird.
- Membranpumpen sind Verdrängerpumpen, die besonders gut als Vorpumpen für Turbopumpstände zum Einsatz in Analysegeräten oder Lecksuchern geeignet sind. Membranpumpen erzeugen ein trockenes, ölfreies Vakuum, daher zählen sie zu den trocken verdichtenden Pumpen.
- Hubkolbenpumpen funktionieren nach einem der ältesten Prinzipien der Vakuumerzeugung. Schon Otto von Guericke, der Begründer der Vakuumtechnik, hat um 1650 für seine berühmten Versuche mit den Magdeburger Halbkugeln eine Hubkolbenpumpe eingesetzt. Die trocken verdichtende Hubkolbenpumpe XtraDry™ hat ein höheres Saugvermögen als eine Membranpumpe und wird dort eingesetzt, wo ein sauberes und kohlenwasserstofffreies Vakuum benötigt wird, zum Beispiel in der Analysetechnik oder im Marktsegment Forschung & Entwicklung.
- Die HeptaDry™ ist eine Schraubepumpe für Anwendungen im Grob- und Feinvakuumbereich, wo hohe Saugvermögen erforderlich sind. Auch die Schraubepumpen erzeugen ein trockenes, ölfreies Vakuum. Sie sind eine ideale Vorpumpe für Wälzkolbenpumpen in der Beschichtung und in industriellen Anwendungen mit hohem Staubanfall. Durch eine Wasserdurchlaufkühlung wird praktisch keine Wärme an die Umgebung abgegeben, die innere Verdichtung der Pumpe sorgt für einen niedrigen Energieverbrauch.
- Die Wälzkolbenpumpe, auch Rootspumpe genannt, gehört zu den trocken laufenden Rotationsverdrängerpumpen. Sie wird in verschiedenen Größen und Varianten angeboten, zum Beispiel als Standardpumpe mit und ohne Magnetkupplung sowie in explosionsgeschützter Ausführung. Das Saugvermögen der kleinsten Pumpe beträgt 250 m³/h, die größte Wälzkolbenpumpe hat dagegen ein Saugvermögen von 25.000 m³/h. Wälzkolbenpumpen müssen zur Vakuumerzeugung immer in Kombination mit einer zusätzlichen Vorpumpe betrieben werden; dabei werden Wälzkolbenpumpstände unter anderem in der Chemie- und Verfahrenstechnik, Gefriertrocknung oder Metallurgie eingesetzt. Die großen Pumpen kommen auch in Teilchenbeschleunigern, Weltraumsimulationskammern oder der Stahlgasung zum Einsatz.



Die Produktpalette von adixen beinhaltet insbesondere bei den Vorpumpen Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen. Zum Beispiel haben sich die ein- und zweistufigen Drehschieberpumpen von adixen über Jahrzehnte einen hervorragenden Ruf für ihre Robustheit und zuverlässige Langzeitstabilität erworben.

PRODUKTE UND MÄRKTE

In fünf verschiedenen Ausführungen haben sie viele Einsatzgebiete in den Bereichen Vor- und Feinvakuum. Die ölfreien, trocken verdichtenden Vakuumpumpen von adixen sind in kompakter, luftgekühlter Ausführung erhältlich. Ihre Ergänzung findet die Kompaktklasse in leistungsstarken, wassergekühlten Lösungen für hohen Gasdurchsatz oder ultrakurze Abpumpzeiten. Anwendung finden die großen trocken verdichtenden Pumpen vor allem in großvolumigen Schleusen in der Halbleiter- oder Solarindustrie und in der Herstellung von Flachbildschirmen und Displays für mobile Endgeräte. Eine weitere bedeutende Produktgruppe von adixen stellen Prozesspumpen dar, die speziell für die harten Produktionsbedingungen in der Halbleitertechnologie und der Solarindustrie entwickelt wurden.

Vakuummess- und -analysegeräte

Viele Vakuumanwendungen benötigen einen klar definierten Druckbereich. Zur Bestimmung und Regelung des Totaldrucks in einer Vakuumanlage werden analoge und digitale Vakuum- beziehungsweise Totaldruckmessgeräte eingesetzt. Pfeiffer Vacuum bietet mit der DigiLine™, der ActiveLine und der ModulLine drei verschiedene Gerätereihen für die Totaldruckmessung an. Daneben liefern wir eine breite Palette von Massenspektrometern bis hin zu Hochleistungsmassenspektrometern zur Plasmaanalyse. Mithilfe eines Massenspektrometers kann unter anderem die Gaszusammensetzung in einer Produktionsanlage bestimmt werden. Um Leckagen in Produkten oder bei Fertigungs- oder Forschungsprozessen aufzuspüren, eignen sich unsere Helium-Lecksucher. Diese Geräte werden beispielsweise zur Qualitätssicherung beim Bau und Betrieb von Vakuumsystemen, Kühlschränken, Klimaanlage, Autotanks und Bremsleitungen sowie Kollektoren für die Solarthermie eingesetzt. adixen ist der einzige Anbieter von Lösungen für hochempfindliche Lecksuche und Dichtheitsprüfung mit den beiden Prüfgasen Helium und Wasserstoff.

**Vakuorkammern**

Vakuumpumpen gleich welcher Bauart können Luft oder Gase ausschließlich aus hermetisch verschlossenen Behältnissen entfernen. Trinos entwickelt und produziert ein breites Spektrum an Vakuorkammern aus allen in Frage kommenden Materialien. Dabei richten sich die Gestaltung und die Dimensionierung der Kammern nach den Anforderungen unserer Kunden. So hat Trinos bereits Rezipienten mit 2,5 m Durchmesser und 11 m Länge angefertigt.

Komponenten

Um die verschiedenen Teile einer Vakuumlösung miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperrern, liefern Pfeiffer Vacuum, Trinos und adixen ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Rohrbauteile, Durchführungen, Dichtungen und Ventile. Manipulatoren zur Handhabung und Bewegung eines Substrats in der Vakuumkammer runden das Sortiment ab.

Service

Um die hohe Qualität unserer Produkte dauerhaft zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung notwendig. Unser Service-Angebot beinhaltet daneben auch die Lieferung von Ersatzteilen, den Austausch defekter Geräte sowie die Schulung zur Prävention von Ausfällen. Die harten Produktionsbedingungen in der Halbleitertechnologie bringen eine größere Wartungsintensität der dort verwendeten Pumpen mit sich. Deswegen bringt adixen ein noch umfangreicheres Service-Angebot in Pfeiffer Vacuum ein.

Systeme

Pfeiffer Vacuum entwickelt und fertigt komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse wie beispielsweise die Dichtheitsprüfung von Kraftstoffbehältern für die Automobilindustrie. Das gleiche Verfahrensprinzip wird unter anderem bei der Prüfung von Druckbehältern oder zur Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie eingesetzt. Voll automatisierte Messverfahren minimieren dabei Prüfzeiten und Betriebskosten. Eine andere Art von System stellt das Mehrstufen-Vakuumverfahren dar. Mit Spezialisten aus der Gießereitechnik hat Pfeiffer Vacuum dank des Mehrstufen-Vakuumverfahrens Vacu² das Druckgießen entscheidend weiterentwickelt. Dabei wird eine bestimmte Luftmenge innerhalb kürzester Zeit aus dem Formhohlraum und der Gießkammer gepumpt, um qualitativ hochwertige Gusserzeugnisse ohne Lufteinschlüsse zu produzieren.



Märkte

Produkte von Pfeiffer Vacuum, Trinos und adixen kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Dabei wirken sich zunehmend allgemeine gesellschaftliche Megatrends auf die Märkte aus, in denen wir aktiv sind. Zum Beispiel bringt der starke Fortschritt des privaten und auch beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Techniken in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlich-industriellen Trends ergeben sich auch für Pfeiffer Vacuum zumeist neue Herausforderungen und neue Vakuumlösungen. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Analytikindustrie

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Elektronenrastermikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Kunden in diesem Markt befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Industrielle Anwendungen

Unter diesem Begriff verstehen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier aktuell zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Lampen- und Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie liefern wir Lecksuchanlagen zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Eine neue Anwendung ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Messgeräten permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Kunden im Segment Industrie kommen vorwiegend aus Deutschland und Europa, zunehmend auch aus Osteuropa und den USA.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat für Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- oder Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Turbopumpen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen beispielsweise zu Fragen der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Beschichtungsindustrie

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Beschichtung von DVDs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen, aber auch die Beschichtung von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Turbopumpen benötigt, aber auch Vorpumpen, Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Kunden befinden sich in allen Industrienationen.

PRODUKTE UND MÄRKTE

Halbleiterindustrie

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren, Flachbildschirmen und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie mittlere und große Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Die Halbleiterindustrie ist selbst aus den umwälzenden Veränderungen in der Kommunikationstechnologie entstanden. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie und aus der Entwicklung von organischen Leuchtdioden (OLEDs). Unsere Kunden haben ihre Standorte vor allem in den USA und in Asien.

Chemie- und Verfahrenstechnik

Das Marktsegment Chemie- und Verfahrenstechnik ist mit seinen Anwendungen eng verwandt mit der industriellen Systemtechnik. In der Chemieindustrie kommen vorwiegend große Pumpstände zum Einsatz, zum Beispiel bei der Produktion von Kunststoffflaschen. Zur Verfahrenstechnik zählen auch unsere Kunden in der Medizintechnik, die Beschleuniger zur Krebstherapie bauen. Unsere wichtigsten Kunden in diesem Segment befinden sich in Deutschland, Skandinavien und den USA.

Auf dem Weg zum weltweit
führenden Vakuum-Anbieter.



UMSATZ-, ERTRAGS- UND
FINANZLAGE IM ÜBERBLICK 28

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES
UMFELD 31

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE 34

DER KONZERN 50

CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT 64

RISIKO- UND
CHANCENBERICHT 70

NACHTRAGSBERICHT
UND AUSBLICK 78



In der Medizintechnik sind wir Teil des Fortschritts. Innovationen von Pfeiffer Vacuum findet man zum Beispiel in Beschleunigersystemen moderner Therapieverfahren. Eines davon ist die Partikeltherapie zur Bekämpfung von Krebserkrankungen. Hier werden Protonen oder Kohlenstoff-Ionen auf hohe Geschwindigkeit beschleunigt und millimetergenau in den Tumor appliziert, wo sie die Tumorzellen zerstören. In der Medizintechnik werden wir uns auch weiterhin stark engagieren.

Heinz Barfuß, Marktsegment Industrie

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Das Geschäftsjahr 2010 ist durch zwei wesentliche Sachverhalte geprägt. Zum einen hat Pfeiffer Vacuum zu gewohnter wirtschaftlicher Stärke zurückgefunden. Mit Umsatzerlösen von 220,5 Mio. € im Jahr 2010 wurden die Umsätze des Jahrs 2009 (182,0 Mio. €) und sogar der bisherige Rekordwert des Jahres 2008 von 198,1 Mio. € deutlich übertroffen. Auch die Profitabilität lag mit einem Betriebsergebnis von 52,9 Mio. € und einer Betriebsergebnismarge von 24,0 % wieder auf Vorkrisenniveau (2009: 37,8 Mio. € mit 20,8 % Betriebsergebnismarge). Bedingt durch ein deutlich besseres Finanzergebnis (+ 1,0 Mio. €) und eine konstant niedrige Steuerquote von 29,7 %, wurde mit 38,3 Mio. € das bisher beste Nachsteuerergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt (Vorjahr: 27,7 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie, das Verhältnis des auf die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallenden Konzernergebnisses und der durchschnittlichen, gewichteten Aktienanzahl war noch nie höher und lag mit 4,40 € deutlich über dem Wert für das Jahr 2009 (3,24 €) und sogar über dem von 2008 (4,36 €). Zu dieser überaus erfreulichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 hat auch der Erwerb der Trinos Vakuum-Systeme GmbH zum 1. Januar 2010 beigetragen.

Der zweite wesentliche Sachverhalt im Jahr 2010 war der Erwerb der Vakuumtechnologiesparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns, der am 31. Dezember 2010 abgeschlossen wurde. Diese Akquisition umfasste ein weltweit gespanntes Netz von insgesamt 14 Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften und ergänzt die bisherigen Geschäftsaktivitäten von Pfeiffer Vacuum aufgrund sehr geringer technischer und regionaler Überschneidungen in nahezu perfekter Weise. Als Folge des Erwerbs zum 31. Dezember 2010 wirkte sich die Akquisition bereits sehr deutlich in der Konzernbilanz zum Ende des Geschäftsjahres aus. Die Geschäftsaktivitäten von adixen im Jahr 2010 sind aufgrund des Übergangs der Anteile zum Jahresende nicht dem Pfeiffer Vacuum Konzern zuzurechnen, sodass die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010 von der Akquisition nicht direkt beeinflusst wird. Die entsprechend den internationalen Rechnungslegungsnormen ergebniswirksam zu erfassenden Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Akquisition belasteten die Entwicklung der Ertragslage aber bereits im Geschäftsjahr 2010, sodass die operative Geschäftsentwicklung tatsächlich noch besser als zuvor dargestellt ist.

**UMSATZ-, ERTRAGS- UND
FINANZLAGE IM ÜBERBLICK**

Wie bereits erwähnt, hat sich der Erwerb des adixen Geschäftsbereichs erheblich auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewirkt. Nahezu alle Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite sind davon betroffen, insbesondere jedoch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und das Vorratsvermögen. Zusätzlich hat der Erwerb von Trinos die Entwicklung der Vermögenslage beeinflusst, allerdings in deutlich geringerem Umfang, als dies beim adixen Erwerb der Fall war. Bei einer Bilanzsumme von 472,7 Mio. € und einem Eigenkapital von 270,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 57,1 %. Zum 31. Dezember 2009 lag die Eigenkapitalquote bei 87,0 %, basierend auf einer Bilanzsumme von 159,1 Mio. € und einem Eigenkapital von 138,3 Mio. €. Wesentliche Einflussgrößen für die Entwicklung des Eigenkapitals waren die im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung des adixen Erwerbs durchgeführte Kapitalerhöhung, der Verkauf der eigenen Anteile über die Börse, die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG und das hervorragende Konzernergebnis. Trotz einer Darlehensverpflichtung von 68,1 Mio. € zum Bilanzstichtag und der noch bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten des adixen Geschäftsbereichs (10,6 Mio. €) weist der Pfeiffer Vacuum Konzern bei einem Zahlungsmittelbestand von 85,0 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres keine Nettoverschuldung aus.

Mit einem sehr guten Geschäftsjahr 2010, einer soliden Liquiditätssituation und einem absolut tragfähigen Finanzierungskonzept liegt im Pfeiffer Vacuum Konzern eine hervorragende Ausgangssituation für eine schnelle und effiziente Integration des adixen Geschäftsbereichs vor. Im Jahr 2010 haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, uns zum weltweit führenden Anbieter von Vakuumlösungen zu entwickeln. Bereits jetzt arbeiten wir hart daran, diese Vision zum Wohle unserer Aktionäre Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir erobern Asiens Zukunftsmärkte!



adixen ist aus meiner Sicht ein echter Glücksgriff. Unsere Produktpalette wird in wichtigen Schlüsselbereichen ergänzt und verstärkt. Wir erhalten neue Cross-Selling-Möglichkeiten. Und wir vergrößern unser weltweites Vertriebs- und Servicenetz durch ein zweites, das speziell in Asien vorbildlich ausgebaut ist. Genau dort, wo sich die Märkte rasant entwickeln. Allein im Halbleitermarkt steckt viel Potenzial. Das heißt für uns: nicht abwarten und Tee trinken, sondern los geht's!

Wannong Eckhardt, Vertrieb & Marketing Asien-Pazifik

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Nach der schweren Wirtschaftskrise des Jahres 2009 mit einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 1,1 % ist die Weltwirtschaft im Jahr 2010 wieder sehr schnell auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Dabei wird der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 4,9 % im Wesentlichen durch die asiatischen Volkswirtschaften getragen, aber auch die USA und Deutschland verzeichnen als führende Industrienationen sehr solide Wachstumsraten.

USA

Nach einem BIP-Rückgang im Jahr 2009 um 2,4 % wurde in den USA im Jahr 2010 ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 2,9 % erzielt. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres unverändert stellte sich die Ausgabefreude der privaten Haushalte im gesamten Jahr 2010 dar. Ursächlich hierfür ist einerseits die Verlängerung der bisherigen Steuervergünstigungen bis in das Jahr 2012 und andererseits das weiterhin niedrige Zinsniveau. Die US-Notenbank Fed hat im Jahr 2010 trotz der erheblich verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keinen Zweifel daran aufkommen lassen, dass die bisherige Geldpolitik fortgesetzt wird.

Europa

Trotz des ungewöhnlich frühen Wintereinbruchs stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung in Europa mit einem Anstieg des BIP um 1,8 % vergleichsweise positiv dar (Vorjahr: Rückgang um 4,1 %). Anzumerken ist dabei allerdings, dass die Entwicklung in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich verlief. Dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Griechenland, Irland und Portugal desolat sind, ist hinlänglich bekannt. Für die Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften insgesamt war dies im Jahr 2010 jedoch von eher untergeordneter Bedeutung. Maßgeblich für das Wachstum in Europa waren die großen Volkswirtschaften England, Frankreich und Deutschland. In England und Frankreich lagen die Wachstumsraten jeweils knapp unter dem europäischen Durchschnitt von 1,8 %; im Vorjahr schrumpfte die Wirtschaft hier um 4,8 % beziehungsweise 2,2 %. Von höchster Bedeutung für die ökonomische Situation in Europa im Jahr 2010 war jedoch die Entwicklung in Deutschland. Nach dem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2009 (BIP-Rückgang um 5,0 %) folgte im Jahr 2010 ein Anstieg um 3,6 %. Die stark exportorientierte deutsche Volkswirtschaft hat dabei insbesondere von der raschen weltweiten konjunkturellen Erholung profitiert. Darüber hinaus mussten nach dem teilweise panikartigen Abbau der Lagerbestände im Krisenjahr 2009 weltweit die Lagerbestände wieder auf das Vorkrisenniveau aufgestockt werden. Auch dies hat den deutschen Unternehmen mit ihren Produkten in hervorragender Qualität erhebliche Auftragseingänge beschert. Die hohe Nachfrage nach deutschen Produkten

**GESAMTWIRTSCHAFTLICHES
UMFELD**

hat überdies dazu geführt, dass neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, nachdem der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2009 bereits gering ausgefallen war. Nachfragerückgänge beim privaten Konsum nach dem Wegfall der Abwrackprämie konnten somit kompensiert werden.

Asien

Nachdem im asiatischen Wirtschaftsraum die Weltwirtschaftskrise des Jahres 2009 insbesondere Japan erfasst hatte (Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,2 %), war hier im Jahr 2010 ein ebenso deutlicher Anstieg des BIP um 4,3 % zu verzeichnen. Der hohe Exportanteil der japanischen Unternehmen und die Ausrichtung auf die Investitionsgüterindustrie waren wesentlich für diese Entwicklung. Weiterhin ungebremst ist die Entwicklung in China und in Indien. Nachdem selbst im Krisenjahr 2009 hervorragende Wachstumsraten von 8,7 % und 6,9 % erzielt wurden, waren die Steigerungsraten im Jahr 2010 mit 10,3 % und 9,0 % wiederum enorm.

Vakuumbranche

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend hat auch die Vakuumbranche von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung profitiert, und alle Marktsegmente zeigen eine positive Entwicklung. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung in der stark zyklischen Halbleiterindustrie. Nachdem hier noch im Jahr 2009 sämtliche Erweiterungsinvestitionen gestoppt und sogar Fertigungskapazitäten abgebaut wurden, sind im Jahr 2010 erhebliche Wachstumsraten festzustellen. Auch der Beschichtungsmarkt hat sich im Jahr 2010 wieder besser als im davorliegenden Wirtschaftsjahr entwickelt. Weiterhin positiv stellt sich die Situation im Marktsegment Forschung & Entwicklung dar. Die nach wie vor große Anzahl von staatlichen Konjunkturprogrammen für öffentliche und halböffentliche Forschungseinrichtungen führt unverändert zu einer starken Nachfrage nach Vakuumlösungen und -komponenten.



Wir nehmen uns Zeit für Innovationen!

Fragt mich doch neulich jemand, wie wir das mit den Sprachunterschieden machen. Zum Beispiel, wenn wir uns mit unseren neuen Kollegen in Frankreich unterhalten. Da kann ich nur sagen: locker bleiben! Bei Pfeiffer Vacuum spricht man überall fließend Englisch. Von Asslar bis Ancey. Und von Stockholm bis Tokio. Wir nutzen modernste Kommunikationstechnologien und gewinnen Zeit. Zum Beispiel zum Testen neuer, technischer Innovationen für den Weltmarkt.

Dr. Dietmar Abt, IT/Organisation

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzanalyse

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2010 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Ausgehend von sehr guten 182,0 Mio. € im Krisenjahr 2009, ist es Pfeiffer Vacuum im Jahr 2010 gelungen, 220,5 Mio. € und damit den bisher höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte zu erreichen. Dies entspricht einem Anstieg um 38,5 Mio. € oder 21,1 % und übersteigt auch das vom Unternehmen angestrebte Umsatzvolumen von 210 Mio. € deutlich. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften in Indien, China und Korea enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die die deutsche Gesellschaft direkt mit asiatischen Kunden erzielt, zum Beispiel mit Kunden in Japan, Taiwan und Indonesien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

Umsatz nach Segmenten

Der im Jahr 2010 erzielte Gesamtumsatz von 220,5 Mio. € (Vorjahr: 182,0 Mio. €) verteilt sich wie folgt auf die Segmente:

Umsatz nach Segmenten

	2010	2009	Abweichung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Deutschland	113,5	99,0	14,5	14,6
USA	53,0	37,4	15,6	41,9
Europa*	46,4	40,4	6,0	14,7
Asien	7,6	5,2	2,4	45,4
Gesamt	220,5	182,0	38,5	21,1

* ohne Deutschland

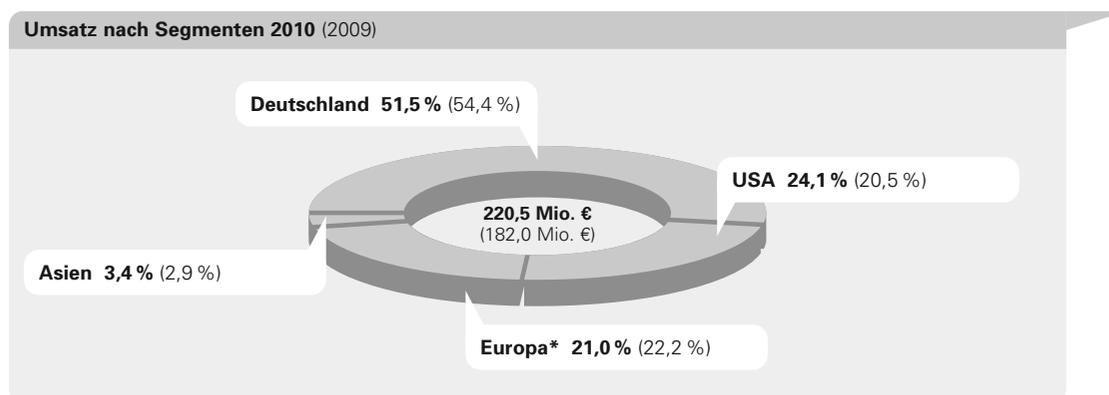
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Deutschland Nachdem im Vorjahr in Deutschland sehr hohe Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren, verlief die Entwicklung im Jahr 2010 sehr zufriedenstellend. Nicht nur, dass mit einem Anstieg um 14,5 Mio. € oder 14,6 % ein hervorragender Zuwachs erreicht werden konnte. Es ist außerdem zu berücksichtigen, dass im Jahr 2009 hohe Umsatzbeiträge im Zusammenhang mit einem Großauftrag in der Solarindustrie erzielt wurden, die im Jahr 2010 erwartungsgemäß erheblich zurückgegangen sind. Bereinigt um diesen Sondereffekt, fiel der Umsatzanstieg im eigentlichen Kerngeschäft damit umso deutlicher aus. Dazu beigetragen hat selbstverständlich auch der Umsatzbeitrag der Trinos Vakuum-Systeme GmbH (Trinos), die seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss einbezogen wird und die dem Segment Deutschland zuzuordnen ist. Noch bedeutender war allerdings die Geschäftsentwicklung mit unseren Kunden insbesondere in Deutschland und in Japan.

USA Mit einem Anstieg um 15,6 Mio. € oder 41,9 % war in den USA der größte absolute Umsatzzuwachs zu verzeichnen. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war der Nachfrageschub aus der Halbleiterindustrie, der dazu geführt hat, dass die US-amerikanische Vertriebsgesellschaft im Jahr 2010 den mit weitem Abstand höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielen konnte. Zwar hat die schwache Umsatzbasis des Jahres 2009 den starken Zuwachs begünstigt, aber der Umsatz des Jahres 2010 liegt auch deutlich über dem des bisherigen Rekordjahres 2008. Die Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses hat den Umsatz mit 2,5 Mio. € positiv beeinflusst.

Europa In grundsätzlich allen europäischen Vertriebsgesellschaften ist der Umsatz im Jahr 2010 gestiegen. Einziger in Italien ist der Umsatz, bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, leicht zurückgegangen. Demgegenüber ergaben sich besonders hohe Zuwächse in Österreich (+ 2,5 Mio. €) und in der Schweiz (+ 1,6 Mio. €). In der Schweiz ist die Umsatzentwicklung dabei mit 0,6 Mio. € positiv durch die Kursentwicklung beeinflusst. Auch in Schweden war der Umsatzzuwachs um 17,3 % durch die Kursentwicklung positiv beeinflusst. Bezogen auf die europäischen Vertriebsgesellschaften, belaufen sich die positiven Kurseinflüsse auf insgesamt 1,6 Mio. €.

Asien Im Segment Asien berichten wir über unsere drei Tochtergesellschaften in China, Indien und Korea. Vor dem Hintergrund einer unverändert starken volkswirtschaftlichen Entwicklung hat Pfeiffer Vacuum seine Marktposition in China erneut verbessert und den Umsatz der chinesischen Vertriebsgesellschaft annähernd verdoppelt. Die Umsätze in Korea konnten um 1,1 Mio. € gesteigert werden, während in Indien ein moderater Zuwachs von 0,3 Mio. € zu verzeichnen war. Während in China Kurseinflüsse praktisch keine Rolle gespielt haben, belief sich der positive Effekt in Korea auf 0,7 Mio. €.



* ohne Deutschland

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen

	2010	2009	Abweichung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Deutschland	70,7	69,1	1,6	2,3
Europa*	57,0	49,0	8,0	16,4
USA	53,4	37,2	16,2	43,2
Asien	37,3	24,2	13,1	54,3
Rest der Welt	2,1	2,5	-0,4	-15,4
Gesamt	220,5	182,0	38,5	21,1

* ohne Deutschland

Deutschland Im Vergleich zu den anderen Regionen fällt der Umsatzanstieg in Deutschland vergleichsweise moderat aus, obwohl der Umsatz von Trinos überwiegend dieser Region zuzuordnen ist. Ursächlich sind die im Vorjahr enthaltenen Umsatzbeiträge aus einem Großauftrag aus der Solarindustrie, die im Jahr 2010 erwartungsgemäß nur noch in kleinem Umfang enthalten sind. Neben den Effekten aus der erstmaligen Einbeziehung von Trinos konnten die Umsatzausweitungen mit unseren deutschen Kunden den Umsatzrückgang überkompensieren.

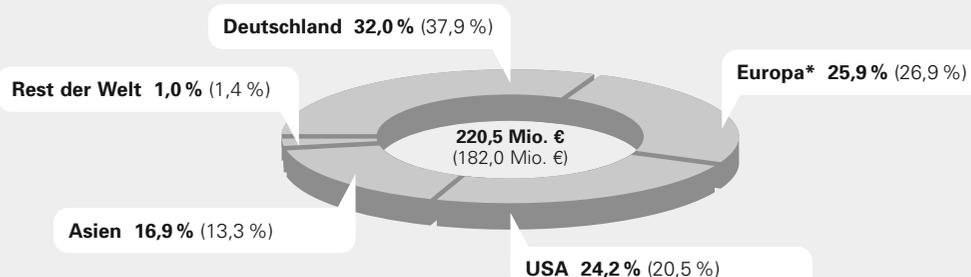
Europa Nachdem Europa im Vorjahr den größten Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, wurden hier im Jahr 2010 wieder Umsatzzuwächse erzielt. Neue Kunden in den Marktsegmenten Analytik und Industrie trugen zu diesem Anstieg bei, der zugleich von einer nicht zufriedenstellenden Situation in den Niederlanden abgebremst wurde.

USA Wie bereits bei der Analyse der Umsätze nach Segmenten ausgeführt, hat sich der Umsatz unserer US-Vertriebsgesellschaft sehr zufriedenstellend entwickelt. Sehr gute Wachstumsraten in den Marktsegmenten Halbleiter, Analytik und sonstige Industrie führten zu einem Umsatzanstieg von 37,2 Mio. € auf 53,4 Mio. €. Wechselkurseffekte in Höhe von 2,5 Mio. € trugen auch zu dieser Verbesserung bei.

Asien Vorwiegend das Wachstum der in Japan starken Marktsegmente Analytik und F & E hat die Umsatzentwicklung in diesem für uns wichtigen Land angetrieben. Nachdem hier im Vorjahr 9,2 Mio. € erzielt wurden, beträgt der Umsatz im Jahr 2010 insgesamt 13,6 Mio. €. Bedingt durch erneut hohe Umsatzzuwächse, hat sich die Region China zur wichtigsten asiatischen Region nach Japan entwickelt und sich damit vor Korea und Indien geschoben, wo ebenfalls gute Zuwächse erreicht wurden.

Rest der Welt In dieser Region werden Mittel- und Südamerika, Südafrika und Australien zusammengefasst. Hier ergeben sich im Jahr 2010 insgesamt leichte Umsatzrückgänge. Der wachsenden Bedeutung insbesondere der südamerikanischen Märkte haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Gründung einer Vertriebsgesellschaft in Brasilien Rechnung getragen. Von hier aus werden alle Kunden dieser Region betreut.

Umsatz nach Regionen 2010 (2009)



* ohne Deutschland

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE**Umsatz nach Produkten**

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in Vakuumkammern möglich, in denen weltraumähnliche Druckverhältnisse herrschen. Für die verschiedenen Druckbereiche des Vakuums werden unterschiedliche Pumpenarten verwendet: Für Grob- und Feinvakuum sind dies vor allem Drehschieber- und Wälzkolbenpumpen sowie trocken laufende Pumpen. Für die Erzeugung eines Hoch- und Ultrahochvakuums setzt man Turbomolekularpumpen, kurz Turbopumpen genannt, ein.

Umsatz nach Produkten

	2010	2009	Abweichung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Turbopumpen	92,4	68,8	23,6	34,2
Mess- und Analysegeräte, Komponenten	69,2	38,9	30,3	77,6
Vorpumpen	28,7	25,5	3,2	12,4
Service	23,1	18,8	4,3	23,5
Systeme	7,1	30,0	-22,9	-76,2
Gesamt	220,5	182,0	38,5	21,1

Turbopumpen Bei den Turbopumpen handelt es sich um die bislang für den Konzern wichtigste Produktkategorie. Umso erfreulicher ist, dass der Umsatz mit diesem Produkt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 sehr deutlich um 23,6 Mio. € oder 34,2 % auf 92,4 Mio. € gestiegen ist. Ursächlich hierfür ist unter anderem die Entwicklung in der Analytik- und Halbleiterindustrie. Die erhebliche Bedeutung der Turbopumpe für den Pfeiffer Vacuum Konzern im Jahr 2010 wird auch bei Betrachtung des relativen Umsatzanteils von 41,9 % deutlich (Vorjahr: 37,8 %).

Mess- und Analysegeräte, Komponenten Der Produktbereich der Mess- und Analysegeräte umfasst ein breites Spektrum, welches im Jahr 2010 durch die Produktpalette von Trinos, also im Wesentlichen durch hochwertige Vakuumbauteile und -kammern, deutlich erweitert wurde. Hierauf ist zum einen der starke Umsatzanstieg um 30,3 Mio. € oder 77,6 % zurückzuführen. Zum anderen hat sich das bisherige Geschäftsfeld der Mess- und Analysegeräte überaus gut entwickelt. Hervorzuheben sind die Umsätze mit Druckmessgeräten und Lecksuchern. Diese Produktgruppe liegt, gemessen am Umsatzanteil mit 31,4 %, weiterhin an zweiter Stelle im Konzern (Vorjahr: 21,4 %).

Vorpumpen Der Umsatz in der Produktgruppe Vorpumpen ist um 3,2 Mio. € auf 28,7 Mio. € gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung waren die Umsatzerlöse mit unseren trockenen, ölfrei gedichteten Pumpen, die, bedingt durch die Bauart, das Vakuum besonders sauber erzeugen können. Dieses wird in den immer anspruchsvolleren Prozessen unserer Kunden zunehmend wichtig. Aber auch bei den Drehschieberpumpen waren Umsatzzuwächse zu verzeichnen, während der Umsatz mit Wälzkolbenpumpen etwa auf dem Niveau des Jahres 2009 lag.

Service Die permanente Verbesserung der Produktqualität und die Verlängerung der planmäßigen Serviceintervalle belasten grundsätzlich das Umsatzpotenzial in unserem Servicebereich. Die konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 hat jedoch zunächst dazu geführt, dass unsere Kunden die im Vorjahr aufgeschobenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nachgeholt haben – sofern sie nicht gleich neue Vakuumlösungen nachgefragt haben. Insgesamt ist der Serviceumsatz um 4,3 Mio. € gestiegen.

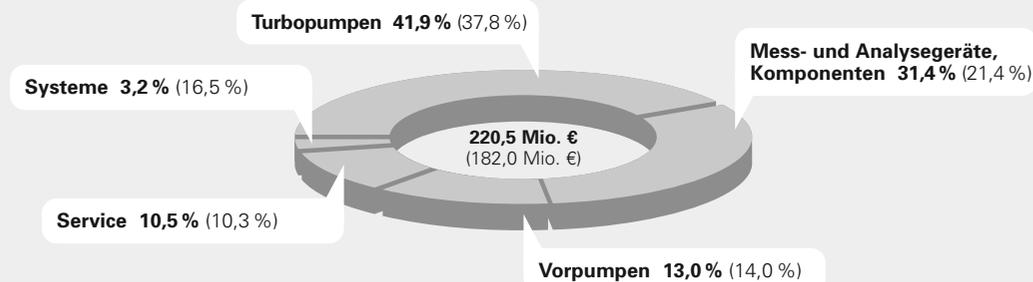
Systeme Die Umsätze im Systemgeschäft sind erwartungsgemäß von 30,0 Mio. € auf 7,1 Mio. € zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist der bereits erwähnte Großauftrag aus der Solarindustrie, der im Jahr 2009 weitgehend fertig gestellt war und daher im Jahr 2010 nur noch geringe Umsatzanteile beibringen hat. Nach 16,5 % im Vorjahr liegt der Umsatzanteil der Systeme im abgelaufenen Geschäftsjahr daher bei 3,2 %.



Wir lieben technischen Vorsprung!

Unsere globale Wachstumsstrategie zeigt tolle Erfolge. Diese entbinden uns aber nicht von der Aufgabe, unseren technologischen Vorsprung permanent weiter zu sichern und auszubauen. Und das auf hohem Niveau. Was aber nicht heißt, dass wir im Produktionsprozess auf menschliche Qualitäten verzichten. Wo bleiben zum Beispiel Teamgeist, Motivation und gute Laune bei einem Roboter?

Jens Keller, Fertigung

Umsatz nach Produkten 2010 (2009)**Umsatz nach Märkten**

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2010 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Umsatz nach Märkten

	2010	2009	Abweichung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Analytik	63,3	45,1	18,2	40,5
Industrie	48,6	36,4	12,2	33,3
F & E	42,9	34,9	8,0	23,0
Beschichtung	32,1	47,3	-15,2	-32,2
Halbleiter	23,8	10,7	13,1	121,9
Chemie- und Verfahrenstechnik	9,8	7,6	2,2	29,0
Gesamt	220,5	182,0	38,5	21,1

Analytik Die erfreuliche Entwicklung im Analytikmarkt mit einem Plus von 40,5 % im Jahr 2010 korrespondiert mit der regional guten Entwicklung in den USA und Japan, wo die großen OEM-Hersteller nach einem Rückgang in 2009 wieder verstärkt Vakuumlösungen von Pfeiffer Vacuum nachfragen. Mit einem Umsatzanteil von 28,7 % (Vorjahr: 24,8 %) ist die Analytik das stärkste Marktsegment im Konzern.

Industrie Bedingt durch die rasche Erholung des Maschinenbausektors weist dieses heterogene Marktsegment eine gute Entwicklung im Jahr 2010 auf. Der Rückgang im Krisenjahr 2009 wurde durch den Anstieg um 12,2 Mio. € in 2010 mehr als kompensiert, sodass der Umsatz sogar über dem Vorkrisenniveau liegt. Zu dem Anstieg im Jahr 2010 hat maßgeblich auch der Umsatz von Trinos beigetragen.

Forschung & Entwicklung Die positive Umsatzentwicklung im Bereich Forschung & Entwicklung ist insofern besonders hervorzuheben, als der Steigerung um 23,0 % im Jahr 2010 bereits im Jahr 2009 ein Umsatzplus von 10,5 % vorausgegangen war. Wir haben – im Gegensatz zu vielen unserer Wettbewerber – diesen Marktbereich immer gleichbleibend intensiv betreut. Der Markt ist nach wie vor durch eine Reihe staatlicher Konjunkturprogramme für öffentliche und halböffentliche Forschungseinrichtungen geprägt. Aufgrund unserer langjährigen Kundenbeziehungen hat sich Pfeiffer Vacuum gut positioniert. Dieser Bereich macht 19,5 % des Gesamtumsatzes aus (Vorjahr: 19,1 %).

Beschichtung Das Marktsegment Beschichtung war das einzige Segment, das im Jahr 2010 eine rückläufige Entwicklung aufwies. Der Umsatz im Vorjahr war durch einen Großauftrag über den Bau von Anlagen zur Herstellung von Dünnschichtsolarzellen geprägt. Dieser Auftrag war bereits im Jahr 2009 weitgehend abgeschlossen, sodass im Jahr 2010 nur noch kleine Umsatzanteile zu verzeichnen waren. Bereinigt um diesen Sondereffekt, zeigte das Untersegment Solar allerdings eine positive Entwicklung (+ 37,5 %), ebenso der Teilbereich Glasbeschichtung (+ 67,9 %). Nachdem der Beschichtungsmarkt der größte Markt für Pfeiffer Vacuum im Jahr 2009 war (26,0 % vom Umsatz), hat sich dies im Jahr 2010 bei einem Umsatzanteil von 14,6 % relativiert. Auch die relative Bedeutung der Solarindustrie für den

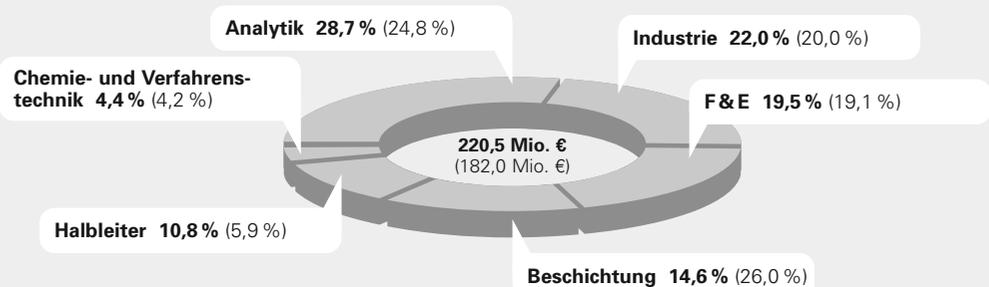
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Konzern insgesamt ist zurückgegangen. Nach 19,1 % des Gesamtumsatzes im Vorjahr entfallen auf diesen Industriebereich noch 6,4 % im Jahr 2010.

Halbleiter Die Halbleiterindustrie verzeichnete im Jahr 2010 einen starken Aufschwung, der nicht ohne Einfluss auf die Entwicklung dieses Marktsegments bei Pfeiffer Vacuum geblieben ist. Eine besonders hohe Nachfrage haben wir in diesem Marktsegment aus den USA und Taiwan verzeichnet. Mit einer Wachstumsrate von 121,9 % wurde der Umsatz hier mehr als verdoppelt und liegt mit 23,8 Mio. € auch deutlich über den guten Jahren 2007 und 2006. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt nach 5,9 % im Vorjahr nun 10,8 %.

Chemie- und Verfahrenstechnik Die Umsatzzuwächse in diesem für den Konzern kleinsten Marktsegment (Umsatzanteil 4,4 % im Jahr 2010) fielen geringfügig besser aus als im Konzern insgesamt. Die Steigerungen resultierten hier überwiegend aus der Medizintechnik.

Umsatz nach Märkten 2010 (2009)



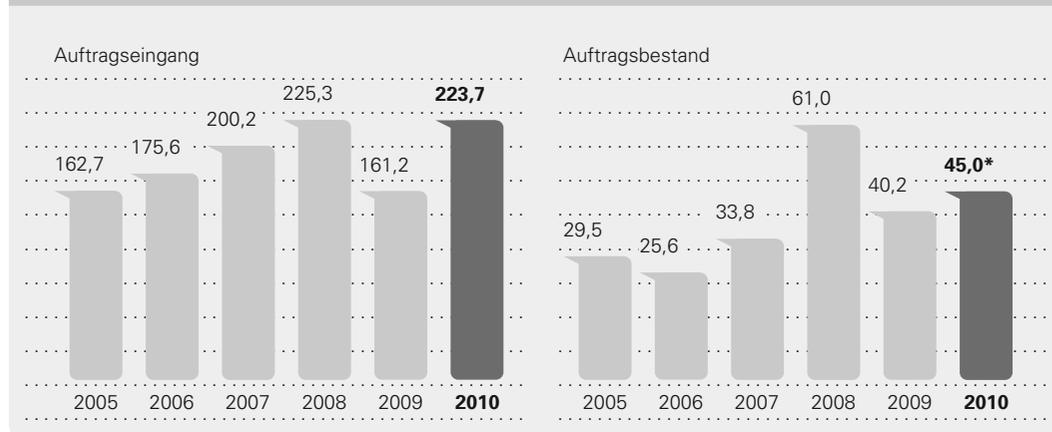
Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem vergleichsweise schwachen Auftragseingang im Jahr 2009 von 161,2 Mio. € liegt dieser Wert im Jahr 2010 bei hervorragenden 223,7 Mio. €. Dies stellt eine Steigerung um 62,5 Mio. € oder 38,8 % dar, sodass der Rekordauftragseingang des Jahres 2008 von 225,3 Mio. € annähernd erreicht werden konnte. Beim Vergleich mit dem Jahr 2008 ist zu berücksichtigen, dass in diesem Jahr der Großauftrag aus der Solarindustrie den Auftragseingang erheblich positiv beeinflusst hatte. Andererseits enthält der Auftragseingang des Jahres 2010 die Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von Trinos in den Konzernabschluss. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Sondereffekte zeigt sich eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Dies ist überwiegend im Bereich der Turbopumpen zu sehen. Hier zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Auftragsentwicklung im Vergleich zu 2009 (+ 46,5 %), aber auch im Vergleich zu 2008 (+ 19,6 %). Bedingt durch die Geschäftstätigkeit von Trinos, ist der Auftragseingang im Komponentengeschäft ebenfalls erheblich gestiegen. Nachdem die Book to Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, im Jahr 2009 mit 0,89 unter 1 lag, wurde im Jahr 2010 eine Relation von 1,01 erreicht.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 beträgt 45,0 Mio. €. Unberücksichtigt blieben die Aufträge der zum 31. Dezember erworbenen Gesellschaften aus dem adixen Geschäftsbereich. Damit liegt der Auftragsbestand um 4,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von 40,2 Mio. €. Die gut gefüllten Auftragsbücher zum 31. Dezember 2010 geben uns Planungssicherheit für die ersten Monate des Jahres 2011.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Entwicklung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands (in Mio. €)



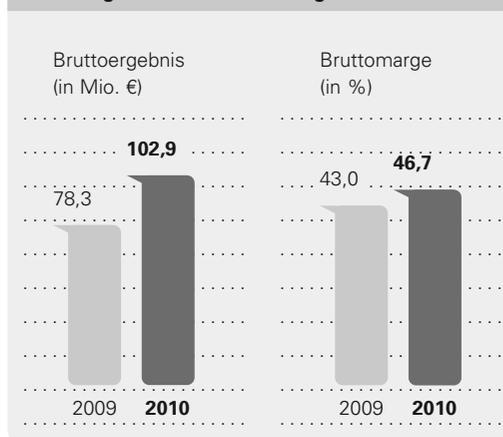
* ohne Berücksichtigung des Auftragsbestands von adixen

Ergebnisentwicklung

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten im Jahr 2010 betragen 117,6 Mio. € und liegen damit um 13,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 103,7 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 13,4 %, der überwiegend auf die Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Darüber hinaus waren die Herstellungskosten im Vorjahr durch umfangreiche Modernisierungs-, Sanierungs- und Reorganisationsaufwendungen belastet. Im Rahmen dieses Projekts wurden im Jahr 2009 alle Prozesse im Bereich der Turbopumpenfertigung neu organisiert. Dazu zählten die Optimierung der Prozessschritte selbst, die Ausrichtung der Materialflüsse zur Reduzierung der Transportwege und die grundlegende Sanierung der Produktionshallen. Folglich war es uns im Jahr 2010 möglich, höhere Umsätze zu relativ gesehen niedrigeren Kosten zu erzielen und das Bruttoergebnis deutlich von 78,3 Mio. € um 24,6 Mio. € auf 102,9 Mio. € zu steigern. Dabei ist auch die Bruttomarge, das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatz, erheblich besser geworden. Nach 43,0 % im Jahr 2009 wurden im aktuellen Geschäftsjahr hervorragende 46,7 % erreicht. Bruttoergebnis und Bruttomarge wurden neben den Effizienzsteigerungen auch durch den Produktmix, konkret einen höheren Umsatzanteil von Produkten mit höheren Margen, positiv beeinflusst.

Bruttoergebnis und Bruttomarge



Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten beträgt 42,7 Mio. € im Jahr 2010. Nach 33,6 Mio. € im Vorjahr stellt dies eine deutliche Erhöhung um 9,1 Mio. € oder 27,2 % dar, die sowohl im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten als auch bei den Verwaltungs- und allgemeinen Kosten festzustellen ist. Im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten ist dieser Anstieg auf verstärkte Vertriebsaktivitäten im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung und die erstmalige Einbeziehung von Trinos in den Konzernabschluss zurückzuführen. Ebenfalls gestiegen sind die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten (+ 5,9 Mio. €). Auch hier wirkten sich die bei Trinos angefallenen Kosten auf die Entwicklung aus. Hinzu kamen die Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des adixen Geschäftsbereichs. Trotz der hohen absoluten Veränderungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten ist der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz nur geringfügig von 18,5 % im Vorjahr auf 19,4 % im aktuellen Geschäftsjahr angestiegen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE**Forschungs- und Entwicklungskosten**

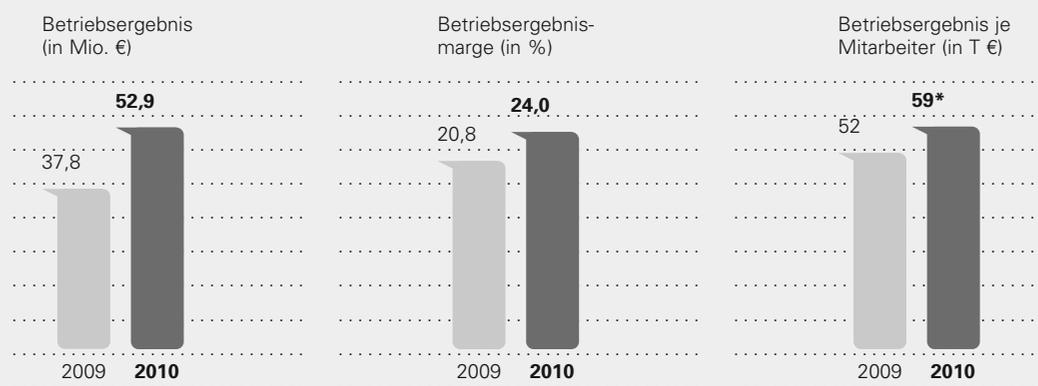
Nach 7,2 Mio. € im Vorjahr sind die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 7,0 Mio. € im Jahr 2010 leicht gesunken. Der Anteil am Umsatz ist von 3,9 % in 2009 auf 3,2 % im aktuellen Wirtschaftsjahr zurückgegangen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. Alle zugrunde liegenden Fremdwährungstransaktionen sind der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen und werden daher innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist von 0,2 Mio. € auf –0,3 Mio. € gesunken. Im Wesentlichen ausschlaggebend war dabei wiederum die Entwicklung des US-Dollar.

Betriebsergebnis

Mit 52,9 Mio. € liegt das Betriebsergebnis des Jahres 2010 um 15,1 Mio. € oder 40,1 % über dem Vorjahreswert von 37,8 Mio. €. Dies ist auf die Umsatzentwicklung und die relativ gesehen geringeren Kostensteigerungen im betrieblichen Bereich zurückzuführen. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, liegt nach respektablen 20,8 % im Krisenjahr 2009 bei ausgezeichneten 24,0 % und damit im Rahmen unserer Prognose („mehr als 23 %“). Ohne Berücksichtigung der Einmal aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des adixen Geschäftsbereichs wäre die Marge nochmals höher gewesen.

Betriebsergebnis, Betriebsergebnismarge und Betriebsergebnis je Mitarbeiter

* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter von adixen

Finanzergebnis

Insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung des adixen Erwerbs sind die Finanzaufwendungen von 0,2 Mio. € auf 1,8 Mio. € gestiegen. Als Folge von realisierten Wertpapierveräußerungsgewinnen betragen die Finanzerträge im Jahr 2010 insgesamt 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Per saldo ist das Finanzergebnis damit von +0,7 Mio. € auf +1,6 Mio. € im Jahr 2010 gestiegen.

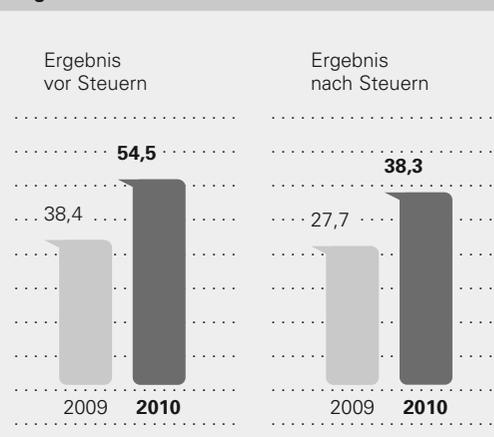
Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Folge des deutlich um 16,1 Mio. € gestiegenen Ergebnisses vor Steuern haben sich auch die Steuer aufwendungen des Jahres 2010 signifikant um 5,5 Mio. € auf insgesamt 16,2 Mio. € erhöht. Die Steuerquote im Konzern liegt mit 29,7 % allerdings nur leicht über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (27,9 %), sodass die relative Belastung kaum gestiegen ist.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ergebnis nach Steuern

Mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 38,3 Mio. € erzielte Pfeiffer Vacuum das bisher höchste Ergebnis der Firmengeschichte. Der Vorjahreswert von 27,7 Mio. € wurde damit um 10,6 Mio. € oder 38,4 % deutlich übertroffen, ebenso der bisherige Rekordwert des Jahres 2008 (38,0 Mio. €). Die Umsatzrentabilität nach Steuern ist von 15,2 % im Vorjahr auf weit überdurchschnittliche 17,4 % angestiegen. Dies war in erster Linie auf die sehr gute Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen und wurde durch die Wertpapierveräußerungsgewinne begünstigt. Im internationalen Vergleich nehmen wir damit wieder einen Spitzenrang ein.

Ergebnis vor und nach Steuern (in Mio. €)**Ergebnis je Aktie**

Auch das Ergebnis je Aktie weist mit 4,40 € (Vorjahr: 3,24 €) einen Rekordwert auf. Die Steigerungsrate liegt jedoch mit 35,8 % leicht unter der des Nettoergebnisses. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie der durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktienbestand zu berücksichtigen ist. Dieser Wert wurde durch die Kapitalerhöhung um 10 % und die Veräußerung der eigenen Anteile (5,1 % des bisherigen Grundkapitals) im November 2010 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Unverändert zum Vorjahr waren auch im Jahr 2010 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen.

Vermögenslage

Als Folge des Erwerbs von adixen zum 31. Dezember 2010 hat sich die Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns erheblich verändert. Die Bilanzsumme von 472,7 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich nach 159,1 Mio. € zum 31. Dezember 2009 annähernd verdreifacht. Die erstmalige Erfassung der adixen Gesellschaften im Konzernabschluss hat sich dabei auf nahezu alle Bilanzpositionen ausgewirkt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil des adixen Geschäftsbereichs am gesamten Konzern zum 31. Dezember 2010:

Zusammensetzung der Vermögenswerte und Schulden (in T €)

	Gesamtkonzern	Davon: adixen Geschäftsbereich	Davon: bisheriger Pfeiffer Vacuum Geschäftsbereich
Immaterielle Vermögenswerte	93.565	83.832	9.733
Sachanlagen	80.582	38.377	42.205
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.316	2.685	9.631
Anlagevermögen	186.463	124.894	61.569
Vorräte	104.511	79.963	24.548
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.551	58.163	27.388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.975	26.917	58.058
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.209	8.779	2.430
Umlaufvermögen	286.246	173.822	112.424
Gesamte Aktiva	472.709	298.716	173.993
Finanzielle Verbindlichkeiten	75.487	7.034	68.453
Sonstige langfristige Schulden	7.299	5.107	2.192
Langfristige Schulden	82.786	12.141	70.645
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.262	45.487	8.775
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.170	2.938	232
Sonstige kurzfristige Schulden	62.515	39.514	23.001
Kurzfristige Schulden	119.947	87.939	32.008
Gesamte Schulden	202.733	100.080	102.653

Stand: 31. 12. 2010

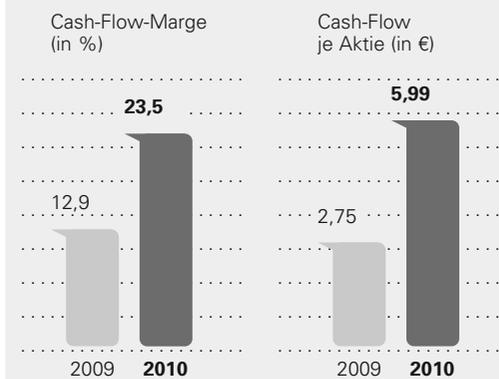
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich insbesondere die in den immateriellen Vermögenswerten erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte als Folge der Akquisition von adixen (83,0 Mio. €; vorläufig) und Trinos (8,2 Mio. €) um insgesamt 91,2 Mio. € verändert. Die Vorräte sind um 87,0 Mio. € auf 104,5 Mio. € angestiegen. Weitere wesentliche Veränderungen betreffen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+64,9 Mio. €) und das Sachanlagevermögen (+44,5 Mio. €). Trotz erheblicher Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben von Trinos und adixen (einschließlich der damit verbundenen Rückführung von finanziellen Verbindlichkeiten) ist der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 62,0 Mio. € zum 31. Dezember 2009 auf 85,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2010 gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position findet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Auch die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz ist maßgeblich durch den Erwerb von adixen geprägt, die sich überwiegend auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten ausgewirkt hat. Aber auch die Finanzierung der Akquisition über eine Kapitalerhöhung, den Verkauf der eigenen Anteile und die Aufnahme eines Bankdarlehens hat die Bilanzrelationen erheblich verändert. Denn obwohl sich das Eigenkapital mit 270,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 im Vergleich zum Vorjahr (138,3 Mio. €) nahezu verdoppelt hat, ist die Eigenkapitalquote von 87,0 % auf 57,1 % gesunken. Pfeiffer Vacuum verfügt damit aber weiterhin über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung und weist bei Zahlungsmittelbeständen von 85,0 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 78,7 Mio. € keine Nettoschuldposition aus.

Finanzlage und Cash-Flow

Nachdem der operative Cash-Flow des Vorjahres mit 23,4 Mio. € vergleichsweise niedrig war, hat sich im Jahr 2010 einhergehend mit der ebenfalls verbesserten Ertragssituation ein deutlich besserer Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 51,9 Mio. € ergeben. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 28,5 Mio. € oder 121,5 %, der in erster Linie auf das verbesserte Ergebnis vor Steuern (+16,1 Mio. €) und um 7,0 Mio. € geringere Steuerzahlungen im Jahr 2010 zurückzuführen ist. Zusätzlich hat die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Jahr 2010 zu einem Mittelzufluss von 3,4 Mio. € geführt (Vorjahr: Mittelabfluss 5,4 Mio. €). Demgegenüber hat der Anstieg der Vorräte den Mittelzufluss um 4,3 Mio. € reduziert, während hier im Vorjahr ein leicht positiver Effekt von 0,7 Mio. € zu verzeichnen war. Als Folge des deutlich gestiegenen operativen Cash-Flows waren auch die Cash-Flow-Marge (operativer Cash-Flow im Verhältnis zum Umsatz) und der Cash-Flow je Aktie im Jahr 2010 so hoch wie nie zuvor in der Unternehmensgeschichte.

Cash-Flow-Marge und Cash-Flow je Aktie

Wir sitzen auf der Sonnenseite!

Rein in die Sonne! Das war immer unser Ziel. Heute sind wir mittendrin. Der Solarmarkt boomt. Und wir beliefern ihn mit Vakuumtechnologie. Doch auch wir selbst nutzen die Sonne. Auf ca. 1.240 m² Hallendachfläche erzeugen eigene Photovoltaikanlagen 102.000 kWh Strom im Jahr. Das ist nicht nur eine gewinnbringende Investition, sondern nützt auch der Umwelt mit einer CO₂-Ersparnis von 53 Tonnen. Da geht doch für uns alle glatt die Sonne auf!

Frank Losacker, Einkauf

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit im Jahr 2010 wurde ganz erheblich durch den Erwerb der Vakuumtechnologiesparte adixen vom Alcatel-Lucent Konzern und den Erwerb von Trinos (85,0 Mio. € beziehungsweise 9,9 Mio. €, insgesamt 94,9 Mio. €) bestimmt. Darüber hinaus sind 2,5 Mio. € für den Erwerb einer weiteren Beteiligung abgeflossen. Mit 4,9 Mio. € wurden auch im Jahr 2010 wieder erhebliche Investitionen in Gebäude und in die Produktions- und Fertigungsanlagen sowie in die Softwareausstattung getätigt, die allerdings nicht ganz so umfangreich waren wie im Vorjahr (6,0 Mio. €). Detaillierte Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“. Die Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung beziehungsweise Rückzahlung von Finanzanlagen betragen nach 3,0 Mio. € im Vorjahr insgesamt 7,7 Mio. € im Jahr 2010. Unter Berücksichtigung der Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen (0,1 Mio. €) und den Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (0,2 Mio. €) beträgt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit damit insgesamt 94,7 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Nachdem in der Vergangenheit die erforderlichen Investitionen einschließlich des Erwerbs von Trinos immer aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden konnten, waren im Zusammenhang mit der Akquisition der Vakuumtechnologiesparte adixen im Jahr 2010 Mittelbeschaffungen aus externen Quellen notwendig. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit waren dementsprechend der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung (73,0 Mio. €), die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der eigenen Anteile (38,5 Mio. €) und die Aufnahme eines Bankdarlehens über 67,0 Mio. € zu verzeichnen. Für Dividendenzahlungen sind im Berichtsjahr insgesamt 21,0 Mio. € abgeflossen (davon 20,9 Mio. € für die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG). Die Entschuldung der im Jahr 2010 erworbenen Gesellschaften hat zu weiteren Mittelabflüssen von 93,0 Mio. € geführt. Insgesamt sind dem Konzern aus Finanzierungstätigkeit 64,5 Mio. € zugeflossen. Im Vorjahr waren die Dividendenzahlungen in Höhe von 28,6 Mio. € die einzige Bestimmungsgröße für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Nach 62,0 Mio. € zum 31. Dezember 2009 beträgt der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2010 insgesamt 85,0 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg um 23,0 Mio. € oder 37,1 %. Trotz der hohen Fremdmittelaufnahmen im Jahr 2010 bestehen damit unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 78,7 Mio. € keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügt der Konzern über freie Kreditlinien in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Die freie Liquidität der Tochtergesellschaften wird bei der Muttergesellschaft gebündelt. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Bei Wertpapieren werden grundsätzlich nur fest- oder variabel verzinsliche Anleihen von Anleiheschuldnern mit hoher Bonität erworben. Es handelt sich hierbei in der Regel um Bankanleihen oder hochwertige Industrieanleihen. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt.

Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition des adixen Geschäftsbereichs wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen somit in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

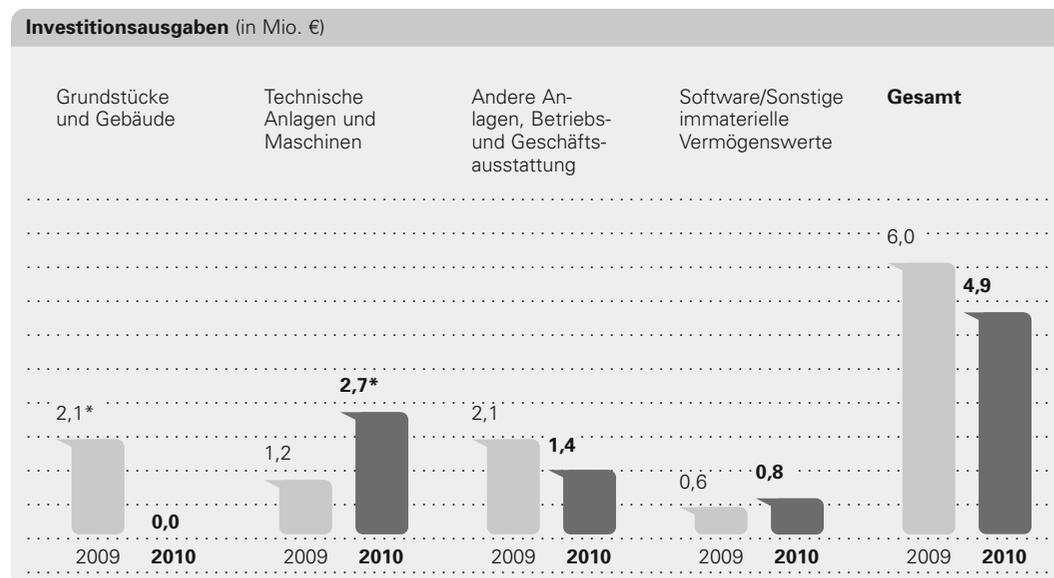
Investition und Finanzierung

Der Themenbereich Investition und Finanzierung wurde im Jahr 2010 ganz wesentlich durch den Erwerb des Vakuumtechnologie Geschäftsbereichs adixen vom Alcatel-Lucent Konzern bestimmt. Im Rahmen des schuldenfreien Erwerbs wurden am 31. Dezember 2010 insgesamt 196,9 Mio. € an den Veräußerer überwiesen. Dieser Betrag setzt sich aus der Schuldenablösung in Höhe von 85,0 Mio. € und dem Kaufpreis für die Beteiligungen von 111,9 Mio. € zusammen und wird im Anhang zum Konzernabschluss unter der Textziffer 6 detailliert erläutert.

Zur Finanzierung des Kaufpreises beziehungsweise der Schuldenablösung hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG im November 2010 im Rahmen einer bezugsrechtlichen Kapitalerhöhung um 10 % insgesamt 897.059 neue Aktien zum rechnerischen Nennwert von 2,56 € je Aktie ausgegeben und dabei einen Bruttoemissionserlös von insgesamt 74,0 Mio. € erzielt. Darüber hinaus wurden die im Bestand befindlichen 456.352 eigenen Aktien über die Börse mit einem Gesamterlös von 38,5 Mio. € veräußert. Zusätzlich wurde am Ende des Geschäftsjahres ein Bankdarlehen über 67,0 Mio. € aufgenommen. Der zur Begleichung des Gesamtkaufpreises fehlende Betrag von 17,4 Mio. € wurde durch freie Konzernliquidität finanziert.

Bereits zum 1. Januar 2010 wurden alle Anteile an der Trinos Vakuum-Systeme GmbH (Trinos) erworben. Der Kaufpreis für die Anteile in Höhe von 10,0 Mio. € und die erforderlichen Mittel zur Schuldenablösung (8,0 Mio. €) wurden vollständig durch vorhandene Konzernliquidität finanziert. Eine detaillierte Darstellung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit der Akquisition von Trinos findet sich ebenfalls in Textziffer 6 des Anhangs zum Konzernabschluss.

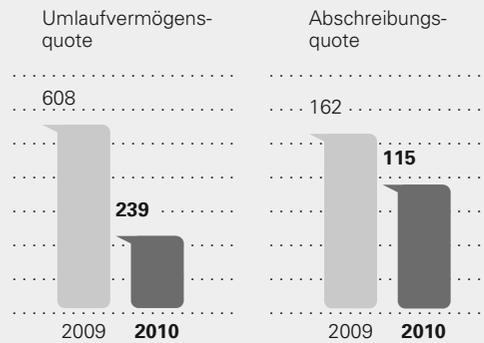
Die Zusammensetzung der Investitionsausgaben (4,9 Mio. €, Vorjahr: 6,0 Mio. €), die nicht im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb stehen, ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik:



* einschließlich Anlagen im Bau (0,7 Mio. €; Vorjahr: 0,7 Mio. €)

Nachdem in den Jahren 2008 und 2009 erhebliche Summen für das neue Logistikzentrum und die Erweiterung der Produktionshallen aufgewendet wurden, waren bei den Grundstücken und Gebäuden im Jahr 2010 keine Zugänge zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen im Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 angestiegen. Ebenfalls angestiegen sind die Ausgaben im Bereich der immateriellen Vermögenswerte, die im Jahr 2010 mit jeweils 0,4 Mio. € auf Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen (Vorjahr: 0,6 Mio. € für Software).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umlaufvermögensquote und Abschreibungsquote (in %)

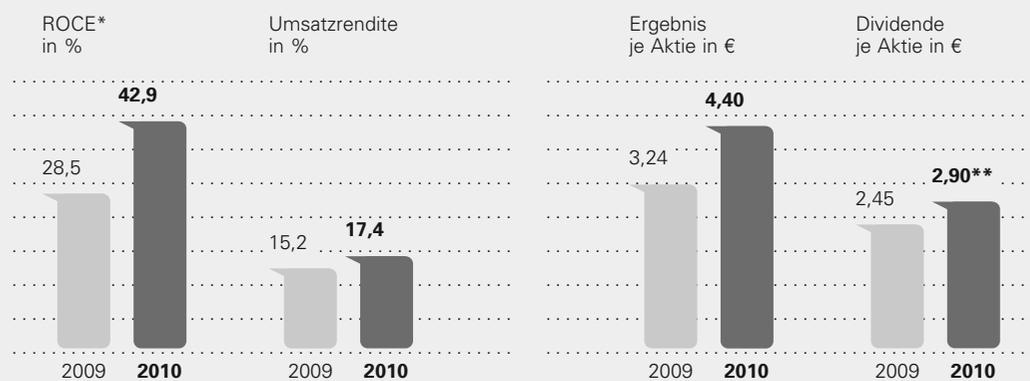
Trotz der Fremdkapitalaufnahme zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beläuft sich die Eigenkapitalquote auf weit überdurchschnittliche 57,1 % (87,0 % zum 31. Dezember 2009). Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente weist der Konzern zum 31. Dezember 2010 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 239 % (Vorjahr: 608 %) und steht trotz der tiefgreifenden Veränderungen der Vermögenslage als Folge der Unternehmensakquisitionen unverändert für das solide Finanzierungs-konzept und die hohe Bonität.

Bei den genannten Investitionsausgaben von 4,9 Mio. € (ohne Unternehmenserwerbe) und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2010 von 4,2 Mio. € ergibt sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 115 %. Damit übersteigen die Neuinvestitionen des Jahres 2010 zum wiederholten Male den bestehenden Wertverzehr des Anlagevermögens (Vorjahr: 162 %).

Value Reporting

Bereits seit langem ist das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung integraler Bestandteil des Managementansatzes im Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. Ohne diese permanente Ausrichtung jeder Transaktion auf den Wertbeitrag ließen sich die bei Pfeiffer Vacuum erwirtschafteten Ergebnisse auch gar nicht realisieren.

In der nachfolgenden Tabelle geben wir eine Übersicht über einige weitere finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite und das Ergebnis je Aktie erläutert. Für den Anteilseigner letztlich entscheidend ist jedoch die für das Jahr ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting

* bereinigter ROCE ohne Berücksichtigung der bilanziellen Effekte aus der Akquisition von adixen

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE

Pfeiffer Vacuum hat die Krise, die das Unternehmen in einem ohnehin geringen Ausmaß betroffen hat, sehr schnell hinter sich gelassen und alle zuvor genannten Indikatoren im Vergleich zum Jahr 2009 erheblich verbessert. Beim ROCE ist anzumerken, dass dieser auf Basis der Bilanzwerte ohne Berücksichtigung der Akquisition von adixen errechnet wurde. Dies war erforderlich, um die Verzerrung der Kennzahl durch die einseitige Erfassung der Akquisition nur bei den Bilanzposten und nicht im Ergebnis zu korrigieren. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Jahr 2010 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 2,90 € je Aktie vorschlagen. Damit bleibt die bisherige Ausschüttungsquote von 75 % des auf die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallenden Konzernergebnisses trotz des Erwerbs von adixen konstant.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Pfeiffer Vacuum ist im Geschäftsjahr 2010 zur gewohnten Ertragsstärke zurückgekehrt – und mehr. Noch nie wurden im Konzern höhere Umsätze erzielt und noch nie war ein höheres Ergebnis je Aktie zu verzeichnen. Dies alles wurde vor dem Hintergrund der Integration von Trinos in den Pfeiffer Vacuum Konzern und durchaus erheblichen Belastungen der Ertragslage im Zusammenhang mit dem Erwerb von adixen erreicht. Die Finanzierung der Akquisition über eine Kapitalerhöhung, den Verkauf der eigenen Anteile und die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten hat an der grundsoliden Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum nichts geändert. Der Konzern weist keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus und die Liquiditätssituation ist unverändert komfortabel. Aber auch wenn wir mit der Entwicklung in 2010 mehr als zufrieden sind, können und werden wir uns für 2011 damit nicht zufriedengeben. Die Integration von adixen in den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die große Herausforderung für die nächste Zukunft. Dieser Aufgabe mit dem Ziel, Weltmarktführer für Vakuumlösungen zu werden, widmen wir unsere ganze Energie, ohne dabei den Blick für die Geschäftstätigkeiten des bisherigen Konzerns zu verlieren. Mit vereinten Kräften arbeiten wir daran, die bisherige Erfolgsgeschichte von Pfeiffer Vacuum im Sinne der Aktionäre fortzusetzen.

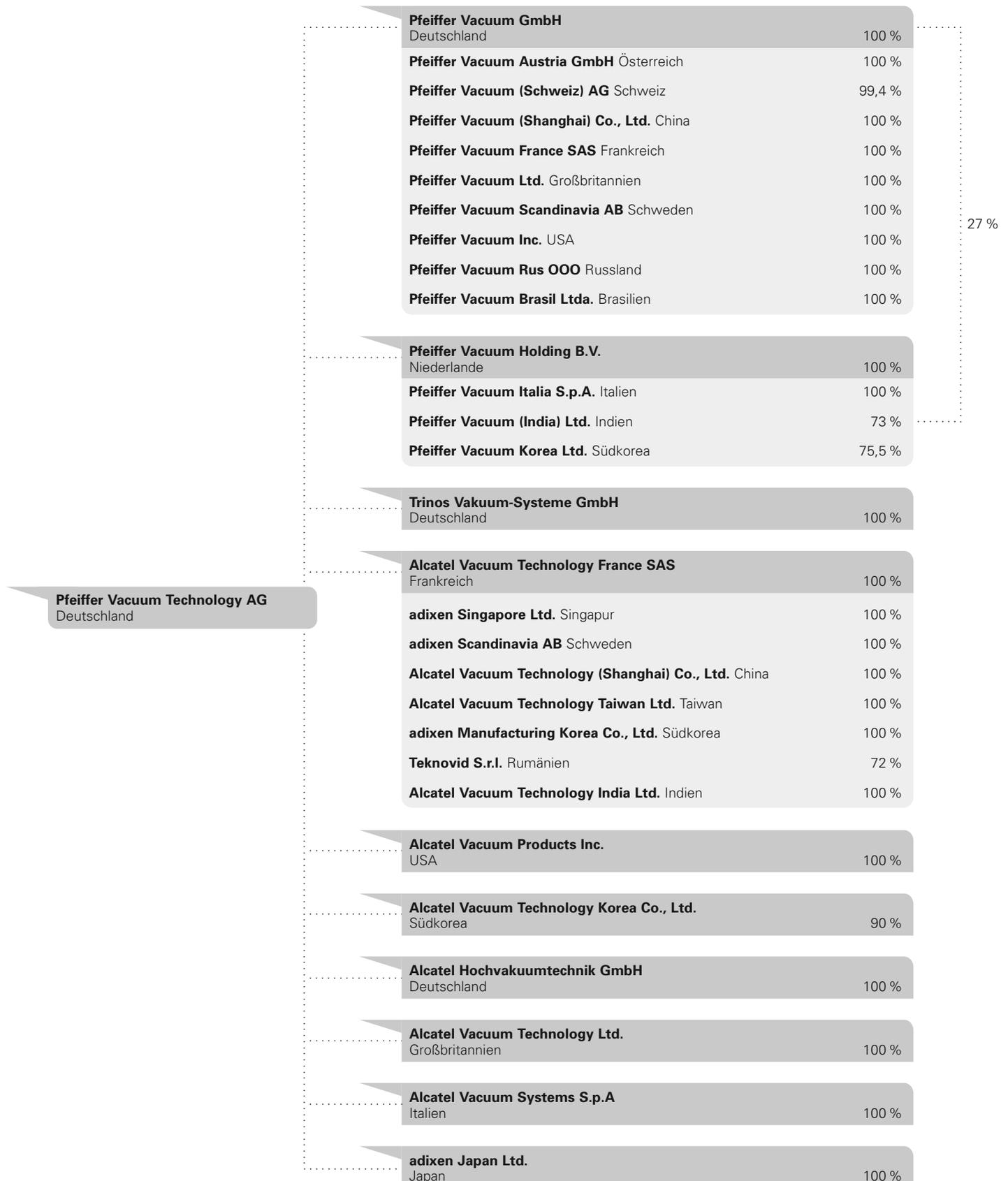
Der Konzern

Rechtliche Konzernstruktur

Zum 31. Dezember 2010 hat sich die Zahl der Unternehmen des Pfeiffer Vacuum Konzerns von 13 auf nun 30 Gesellschaften erhöht. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf die Akquisition der Vakuumsparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns, mit der 14 Unternehmen neu zum Konzern hinzugekommen sind. Darüber hinaus wurde zum 1. Januar 2010 die Trinos Vakuum-Systeme GmbH erworben. Zusätzlich wurden im Jahr 2010 in Brasilien die Pfeiffer Vacuum Brasil und in Russland die Pfeiffer Vacuum Rus gegründet.

Konzernobergesellschaft ist die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, die an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert ist.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:





Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Mit Stolz blicken wir auf 40 Jahre Vakuumtechnologie zurück und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft mit Pfeiffer Vacuum. Das Know-how und die Sortimente ergänzen sich perfekt. Vorteilhaft ist auch unsere Technologieführerschaft in den Segmenten Vorpumpen und Lecksuchtechnik. Außerdem bringen wir eine hochqualifizierte Belegschaft mit, unter der Führung erfahrener Manager. „En route pour une coopération fructueuse“, wie wir hier in Frankreich sagen.

Silvano Bertolo, President Global Sales, und **Eric Taberlet**, COO and General Manager, adixen

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält seit August 2010 eine Beteiligung in Höhe von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden. Das Tätigkeitsfeld der Dreebit GmbH umfasst die Entwicklung, die Produktion, den Vertrieb und den Service von Vakuum-Komponenten und -Zubehör für Anlagen der Mikro- und Nanotechnologie, basierend auf Elektronen- und Ionenstrahltechnik.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat keine Zweckgesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen.

Organisation und Unternehmenssteuerung

Organisation

Eine für den Konzern zentrale Rolle nimmt die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, ein. In dieser Gesellschaft sind die Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und die Benelux-Staaten sowie das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2010 insgesamt 580 Mitarbeiter. Die Alcatel Vacuum Technology France, Annecy, wird ebenfalls eine bedeutende Rolle im Pfeiffer Vacuum Konzern einnehmen. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 545 Mitarbeiter und ist die zentrale Produktionsstätte der neu erworbenen Unternehmen und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.125 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften etwa die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.237 zum Ende des Jahres 2010) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebsaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Scandinavia AB, adixen Manufacturing Korea Co., Ltd., Alcatel Vacuum Technology Korea Co., Ltd. und die Teknovid S.r.l. in Rumänien mit der Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG übernimmt die strategische Führung aller Gesellschaften und in Personalunion die Geschäftsführerfunktion der Pfeiffer Vacuum GmbH. Alle weiteren Gesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management und entscheiden grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, oder die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit Pfeiffer Vacuum Produkten in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Diesen Maßstäben treu zu bleiben ist für Pfeiffer Vacuum von großer Bedeutung und wurde auch bei der Akquisition der Alcatel Vacuum Unternehmen berücksichtigt. Die Produkte dieser Unternehmen, die unter dem Namen „adixen“ vermarktet werden, erfüllen unsere hohen Ansprüche. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch den Zusammenschluss beider Marken, Pfeiffer Vacuum und adixen, zum Weltmarktführer in Vakuumlösungen werden können.

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. „Aus Leidenschaft für Perfektion“ ist unser Versprechen an unsere Kunden.

DER KONZERN

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert („Management by Objectives“).

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden.

Zusätzlich finden zweimal im Jahr persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt. Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der deutschen Vertriebsmitarbeiter. Die variable Vergütung ist hier insbesondere vom erreichten Umsatz und Betriebsergebnis abhängig. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter in leitenden Positionen oder in Schlüsselfunktionen einen variablen Vergütungsbestandteil, der im Wesentlichen vom erreichten Betriebsergebnis abhängig ist. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Der anhaltende wirtschaftliche Erfolg von Pfeiffer Vacuum beweist, dass die eingesetzten Steuerungssysteme die positive, langfristige Entwicklung des Konzerns unterstützen.

Geschäftstätigkeit und Produktspektrum

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das Produktportfolio umfasst Komponenten und Systeme zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse. Wir sind ein deutscher Maschinenbauer, der Hightech-Produkte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert.

Unser Name steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit der Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns in Zukunft weiter antreiben.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuumerzeugung, Vakuumkammern, Vakuummess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuumsystemen. Mit Hilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuum weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Durch die Akquisition des Geschäftsbereichs Vakuumtechnologie des Alcatel-Lucent Konzerns („adixen“) wird das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum deutlich erweitert. Neben Lecksuchgeräten enthält das adixen Produktsortiment Vakuumpumpen für die unterschiedlichsten Anwendungen sowie eine Serie von Vakuummessgeräten, Ventilen und Vakuumbauteilen. Obwohl Pfeiffer Vacuum und adixen direkte Wettbewerber waren, unterscheidet sich das Produktsortiment in puncto Technologie und Größenklasse derart, dass es nahezu keine Produktüberschneidungen gibt. Dies unterstreicht die strategische Bedeutung der Akquisition.

Forschung & Entwicklung

Produkte von Pfeiffer Vacuum zeichnen sich durch anspruchsvolle Qualität und ein hohes Renommee aus. Alle Mitarbeiter in unserer Entwicklungsabteilung arbeiten daran, diesen guten Ruf zu erhalten und weiter auszubauen. Wir haben den Anspruch, die Qualität unserer Produkte ständig zu verbessern und unseren Kunden technologischen Mehrwert zu bieten. Zu den Entwicklungszielen gehören die Optimierung der Leistungsdaten bei Saugvermögen, Hochlaufzeit und Gasdurchsatz sowie die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Wartungsintensität. Mit unserer Strategie, dem Kunden komplette Vakuumlösungen zu bieten und ihm den langfristigen Nutzen solcher Lösungen durch Einsparpotenziale im Bereich von Energie- und Betriebskosten zu vermitteln, heben wir uns deutlich von unserem Wettbewerb ab.

Die Aufwendungen im Bereich Forschung & Entwicklung im Jahr 2010 betrugen 7,0 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Damit liegt der Anteil der Entwicklungskosten am Umsatz bei 3,2 % (Vorjahr: 3,9 %).

Insgesamt arbeiten 79 Ingenieure, Physiker und Techniker in der Entwicklungsabteilung der deutschen Pfeiffer Vacuum GmbH daran, neue Produkte zu entwickeln, um ein noch besseres Vakuum in noch kürzerer Zeit zu erzeugen und zu messen (Vorjahr: 75). Patente sind ein sichtbarer Beweis für Innovationskraft. Im Berichtsjahr wurden 10 neue Patente angemeldet (Vorjahr: 9).

Durch die Akquisition von adixen ist die Zahl der Patente, die insgesamt gehalten werden, signifikant gestiegen. Wir besitzen nun weltweit eine Vielzahl von Grundpatenten und Patentfamilien.

Der deutliche Anstieg der Patente durch die Akquisition zeigt, dass auch für adixen die Forschungs- und Entwicklungsarbeit eine zentrale Rolle spielt. Insgesamt sind am Entwicklungsstandort in Annecy, Frankreich, 97 Mitarbeiter für Forschung & Entwicklung zuständig.

Beschaffung

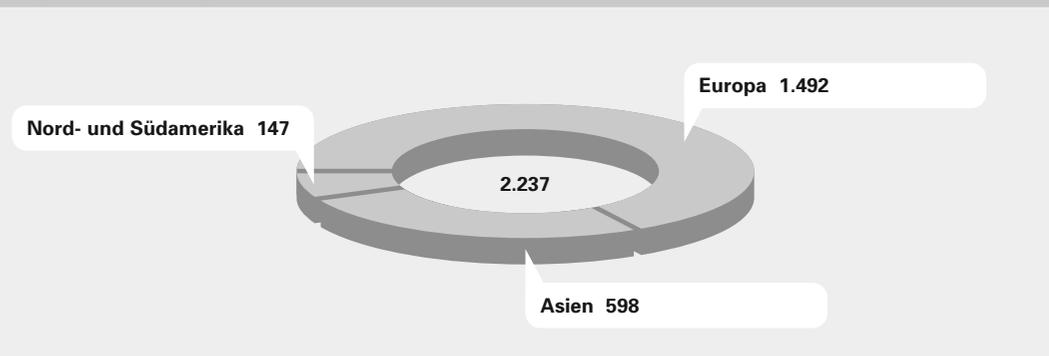
Die effiziente und ökonomische Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ist generell eine wesentliche Grundlage für die Profitabilität eines Unternehmens. Kontinuierliche Optimierung unserer Einkaufsprozesse, Erschließung neuer Einkaufsquellen und das Erzielen bestmöglicher Preise, kombiniert mit hoher Flexibilität und hervorragender Qualität, prägen unser Handeln. Intensive Kontakte zu bestehenden und potenziellen Lieferanten im In- und Ausland sowie eine partnerschaftliche Kooperation sichern ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis. Dieser Umstand und die Art und Weise der Zusammenarbeit führen für beide Seiten nachhaltig zum Erfolg. Die von Pfeiffer Vacuum betriebene frühe Einbindung von Lieferanten in den Produktentstehungsprozess – insbesondere im Bereich von technologisch sehr anspruchsvollen Warengruppen – ermöglicht es außerdem, die Kompetenz der Lieferanten bereits in den frühen Phasen der Entwicklung zu nutzen. Hierdurch schaffen wir die Möglichkeit, kostenoptimale und innovative Produkte unter Berücksichtigung von Kauf- oder Eigenfertigungsentscheidungen in verkürzten Entwicklungszeiten zu realisieren. Je nach Aufgabenschwerpunkt sind die Abteilungen Entwicklung, Einkauf, Logistik, Qualitätswesen und Produktion mit unterschiedlicher Stärke in den gemeinsamen Prozess eingebunden. Ferner ist die elektronische Abwicklung der Beschaffungsvorgänge ein weiterer wichtiger Bestandteil der internen Prozessoptimierung.

Seit dem Jahr 2008 ist ein neues Logistikzentrum in Betrieb. Hiermit erreicht Pfeiffer Vacuum die vollautomatisierte Bewirtschaftung eines Großteils der Vorräte und die computervernetzte Erfassung aller Warenbewegungen über Barcodescanner. Parallel dazu werden die Materialflüsse in der Fertigung unter anderem durch den Einsatz betriebsinterner, automatischer Förderstrecken optimiert. Auch bei der zentralen Abwicklung des Warenversands werden Verbesserungen beim Management der Warenbewegungen im neuen Logistikzentrum realisiert.

DER KONZERN

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2010 hat Pfeiffer Vacuum den Kauf von adixen abgeschlossen und das Unternehmen in die Bilanz eingegliedert. Daher lag die Anzahl der Mitarbeiter an diesem Tag bei 2.237. Davon zählen 924 zum bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern (Vorjahr: 725). Der starke Anstieg geht auf die Übernahme der Trinos Vakuüm-Systeme GmbH im Januar 2010 zurück. Von der gesamten adixen Gruppe kommen 1.313 Mitarbeiter hinzu.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter (Stand 31.12.2010)**Diversität**

Pfeiffer Vacuum ist weltweit aufgestellt und vereint eine Vielzahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft unter seinem Dach. Durch die Akquisition von adixen sind wir noch internationaler geworden. Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf, dass auch an unserem Stammsitz in Asslar eine große Gemeinschaft unterschiedlicher kultureller und nationaler Hintergründe erfolgreich zusammenwirkt. Im Juli 2010 ist Pfeiffer Vacuum der „Charta der Vielfalt“, einer Initiative der Bundesregierung, beigetreten. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen. Von den 2.237 Mitarbeitern sind 391 Beschäftigte weiblich und 1.846 männlich. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es sehr schwer ist, qualifizierten weiblichen Nachwuchs zu rekrutieren. In Vorstand und Aufsichtsrat sind keine Frauen vertreten. In der zweiten Führungsebene und darunter sind einige Schlüsselpositionen in den Bereichen Finanzen, Kommunikation, Marketing und Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung und Qualifizierung

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert zu einem großen Anteil auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Vertriebsmitarbeiter, zumeist Ingenieure oder Physiker, hat einen hohen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können. Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Marketing-Teams, die wiederum bei Bedarf auch die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von großer Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Die gleiche Kompetenz bringen auch die Mitarbeiter von adixen mit. Bei ihnen steht ebenso die Faszination für die Vorgänge bei Prozessen unter Vakuumbedingungen im Vordergrund. Auch sie verfügen über hervorragende Ausbildungen. Aus diesem Grund sind wir davon überzeugt, mit ihnen zusammen die Weltmarktführerschaft bei Vakuumlösungen erreichen zu können.

Nachwuchsförderung wird sowohl bei Pfeiffer Vacuum als auch bei adixen großgeschrieben. Dazu bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker und im kaufmännischen Bereich an. Im Jahr 2010 hat Pfeiffer Vacuum insgesamt 35 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 34). Bei adixen hatten im vergangenen Jahr 17 Angestellte einen Ausbildungsstatus. Diese Zahl ist vor dem Hintergrund international unterschiedlicher Erfassungs-Usancen sowie der Gegebenheit, dass eine betriebliche Berufsausbildung außerhalb Deutschlands einen anderen Rang in der Zukunftsplanung junger Leute einnimmt, als relativ hoch anzusehen. Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum seit Jahren mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang in Kooperation der Fachhochschule Gießen-Friedberg mit der Industrie- und Handelskammer. Auf diesem Weg stellen wir unseren Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sicher.

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter gleich welchen Alters die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg. Weiterbildung spielt in unserem Unternehmen eine wichtige Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik, Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten Schulungen zu den neuesten Produkten. Meister und Gruppenleiter werden in Kommunikations- und Führungstechniken geschult. Die Teilnahme an Sprachkursen und individuellen Fortbildungen wie auch berufsbegleitende Studiengänge werden im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen unterstützt.

Berufliche Qualifikation

	2010	2009
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.548	380
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	411	64
Mitarbeiter mit Fachausbildung	926	260
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	162	38
Auszubildende	49	18
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	689	345
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	375	157
Mitarbeiter mit Fachausbildung	281	160
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	15	12
Auszubildende	18	16

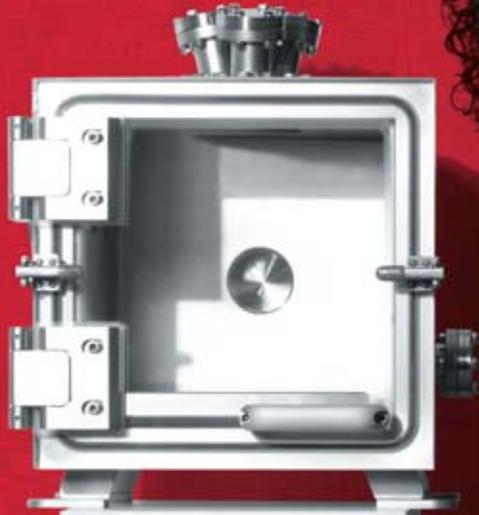
Stand: 31. 12.

Leistungsbezogene Vergütung

Auch im Jahr 2010 wurden die Mitarbeiter mit einer jährlichen Prämie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung im Krisenjahr 2009 beteiligt. Der Vertrieb erhält durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem zusätzliche Anreize. Insgesamt betrugen die Personalaufwendungen im Jahr 2010 55,4 Mio. € gegenüber 46,2 Mio. € im Jahr 2009. Der Mehraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Trinos Vakuum-Systeme GmbH.

Altersversorgung

In Deutschland bietet Pfeiffer Vacuum seinen Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung: rückgedeckte Unterstützungskasse, Direktversicherung, Pensionskasse. Über den Weg der Entgeltumwandlung entsteht eine auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte, steuerlich attraktive Möglichkeit einer zusätzlichen Altersrente. Seit dem Jahr 2008 haben wir für die im Stammhaus in Asslar tätigen Mitarbeiter, die bisher keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, ein neues und zukunftsweisendes System eingeführt. Das Prinzip ist sehr einfach: Im Rahmen der sogenannten „Dotierungsfreiheit“ entscheidet Pfeiffer Vacuum jährlich über die Höhe des Beitrags, der für die betriebliche Altersversorgung insgesamt zur Verfügung gestellt wird. Dieser „Gesamtversorgungsbeitrag“ ist eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers, die maßgeblich vom wirtschaftlichen Unternehmenserfolg abhängt. Pfeiffer Vacuum will den Gesamtversorgungsbeitrag auch zukünftig jährlich gewähren, jedoch entsteht auch nach wiederholter Bereitstellung kein Rechtsanspruch darauf.



Wir sind stolz auf Qualität!

Pfeiffer Vacuum wollte wachsen. Wir auch. Da trafen sich zwei mit gleichem Interesse. Unser Produktprogramm sorgt bei Pfeiffer Vacuum für mehr Diversifikation. Und für mehr Marktdurchdringung. Denn unser Kerngeschäft ist die Konstruktion und Herstellung von Hochvakuum- und Ultrahochvakuumkammern. Bestens bekannt sind wir für unsere hohe Verarbeitungsqualität. Die bringen wir jetzt ein. Und darauf können wir, so denke ich, ganz schön stolz sein.

Marilisa L'Abbate, internationale Vertriebsunterstützung, Trinos, Göttingen

Pensionsverpflichtungen von Pfeiffer Vacuum aus den Vereinbarungen über die betrieblich finanzierte Altersrente sind seit Jahresende 2003 in einen Vermögensverwaltungstrust, den Pfeiffer Vacuum Trust e. V., überführt. In den Vertriebsgesellschaften existieren unterschiedliche, an die jeweiligen Ländergegebenheiten angepasste Pensionspläne. Informationen zur Entwicklung des Pensionsvermögens finden Sie in Anmerkung 28 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Die Altersstruktur des Unternehmens

	2010		2009	
Unter 30 Jahren	577	26 %	111	(15 %)
30 bis 50 Jahre	1.209	54 %	381	(53 %)
Über 50 Jahre	451	20 %	233	(32 %)
Gesamt	2.237	100 %	725	(100 %)

Stand: 31. 12.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Wir erfüllen die Schwerbehindertenquote und die gesetzlichen Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften (siehe auch Kapitel „Nachhaltigkeit“). Zum Thema Familienfreundlichkeit gehören Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing für junge Mütter und Väter sowie die Unterstützung bei der Vermittlung von Hortplätzen. Die Krankenquote lag mit durchschnittlich 4,7 % unterhalb des Branchendurchschnitts von 5,2 %. Eine Fluktuationsquote von 4,2 % macht unsere Attraktivität als Arbeitgeber und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern deutlich.

Nachhaltigkeit

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen, der sich in der Entwicklung, Herstellung und Qualität der Produkte niederschlägt, sowie Schutz und Fürsorge für die Mitarbeiter am Arbeitsplatz, gepaart mit gesellschaftlichem Engagement, sind Kennzeichen für vorausdenkendes, umsichtiges Unternehmertum. Bei Pfeiffer Vacuum sind dies wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Mit einem umfangreichen Paket von Erklärungen zur Einhaltung von UN-Richtlinien und Vorgaben der ILO unterstreichen wir nachdrücklich unsere gesellschaftliche Verantwortung und unser Engagement für die Umwelt. Der entsprechende Verhaltenskodex ist auch auf unseren Internetseiten unter www.pfeiffer-vacuum.de – Corporate Governance veröffentlicht.

Umweltschutz bei der Produktentwicklung

Wir legen bei der Entwicklung neuer Produkte großen Wert auf eine umweltbewusste Konstruktion. Dies betrifft sowohl den Materialeinsatz einschließlich der Recyclingfähigkeit als auch die ressourcenschonende Produktion und schließlich die energieeffiziente Inbetriebnahme unserer Pumpen bei unseren Kunden. Unsere Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung, aber auch aus Produktion und Vertrieb überprüfen die bestehenden Produkte permanent auf mögliche Anpassungen in Bezug auf ihre Effizienz und Umweltverträglichkeit.

Ein Beispiel für unsere Errungenschaften in dieser Hinsicht ist unser Verkaufsschlager bei den Turbopumpen, die Produktlinie HiPace™. Im Jahr 2010 wurde die magnetgelagerte Version, die HiPace™ M, in den Markt eingeführt. Ihre reduzierte Stromaufnahme sowie verkürzte Hochlaufzeiten wirken sich besonders energiesparend aus.

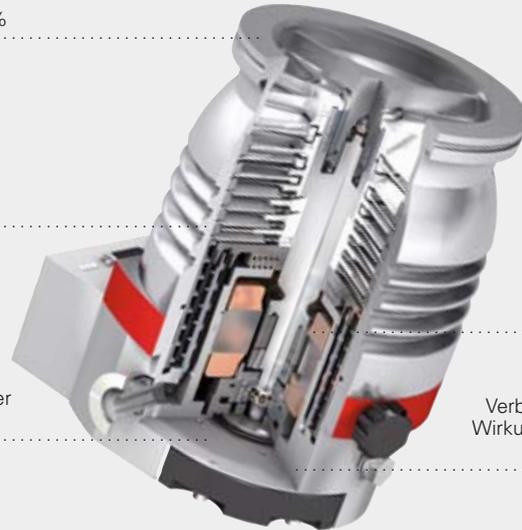
DER KONZERN

Schnittdarstellung einer HiPace Turbopumpe

Gewichtsreduzierung um 15 %

Reduzierung der Fertigungsabfälle (Späne, Emulsionen) durch 15 % weniger Bauteile

Verdoppelung der Lebensdauer der elektronischen Antriebe



Verbesserung der Energieeffizienz um 10 %

Verbesserung des elektrischen Wirkungsgrads der Antriebe von etwa 82 % auf über 90 %

Umweltschutz im Geschäftsbetrieb

Pfeiffer Vacuum kontrolliert und bewertet regelmäßig Umweltfaktoren wie Strom-, Gas- und Wasserverbrauch sowie Abfallentsorgung. Dies gilt auch unverzüglich für neu hinzukommende Unternehmenseinheiten. Zum 1. Januar 2010 hat Pfeiffer Vacuum die Trinos Vakuumsysteme GmbH übernommen. Deren Werte sind in den folgenden Angaben zum Wasser-, Strom- und Gasverbrauch wie auch zu den CO₂-Emissionen enthalten. Aus diesem Grund ist der Vorjahresvergleich verzerrt. Der Kauf von adixen wurde erst zum 31. Dezember 2010 wirksam, deswegen fallen deren operatives Geschäft und der damit verbundene Ressourcenkonsum nicht in das Geschäftsjahr 2010.

Der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr von 17.190 m³ im Jahr 2009 um 6,8 % auf 16.018 m³ gesunken. Der Stromverbrauch nahm um 16,5 % von 8.850 T kWh auf 10.308 T kWh zu. Der Gasverbrauch erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 11,5 % von 5.762 T kWh auf 6.423 T kWh. Auf Grundlage des Strom- und Gasverbrauchs ergab sich für das Jahr 2010 ein CO₂-Ausstoß von 6.614 t (Vorjahr: 5.727 t). Der auf Pfeiffer Vacuum entfallende, ermittelbare Kraftstoffverbrauch des konzerneigenen Fuhrparks beläuft sich für das Berichtsjahr auf 176.855 l Diesel und 103.039 l Benzin (Vorjahr: 114.408 l Diesel). Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von 702 t (Vorjahr: 303 t). Dieser Wert enthält den Kraftstoffverbrauch der unternehmenseigenen Firmenwagen in beinahe allen Tochterunternehmen von Pfeiffer Vacuum weltweit, die in der Vorjahresangabe noch nicht enthalten waren.

In 2009 haben wir auf 750 m² Fläche eine Photovoltaikanlage mit 1.003 Solarmodulen und einer Leistung von 75 kWp installiert. In 2010 produzierte die Anlage etwa 61.986 kWh, dazu kommen etwa 40.251 kWh von einer bereits bestehenden Anlage. Der erzeugte Strom wird in die lokale Energieversorgung eingespeist, daraus ergibt sich eine jährliche Emissionseinsparung von etwa 53 t CO₂.

Im Laufe des Jahres sind 10 interne Umweltaudits durchgeführt worden (Vorjahr: 15). Überprüft wurde unter anderem die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen beim Umgang mit Gefahrstoffen und deren Lagerung und Entsorgung. Ein externes Wiederholungsaudit fand im August 2010 statt. Alle Audits wurden ohne Abweichungen bestanden. Auch in administrativen und persönlichen Tätigkeiten achten alle Mitarbeiter auf eine hohe Umweltverträglichkeit. So werden beispielsweise alle Vorgänge, bei denen dies möglich ist, papierlos und digital verwaltet. Eine Software zur Auftrags- und Kundenbeziehungsverwaltung unterstützt diesen Anspruch. Papierabfälle werden gesammelt und ihrer Wiederverwertung zugeführt. Die Papiere im Hygienebereich bestehen aus Recycling-Produkten oder erfüllen zumindest grundlegende Umweltschutzbedingungen.

Qualität

Im Rahmen eines Wiederholungsaudits im August 2010 überprüfte ein unabhängiger Zertifizierer unser Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008. Wir haben das Audit ohne Abweichungen bestanden. Das Zertifikat behält seine Gültigkeit bis August 2013. Sämtliche Geschäftsprozesse werden im Rahmen des Qualitätsmanagements kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und verbessert. Dazu wurden im Berichtsjahr 11 interne Qualitätsaudits durchgeführt (Vorjahr: 11), bei denen sich keine wesentlichen Abweichungen ergaben. Die internen Prozesse sind im Qualitätshandbuch dokumentiert und den Mitarbeitern zugänglich. Parallel dazu werden Qualitätsziele jährlich definiert und bewertet, ebenso wird ihre Erfüllung gemessen. Eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Prozesse sind Bestandteil aller Unternehmensabläufe, von der Entwicklung eines Produkts bis zu dessen Einsatz beim Kunden. Dadurch verbessern wir permanent die Qualität unserer Produkte sowie deren Langlebigkeit.

Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen

In Bezug auf Fragen der Arbeitssicherheit war im Jahr 2010 ein externer Experte ca. 800 Stunden für uns im Einsatz. Schwerpunkt war unter anderem die raumluftechnische Bearbeitung in den neuen Hallen. Insgesamt wurden in 2010 vier Arbeitssicherheitsausschusssitzungen gemäß Arbeitssicherheitsgesetz ordnungsgemäß durchgeführt. Die Zahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle lag in 2010 bei 12 (Vorjahr: 15). Bei keinem Arbeitsunfall wurde ein technischer Mangel oder eine fehlende Schutzvorrichtung als Unfallursache festgestellt. Pfeiffer Vacuum liegt mit einem rechnerischen Wert von 25,7 meldepflichtigen Unfällen je 1.000 Mitarbeiter unter dem Schnitt der Berufsgenossenschaft von 32,1.

Gesellschaftliche Verantwortung

Pfeiffer Vacuum nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung auch außerhalb des Unternehmens wahr. Behinderten- und Kinderhilfsorganisationen erhalten Zuschüsse für ihre Arbeit, regionale Sportvereine werden gesponsert. Schulen und Universitäten werden mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Seit über 40 Jahren gehören wir zu den beiden Stifterfirmen des renommierten Röntgenpreises, der alljährlich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen für herausragende Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern vergeben wird.

Angabe der wesentlichen Merkmale nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Da die Pfeiffer Vacuum Technology AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften umfasst, zu beschreiben.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand;

DER KONZERN

- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung);
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB („Bericht zur Übernahmesituation“)

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien (31. Dezember 2009: 22.965 T €; 8.970.600 nennwertlose Stückaktien). Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2010 hatte Arnhold and S. Bleichroeder Holdings mit Sitz in New York inklusive der First Eagle Funds 14,95 % der Stimmrechte der Gesellschaft (31. Dezember 2009: 24,89 %). Weitere Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2010 beziehungsweise zum 31. Dezember 2009 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 11.482.368,00 € oder 4.485.300 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 19. Mai 2015 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Nach der Kapitalerhöhung um 897.059 Aktien im rechnerischen Nennwert von 2.296 T € beträgt das verbleibende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 noch 9.186 T €.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741.184,00 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Vakuumtechnologiesparte „adixen“ des Alcatel-Lucent Konzerns wurden die zum 31. Dezember 2009 noch im Bestand befindlichen eigenen Aktien (456.352 Stückaktien, 5,1 % des Grundkapitals) vollständig veräußert.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Wir können sogar Russisch!

Привет, всем! Wer Weltmarktführer werden will, muss weltweit präsent sein. Zum Beispiel mit Service, Vertrieb und Logistik. Gut, dass wir jetzt 29 Tochtergesellschaften und eine Vielzahl Vertretungen rund um den Globus haben. Seit 2010 auch durch zusätzlich 14 adixen Standorte in Amerika, Europa und Asien. Jüngstes Beispiel für echte Kundennähe von Pfeiffer Vacuum ist unsere neue Tochtergesellschaft in Moskau. Da greift perfekt eins ins andere.

Igor Novikov, Pfeiffer Vacuum Russland

Corporate Governance Bericht

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und Unternehmenskultur. Sowohl die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und bei der Rechnungslegung sind seit jeher unsere Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im Dezember 2010 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Von den Empfehlungen des DCGK wurde in den folgenden Punkten abgewichen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. (DCGK Ziffern 4.1.5, 5.1.2 und 5.4.1)
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. (DCGK Ziffer 5.4.6)

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel eineinhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Website zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, unter anderem auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren

wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Der Vorstand besteht im Jahr 2010, wie zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, aus zwei Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Beide Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Manfred Bender, Vorsitzender

Controlling/Finanzen
EDV/Organisation/Logistik
Einkauf
Investor Relations
Personal

Dr. Matthias Wiemer

Forschung & Entwicklung
Marketing
Produktion
Schulung & Service
Vertrieb

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung des anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben gehört Manfred Bender seit dem Jahr 2006 dem Aufsichtsrat der Technotrans AG, Sassenberg, Deutschland, und seit dem Jahr 2010 dem Aufsichtsrat der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland, an.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat im Jahr 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Michael Anderson, Investmentbanker (bis 20. Mai 2010)
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmersvertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmersvertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer (ab 20. Mai 2010)

Die letzten Wahlen zum Aufsichtsrat fanden im Jahr 2006 statt, sodass die reguläre Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2011 endet. Für die Neuwahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT

Der Aufsichtsrat hat als konkrete Ziele seiner Zusammensetzung berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters festgelegt. Die Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt zukünftig unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wurden noch keine Änderungen an den bestehenden Vergütungsregelungen vorgenommen. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Vorstands- ausschuss	Verwaltungs- ausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	–	–	–	Ja
Manfred Gath	–	–	–	–
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	–
Dr. Wolfgang Lust	–	–	–	–

Die folgenden Mitglieder übten weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Dr. Michael Oltmanns: Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender), Merkur Bank KGaA, München (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil: VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender), Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D & O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet. Die Vergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig von Umsatz, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern des Konzerns.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands (in T €)

	Fixum	Variabler Anteil	Sachbezüge	Gesamt 2010	Gesamt 2009
Manfred Bender	240	603	13	856	508
Dr. Matthias Wiemer	190	402	11	603	357
Gesamt	430	1.005	24	1.459	865

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat nach seinem Ermessen frei festlegt. Bisher hat er sich in Ausübung seines Ermessens an der Entwicklung des Konzerns in den Kennziffern Umsatz, Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen sowie Jahresüberschuss orientiert.

Zukünftig, bei Neuabschluss bzw. Verlängerung von Dienstverträgen für Vorstände, soll wie bisher das Ermessen des Aufsichtsrats verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich wie bisher an der Entwicklung des Erfolges des Konzerns, nunmehr am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, so ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreserfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinauschießenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem überschießenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender und Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von 20 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2010 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 28 T € beziehungsweise 60 T € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 21 T € und 31 T €). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 129 T € (Vorjahr: 86 T €). Nach 138 T € im Jahr 2009 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine

CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT

Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 217 T € vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettovoranzahlung an den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. beträgt somit unverändert 142 T € und entfällt mit 130 T € überwiegend auf ehemalige Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 132 T €). Die laufenden Pensionen im Jahr 2010 betragen nach 231 T € im Vorjahr insgesamt 329 T €.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats (in T €)

	2010	2009
Dr. Michael Oltmanns	45	45
Götz Timmerbeil	30	30
Michael Anderson	6	15
Helmut Bernhardt	15	15
Manfred Gath	15	15
Wilfried Glaum	15	15
Dr. Wolfgang Lust	9	–
Gesamt	135	135

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats-tätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Den Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht. Im Jahr 2010 fand kein solcher Erwerb und auch keine solche Veräußerung statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, welches nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene schnell zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Die seit 2002 eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in der Konzernzentrale durch die Bereichsleiter und in den Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Quartalsweise werden die Risikoinventuren aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Rohergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende werden die Berichte zu einem vollständigen Risikobericht verdichtet, der sowohl von der Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über Risikopotenziale und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlern vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung

Neben dem allgemeinen Risikomanagement unterstützt das IKS insbesondere das Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung. Um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten, existieren bei Pfeiffer Vacuum interne Richtlinien und Organisationsanweisungen, die konzernweit Anwendung finden und regelmäßig aktualisiert werden. Um die Regelungen immer konform zu aktuellen Gesetzen und Vorschriften zu halten, arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanz- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Unser IKS identifiziert die Prozesse, welche auf die Konzernrechnungslegung einen wesentlichen Einfluss haben. Die Risiken dieser Prozesse werden aufgedeckt und bewertet. Außerdem werden geeignete Maßnahmen benannt, um Fehler zu vermeiden, und es werden entsprechende Kontrollen installiert. Dazu gehören zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip oder auch die Gewährleistung einer optimalen Datenqualität durch die Nutzung eines einheitlichen Konsolidierungswerkzeugs.

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, der uns hilft, durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risiken

Gesamtwirtschaft

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch sehr ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazität und der Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell und unkompliziert an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen. Wir stufen die Auswirkungen dieses Risikos auf die zukünftige Ertragslage unseres Unternehmens als gering ein.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Marktsegmente

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten und Produktkategorien von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- & Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephasen starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Photovoltaikindustrie geknüpft und so fort. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt und in den sonstigen Industrien zum Einsatz, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Dies ist einer der wesentlichen Gründe, die für einen Erwerb der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns sprechen. Denn adixen hat einen weitaus höheren Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie, was sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie birgt. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die Produkte von adixen verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig insgesamt stärker wachsen als in Schwächephasen fallen wird. Daher überwiegen für uns eindeutig die Chancen gegenüber den Risiken. Wir stufen die Auswirkungen dieses Risikos auf die zukünftige Ertragslage unseres Unternehmens als mittelmäßig ein.

Akquisitionen

Die Akquisition und Integration von Unternehmen in einen Konzern stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Dies gilt mit dem Erwerb der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns, kurz adixen, mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 auch für Pfeiffer Vacuum.

Auch wenn die Größe des erworbenen Unternehmens die von Pfeiffer Vacuum übersteigt, können wir diese Aussage unterstreichen. Wir sind im Akquisitionsprozess mit größter Sorgfalt vorgegangen, indem wir umfassende, detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt haben. Dazu gehörte die Beurteilung der zu erwerbenden Einheiten durch Experten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen, die ihre jeweiligen vielfältigen Perspektiven in das Akquisitionsteam einbrachten. Um insbesondere rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, haben wir bei der Vorbereitung sowie bei der Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen solcher Größenordnungen vorweisen können. In diversen Gesprächen und Treffen des Managements von Pfeiffer Vacuum und des Managements der Zielgesellschaft wurden die Chancen und Risiken einer Akquisition erörtert, strukturiert und zusammengefasst. Damit wurde das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Integration von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Insgesamt sehen wir in der Akquisition von adixen in erster Linie eine Chance. Die Risiken betrachten wir als beherrschbar.

Technologie

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum zu den wesentlichen Risikofaktoren eine unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die gewonnenen Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt. Deswegen schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als gering ein.

Beschaffung und Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fort-dauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei. Das Risiko schätzen wir aufgrund der von uns getroffenen Maßnahmen als gering ein.

Personal

Als Anbieter für Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate, die im Jahr 2010 bei rund 4,2 % lag, belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken ist daher als gering anzusehen.

Informationstechnologie

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten, Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls. Die Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken wird aufgrund der genannten Maßnahmen als gering eingeschätzt.

Währungskurse

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die (konzerninternen) Umsätze der Pfeiffer Vacuum GmbH mit der Konzerngesellschaft in den USA führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kursinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in der Pfeiffer Vacuum GmbH ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum keine weiteren wesentlichen Währungsrisiken, da die Fakturierung weitestgehend in Euro erfolgt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind jedoch auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungs-

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

kosten stehen daher im Konzern die Umsätze mit den US-amerikanischen Kunden den Herstellungskosten in Deutschland gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten nur in Deutschland anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten. Beispielsweise wurden der Konzernumsatz und das operative Ergebnis des Jahres 2009 durch die Entwicklung des US-Dollar mit 2,0 Mio. € beziehungsweise 1,4 Mio. € positiv beeinflusst. Im Jahr 2010 ergaben sich ebenfalls aus dem US-Dollar-Wechselkurs positive Effekte auf Umsatz und Betriebsergebnis von 2,5 Mio. € und 1,7 Mio. €.

Liquiditätslage

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden. Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Trotz der Akquisition der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns existiert zum Jahresende keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtslage

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte. Daher sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechender Risiken als gering an.

Chancen**Akquisitionen**

Die Akquisition und Integration der Trinos Vakuumpumpen-Systeme GmbH wie auch der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns, kurz adixen, birgt neben den beschriebenen Risiken auch große Chancen für die Fortentwicklung unserer Geschäftstätigkeit. Die Erweiterung unseres Produktsortiments durch die Komponenten von Trinos erlaubt es uns nicht nur, die Bedürfnisse bestehender Kunden besser zu erfüllen, sondern wir können damit auch eine ganze Reihe neuer Kunden gewinnen. Das Gleiche erwarten wir von den Produkten von adixen. Die Technologieführerschaft von adixen in diversen Vorpumpentechnologien bietet sich dazu an, die entsprechenden Produkte insbesondere bei unseren bestehenden Kunden für Turbopumpen zu vermarkten. Denn keine Turbopumpe funktioniert ohne eine Vorpumpe. Umgekehrt werden wir auch den bestehenden Kunden von adixen vermehrt unsere Turbopumpen anbieten. In regionaler Hinsicht ist adixen insbesondere stark in Asien. In Bezug auf die Marktsegmente hat adixen eine hervorragende Positionierung im Halbleitermarkt. Wir erwarten, dass wir bei der Ausschöpfung der Synergiepotenziale große Chancen nutzen können und der Zugewinn daraus die oben beschriebenen Risiken überwiegt.

Wir sparen Energie!



Energie ist auf der ganzen Welt ein äußerst wertvolles Gut. Darauf haben wir uns eingestellt und die besonders energiesparende Pumpengeneration PentaLine™ entwickelt. Verglichen mit herkömmlichen Drehschieberpumpen verbraucht eine Penta nur die Hälfte des Stroms. Ihr Motorenkonzept ist aber auch einmalig. Es erfüllt schon jetzt die Richtlinien von 2017, dank zukunftssicherer Technologie aus dem Hause Pfeiffer Vacuum. Da können andere ruhig viel Wind machen.

Thomas Cromm und **Jürgen Wagner**, Entwicklung Vorpumpen

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser abzudecken, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zuegewinn von Marktanteilen zu generieren. Im Geschäftsjahr 2010 konnten wir durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH unser Produktportfolio bereits um innovative und auf kundenspezifische Wünsche ausgelegte Vakuumkammern erweitern. In diesem Jahr werden wir durch den Erwerb der Vakuumparte adixen unser Angebot vor allem um technisch hoch innovative Vorpumpen erweitern können. Wir sind uns sicher, dass wir unseren Kunden dadurch nicht nur ein breiteres Produktspektrum anbieten können, sondern dass der Zusammenschluss und das Know-how dieser Unternehmen weitere interessante Produktlösungen hervorbringen werden.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Einen ersten Schritt haben wir letztes Jahr bereits durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH getan. Dabei sprechen wir nicht nur von Umsatzwachstum als Folge des Unternehmenserwerbs. Aus der Kombination des Produktportfolios der Trinos Vakuum-Systeme GmbH mit der internationalen Vertriebsstruktur von Pfeiffer Vacuum ergibt sich ein erfreuliches Umsatzpotenzial. Mit adixen haben wir zum 31. Dezember 2010 im zweiten Schritt eine Unternehmensgruppe erworben, die eine ähnliche Vertriebsstruktur wie Pfeiffer Vacuum besitzt und bereits eine sehr gute Positionierung im internationalen Markt hat. Dadurch werden wir zukünftig von der Erhöhung des Marktanteils im weltweiten Markt für Vakuumpumpen profitieren und auch den verbesserten Zugang zum asiatischen Markt nutzen können.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Wir haben die Materialflüsse der Fertigung konsequent auf unser modernes Logistikzentrum ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigung wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigung richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen ein hochmodernes, automatisiertes Lagersystem und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Unternehmensverbundes erfordern einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Dazu zählen neben einer an der individuellen Tätigkeit, Qualifikation und Verantwortung bemessenen Grundvergütung auch die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie ein variabler, erfolgsorientierter Vergütungsbestandteil. Darüber hinaus wurde in Deutschland ein rein arbeitgeberfinanziertes Altersvorsorgemodell etabliert, das alle Mitarbeiter erfasst, die nicht bereits aufgrund früherer Zusagen Ansprüche auf eine betriebliche Altersvorsorge erworben haben. Wir sehen uns daher bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

SWOT-Analyse des Pfeiffer Vacuum Konzerns

	Stärken	Schwächen
unternehmensbezogen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Technologieführerschaft in allen relevanten Produktgruppen: Turbopumpen, Vorpumpen und Lecksucher ■ Hohe Innovationskraft ■ Gleichmäßige Marktdurchdringung nach Regionen und Märkten entsprechend des jeweiligen Potenzials ■ Solide, starke Bilanz ■ Hoher Cash-Bestand ■ Kontinuierliche Dividendenhistorie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilweise abhängig von Konjunkturzyklen ■ Stärkere Abhängigkeit vom zyklischen Halbleitermarkt
marktbezogen	Chancen <ul style="list-style-type: none"> ■ Technologieführerschaft weiter stärken ■ Cross-selling-Potenziale von Pfeiffer Vacuum und adixen ■ Durch die Akquisition von adixen entstandene Potenziale zur Kostenreduktion ■ Stärkung der Marktpräsenz in Asien ■ Vorteil eines eigenen Produktionsstandorts in Asien 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> ■ Volatilitäten bei Wechselkursen gegenüber dem Euro ■ Integration der adixen Gruppe

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating nach Moody's, Standard & Poor's oder ähnlichen Standards.

Nachtragsbericht und Ausblick

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft nach der schweren Krise im Vorjahr überraschend schnell erholt. Vor diesem Hintergrund sind Aussagen zu bewerten, nach denen für die Weltkonjunktur im laufenden Geschäftsjahr ein weiteres, wenn auch etwas abgeschwächeres Wachstum prognostiziert wird. So schätzen Experten, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2011 bei 4,2 % bewegt nach 4,9 % im vergangenen Jahr. Dabei kommt das Wachstum in erster Linie aus den Schwellenländern, während sich die Eurozone mit 1,5 % unterdurchschnittlich entwickeln wird. Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten überdurchschnittlichen Wachstum von 2,5 % immer noch eine herausragende Stellung ein. Von den USA wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Situation dort gegenüber 2010 tendenziell verbessert, was sich in einer Wachstumsrate von 3,3 % ausdrücken sollte. In Asien wird für China mit 9,5 % die höchste Wachstumsrate erwartet, gefolgt von Indien mit 8,0 %. Beide Werte bedeuten eine leichte Abschwächung gegenüber der hohen Wachstumsrate im Vorjahr. Für die japanische Wirtschaft stellt der Wert von 1,6 % eine deutliche Abkühlung des Wachstums dar. In Russland hingegen scheint die Konjunktur mit einer Wachstumsrate von 4,2 % an Fahrt zu gewinnen. In Südamerika warten Brasilien mit einer Prognose von 4,1 % und Mexiko mit 3,6 % mit für die Region durchschnittlichen Wachstumsraten auf.

Maschinenbau

Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) hat sich die Situation für die Maschinenbau-Industrie im vergangenen Geschäftsjahr erheblich gegenüber dem Vorjahr verbessert, als die Produktion um 24,5 % eingebrochen war. Mit einer Zunahme der Produktion um etwa 6 % gegenüber 2009 ist dieser Industriezweig jedoch noch nicht annähernd auf dem Vorkrisenniveau angekommen. Für das laufende Geschäftsjahr ist ein weiterer Anstieg der Produktionstätigkeit um 8 % zu erwarten.

Was die regionale Struktur betrifft, hat sich eine Veränderung dahingehend ergeben, dass inzwischen China zum wichtigsten ausländischen Absatzmarkt noch vor den USA avanciert ist. Als weitere Veränderung ist zu beobachten, dass sich insbesondere in den vier BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) mittlerweile eine große Konkurrenz zu den deutschen Investitionsgüterherstellern herausbildet. Gibt heute nur rund jeder zwölfte deutsche Maschinenbauer an, sein größter Wettbewerber sei in den

Wir vernetzen die Welt!

Wenn Unternehmen zusammenwachsen, muss die Kommunikation stimmen. Das betrifft natürlich auch den Datenaustausch in allen Bereichen. Wir von der IT haben uns rechtzeitig um die Vernetzung gekümmert. Und zwar so, dass wir in Zukunft immer genügend Kapazität haben. Zentral und dezentral. Damit zum Beispiel an unseren neuen Standorten rund um den Erdball alles perfekt funktioniert. Vom ersten Tag an. Wie am Schnürchen!

Kirsten Tunkel und **Albertine Carine Longmene**, IT/Organisation

**NACHTRAGSBERICHT UND
AUSBlick**

BRIC-Staaten beheimatet, so glaubt fast jeder zweite, dass in spätestens fünf Jahren sein größter Konkurrent aus einem dieser Länder kommt. Für Pfeiffer Vacuum bedeutet diese Entwicklung, dass sich seine Absatzmärkte regional weg von einer Konzentration auf Deutschland und Europa hin zu einer stärkeren Belieferung der BRIC-Staaten und weiterer asiatischer Länder verschieben.

Da die bedeutendsten Wettbewerber auch in Europa angesiedelt und die Eintrittsbarrieren recht hoch sind, ist von einem zunehmenden Konkurrenzdruck aus anderen Weltregionen zunächst nicht auszugehen. Jedoch beobachten wir ständig die Situation, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Entwicklung in den Marktsegmenten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung, Halbleiter und Chemie- und Verfahrenstechnik ein. Die Entwicklungen der einzelnen Bereiche sind von verschiedenen regionalen und wirtschaftlichen Paradigmen abhängig und daher im Einzelnen schwer vorzusagen. So ist das Marktsegment Analytik von den Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor abhängig. Daneben spielen allgemeine konjunkturelle Tendenzen eine Rolle. Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Ressourcenschonung bestimmt. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr eine Boomphase erlebt, die sich in abgeschwächter Form auch im laufenden Jahr fortsetzen sollte. Grundsätzlich geht Pfeiffer Vacuum davon aus, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Digitalisierung alltäglicher Verrichtungen generell wachsen wird – auch wenn es zukünftig zu kurzfristigen Rückschlägen kommen kann.

Das Marktsegment Chemie- und Verfahrenstechnik ist ähnlichen Faktoren wie das Marktsegment Industrie unterworfen. Dieses Segment ist sehr klein und bereits jetzt organisatorisch an das Marktsegment Industrie angeschlossen. Daher plant Pfeiffer Vacuum, dieses Segment zukünftig nicht mehr einzeln auszuweisen, sondern dem Segment Industrie zuzuordnen.

Umsatzentwicklung 2011

Durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Vakuumtechnologie des Alcatel-Lucent Konzerns, adixen, zum 31. Dezember 2010 wird sich der Umsatz von Pfeiffer Vacuum im laufenden Geschäftsjahr 2011 mehr als verdoppeln. Rechnet man den von Pfeiffer Vacuum in 2010 erzielten Umsatz in Höhe von 220 Mio. € und den für adixen für 2010 ermittelten Umsatz in Höhe von 270 Mio. € zusammen, so ergibt sich unter Annahme eines leichten Wachstums für das Jahr 2011 eine Umsatzprognose von mindestens 500 Mio. €. Bei unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unter der Prämisse eines konstanten Nachfrageniveaus in der Vakuumindustrie, vor allem im Bereich Halbleiter, erwarten wir auch für das Jahr 2012 einen Umsatz von über 500 Mio. €.

Entscheidend für den kurz- und mittelfristigen Erfolg dieses Unternehmenserwerbs wird sein, inwieweit es uns bereits im Jahr 2011 gelingt, das Umsatzvolumen des Konzerns durch die Integration beider Vertriebsnetzwerke zu steigern. Um möglichst schnell Erfolge zu erzielen, wurden in diesem Zusammenhang gleich zu Beginn des Jahres 2011 mehrere Projekte aufgesetzt. Die bisherige Projektentwicklung lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Aufgrund der Entwicklung des Auftragseingangs, insbesondere im vierten Quartal 2010, erwarten wir – ausgehend vom Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres – eine positive Umsatzentwicklung. Als Folge der besseren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den USA und in Asien sehen wir Umsatzzuwächse insbesondere in diesen Regionen.

**NACHTRAGSBERICHT UND
AUSBLICK**
Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung des Jahres 2011 wird ganz wesentlich vom Umsatzvolumen von adixen beeinflusst werden. Die Umsatzrentabilität und die Betriebsergebnismarge von adixen liegen nicht auf dem hohen Niveau von Pfeiffer Vacuum. Es wird somit im Konzern zu einem Margenrückgang insgesamt kommen. Hinzu kommt, dass wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreisallokation planmäßig abschreiben werden und somit die Profitabilität belasten. Der Vorstand rechnet für das Jahr 2011 mit einer Betriebsergebnismarge von weniger als 20 %. Es ist das mittelfristige Ziel des Vorstands, die Betriebsergebnismarge wieder auf 20 % anzuheben.

Die derzeit für 2011 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 16 Mio. €. Entsprechend der Vorgehensweise in der Vergangenheit, die sich nach unserer Einschätzung bewährt hat, werden wir einen detaillierten Ausblick auf das gesamte laufende Geschäftsjahr auf der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 geben. Die vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Erwerb von adixen notwendigen Neuausrichtung unserer Planungen machen einen genauen Ausblick auf das Jahr 2011 derzeit noch nicht möglich.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist einer der dividendenstärksten Titel am deutschen Aktienmarkt. Dieser Philosophie möchte die Pfeiffer Vacuum Technology AG treu bleiben, auch wenn im Jahr 2010 rund 200 Mio. € (einschließlich Schuldenablösung von 85,0 Mio. €) für den Erwerb von adixen investiert wurde. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 2,90 € je Aktie (Vorjahr: 2,45 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von 28,6 Mio. € würden damit erneut etwa 75 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie und Dividendenrendite

	2010	2009
Ausschüttungsquote* (in %)	75,0	75,6
Dividende je Aktie (in €)	2,90 **	2,45
Dividendenrendite (in %)	3,3	4,2

* (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

** vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Das Jahr 2011 wird für Pfeiffer Vacuum in seiner Geschichte von besonderer Bedeutung sein. So gilt es, den Geschäftsbetrieb von adixen möglichst schnell in den bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern zu integrieren, die beim Kauf antizipierten Umsatzpotenziale zu realisieren und den Unternehmenserwerb so zum Erfolg zu führen. Dabei wollen wir weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben und den Aktionären eine sichere und rentable Geldanlage bieten. Das sind ehrgeizige Ziele. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auf Basis der Auftragsentwicklung zum Ende des Jahres 2010, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden diese Ziele erreichen können. Die Innovationsstärke unserer Entwicklungsabteilung und nicht zuletzt unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Ausgangsbasis dieser Annahme.

Auf dem Weg zum weltweit
führenden Vakuum-Anbieter.

KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG 84

KONZERN-GESAMT-
ERFOLGSRECHNUNG 85

KONZERNBILANZ 86

KONZERN-EIGENKAPITAL-
ENTWICKLUNG 87

KONZERN-CASH-FLOW-
RECHNUNG 88

KONZERNANHANG 89

VERSICHERUNG DER
GESETZLICHEN VERTRETER 116

BESTÄTIGUNGS-
VERMERK 117



Im Halbleitermarkt spielt unsere Vakuumtechnologie eine große Rolle. Zum Beispiel bei der Herstellung von LEDs, die in Flachbildschirmen eingesetzt werden. Oder in Taschenlampen und Scheinwerfern. Auch hier hält das Leuchtmittel LED immer mehr Einzug. Weitere Einsatzgebiete sind die Gebäude- und Straßenbeleuchtung sowie Effektbeleuchtungen. Gemeinsam mit adixen erfüllen wir die Anforderungen dieses Wachstumsmarktes mit Vakuumlösungen für anspruchsvolle Halbleiter-Fertigungsprozesse.

Eileen Nennstiel, Vertrieb Deutschland

KONZERN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNGKonzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Pfeiffer Vacuum Technology AG

(in T €)	Anhang	2010	2009
Umsatzerlöse	34	220.475	182.001
Herstellungskosten	17	-117.553	-103.694
Bruttoergebnis		102.922	78.307
Vertriebs- und Marketingkosten	7	-26.211	-22.961
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	-16.518	-10.634
Forschungs- und Entwicklungskosten		-6.993	-7.171
Sonstige betriebliche Erträge	9	1.424	1.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-1.714	-937
Betriebsergebnis	34	52.910	37.774
Finanzaufwendungen	10, 35	-1.798	-239
Finanzerträge	10, 35	3.416	893
Ergebnis vor Steuern	34	54.528	38.428
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	-16.199	-10.735
Ergebnis nach Steuern		38.329	27.693
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		38.144	27.596
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		185	97
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	37	4,40	3,24
Verwässert	37	4,40	3,24

Konzern-Gesamterfolgsrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

(in T €)	Anhang	2010	2009
Ergebnis nach Steuern		38.329	27.693
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Währungsdifferenzen	24	2.225	-248
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	24, 35	40	568
Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere	15, 24, 35	-1.293	1.293
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	24	-12	-164
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		960	1.449
Gesamtes Periodenergebnis		39.289	29.142
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		39.041	29.006
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		248	136

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

(in T €)	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	11	93.565	783
Sachanlagen	12	80.582	36.117
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	616	640
Anteile an assoziierten Unternehmen	14	2.150	–
Wertpapiere	15	–	4.355
Vorauszahlungen Pensions-Fonds	28	554	420
Latente Steuern	27	5.850	489
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.146	1.458
Langfristige Vermögenswerte		186.463	44.262
Vorräte	17	104.511	17.546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	85.551	20.623
Forderungen aus Auftragsfertigung	19	–	5.775
Sonstige Forderungen	20	9.581	5.943
Geleistete Anzahlungen		1.628	924
Wertpapiere	15	–	1.998
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	84.975	61.983
Kurzfristige Vermögenswerte		286.246	114.792
Summe der Aktiva		472.709	159.054
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	25.261	22.965
Kapitalrücklage	22	98.862	13.305
Gewinnrücklagen	23	145.652	128.368
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	24	–2.160	–3.057
Eigene Aktien	25	–	–23.808
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		267.615	137.773
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	2.361	564
Gesamtes Eigenkapital		269.976	138.337
Finanzielle Verbindlichkeiten	26	75.487	–
Pensionsrückstellungen	28	6.298	1.478
Latente Steuern	27	1.001	347
Langfristige Verbindlichkeiten		82.786	1.825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29, 35	54.262	3.895
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	19, 35	–	187
Sonstige Verbindlichkeiten	30	19.120	1.415
Rückstellungen	31	26.885	8.900
Steuerschulden	27	11.868	1.513
Erhaltene Anzahlungen		4.642	2.982
Finanzielle Verbindlichkeiten	32	3.170	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten		119.947	18.892
Summe der Passiva		472.709	159.054

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

(in T €)

Anhang

Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigene Anteile	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2009	22.965	13.305	129.295	-4.467	-23.808	137.290	522	137.812
Ergebnis nach Steuern	-	-	27.596	-	-	27.596	97	27.693
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-	1.410	-	1.410	39	1.449
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	27.596	1.410	-	29.006	136	29.142
Dividendenzahlung	-	-	-28.523	-	-	-28.523	-94	-28.617
Stand 31.12.2009	22.965	13.305	128.368	-3.057	-23.808	137.773	564	138.337
Ergebnis nach Steuern	-	-	38.144	-	-	38.144	185	38.329
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-	897	-	897	63	960
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	38.144	897	-	39.041	248	39.289
Dividendenzahlung	-	-	-20.860	-	-	-20.860	-139	-20.999
Kapitalerhöhung	2.296	70.999	-	-	-	73.295	-	73.295
Verkauf eigener Anteile	-	14.722	-	-	23.808	38.530	-	38.530
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-164	-	-	-	-164	-69	-233
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	1.757	1.757
Stand 31.12.2010	25.261	98.862	145.652	-2.160	-	267.615	2.361	269.976

Konzern-Cash-Flow Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

(in T €)	Anhang	2010	2009
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	34	54.528	38.428
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		665	-842
Erhaltene Finanzerträge		764	803
Gezahlte Finanzaufwendungen		-172	-111
Gezahlte Ertragsteuern		-8.149	-15.093
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 34	4.244	3.713
Nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwendungen	14	350	188
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	15	-2.627	-8
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	18	172	272
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	17	358	1.017
Veränderungen der Bilanzpositionen:			
Vorräte		-4.327	749
Forderungen und sonstige Aktiva		1.508	2.377
Rückstellungen, einschließlich Pensions- und Steuerrückstellungen		1.190	-2.626
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		3.400	-5.439
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		51.904	23.428
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	6	-94.878	-
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 34	-4.889	-6.006
Auszahlungen aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen	14	-2.500	-
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		-225	-
Einzahlungen aus der Veräußerung und Rückzahlung von Finanzanlagen	15	7.695	3.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		138	72
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-94.659	-2.934
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	6	-93.026	-
Dividendenzahlung	23	-20.860	-28.523
Dividendenzahlung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		-139	-94
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	22	73.007	-
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	26	67.000	-
Veräußerung eigener Aktien	25	38.530	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelabfluss)		64.512	-28.617
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.235	1.789
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		22.992	-6.334
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		61.983	68.317
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	21	84.975	61.983

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind

derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn Pfeiffer Vacuum unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und insoweit die Geschäfts- und Finanzpolitik des beherrschten Unternehmens bestimmen kann.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen eine Beteiligung von mindestens 20 % besteht und ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum 31. Dezember 2010 und in den Vorjahren nicht. Außerdem existieren keine Gesellschaften, bei denen eine Beherrschung entsprechend den Regelungen von SIC 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ besteht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren

Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den nicht vom Konzern gehaltenen Teil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar und sind in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Die Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen

werden ergebnisneutral in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB veröffentlicht und in das EU-Recht übernommen. Aus der Anwendung der verpflichtend zu berücksichtigenden Standards haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden wurde kein Gebrauch gemacht. Auch bei diesen Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich*
Verpflichtende erstmalige Anwendung zum 31.12.2010		
IFRS 2 „Sharebased Payment“	Januar 2008	1. Januar 2010
IFRS 3 „Business combinations – 2008 revised“	Januar 2008	1. Juli 2009
IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements – amended“	Januar 2008	1. Juli 2009
IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ – zulässige Grundgeschäfte für Hedge-Bilanzierung	Juli 2008	1. Juli 2009
Annual Improvements Project 2008 des IASB (Verbesserungen bei verschiedenen Standards)	Mai 2008	Jeweils eigene Übergangsregelungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens
Annual Improvements Project 2009 des IASB (Verbesserungen bei verschiedenen Standards)	April 2009	Jeweils eigene Übergangsregelungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens
IFRIC 17 „Distributions of Non-Cash Assets to Owners“	November 2008	1. Juli 2009
IFRIC 18 „Transfers of Assets from Customers“	Januar 2009	1. Juli 2009
Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards zum 31.12.2010		
Änderungen von IFRS 1 „Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures“	März 2009	1. Juli 2009
IAS 24 „Related Party Disclosures“	November 2009	1. Januar 2011
Änderungen von IAS 32 „Classification of Rights Issues“	Oktober 2009	1. Februar 2010
Änderungen von IFRIC 14 „Minimum Funding Requirements“	November 2009	1. Januar 2011
IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“	November 2009	1. Juli 2010

* Geschäftsjahresbeginn am oder nach dem genannten Datum

Für die nachfolgend erläuterten geänderten Standards und Interpretationen ist das EU-Endorsement bislang nicht erfolgt:

Bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses waren die Änderungen von IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“, IFRS 9 „Financial Instrument: Classification and Measurement“, „IAS 12: Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets“ und IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“ neu und geänderte Fassungen von IAS 24 „Related Party Disclosures“, IAS 32 „Financial Instruments: Presentation“ (Classification of Rights Issues), und IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ (Prepayments of a Minimum Funding Requirement) sowie das Annual Improvements Project 2010 des IASB (Verbesserungen bei verschiedenen Standards) veröffentlicht. Auch hier werden zukünftig voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse gebucht. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Fertigungsaufträge Fertigungsaufträge werden nach IAS 11 „Construction Contracts“ bilanziert. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost-Methode) ermittelt wird. Der Ausweis der Forderungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt – gegebenenfalls saldiert mit erhaltenen Anzahlungen – als eigene Position auf der Aktivseite der Bilanz beziehungsweise, bei einem Überhang der erhaltenen Anzahlungen über die Forderungen, als eigene Position unter den Verbindlichkeiten.

Herstellungskosten Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Herstellungskosten enthalten alle Aufwendungen, die dem (verkauften) Produkt beziehungsweise einer Serviceleistung direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies sind im Wesentlichen Materialverbrauch (einschließlich Eingangsfrachten), durch die Herstellung verursachte Entgelte, Kosten des Einkaufs und der Warenannahme sowie bestimmte Servicekosten. Wertberichtigungen

und Abschreibungen im Vorratsvermögen werden genauso wie Aufwendungen für Gewährleistungen in den Herstellungskosten ausgewiesen. Für realisierte Umsätze werden zum Bilanzstichtag Gewährleistungsrückstellungen gebildet.

Forschungs- und Entwicklungskosten Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	.. 20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	... 3–15 Jahre
Software* 2–5 Jahre

* mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zins-effekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt.

Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen

Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und anschließend eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

Finanzinstrumente Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (Financial Assets Available-for-Sale)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Verzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit einer vertraglich vereinbarten Fälligkeit und Rückzahlung zum Nominalwert. Wertpapiere, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit und Absicht hat, diese Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten, werden der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Beim Erwerb erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird dementsprechend mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eigenkapitaltitel haben keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit und werden der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Hier erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, basierend auf festgestellten Börsenkursen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wirken sich hierbei grundsätzlich nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern werden unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen berücksichtigt. Abweichend davon werden auch bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen festgestellte dauerhafte (grundsätzlich länger als 6 Monate) oder wesentliche (grundsätzlich größer 20 %) Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Da der Marktwert bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen immer auf dem Börsenkurs basiert, gab es keine

Änderung der Bewertungstechnik. Alle Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 38 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkursergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils anhand anerkannter Modelle zur Optionspreisbestimmung unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden aktuellen Währungskurse. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 35 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Schulden und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Schulden und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine dauerhafte Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Marktpreis bewertet. Abgänge werden mit dem Durchschnittspreis angesetzt. Der Marktpreis wird über den erzielbaren Nettoveräußerungspreis definiert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Wertberichtigungen auf Überbeständen werden nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Unternehmensleitung verwendet Schätzungen für die Prognose der Verbräuche und Verkäufe.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und

die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Danach können Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen), des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) oder der Abweichungen zwischen den tatsächlichen und erwarteten Vermögenserträgen der Pensions-Fonds oder Prämissenänderungen zu sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten führen, die nicht sofort erfolgswirksam gebucht werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der beiden Beträge aus 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 28 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Steuern Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten

und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf aktive latente Steuern wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Eigene Anteile Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Leasing Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Schätzungen Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unter-

nehmensleitung. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2011 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2010 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten oder bei aktiven latenten Steuern. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzpositionen oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG drei inländische (Vorjahr: eine) und 26 ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr: 11) auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Pfeiffer Vacuum Konzern zum 31. Dezember 2010

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum France SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	27,0*
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Rus OOO	Russland	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	73,0*
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
Alcatel Vacuum Technology France SAS	Frankreich	100,0
adixen Singapore Ltd.	Singapur	100,0
adixen Scandinavia AB	Schweden	100,0
Alcatel Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Alcatel Vacuum Technology Taiwan Ltd.	Taiwan	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Teknovid S.r.l.	Rumänien	72,0
Alcatel Vacuum Technology India Ltd.	Indien	100,0
Alcatel Vacuum Products Inc.	USA	100,0
Alcatel Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	90,0
Alcatel Hochvakuumtechnik GmbH	Deutschland	100,0
Alcatel Vacuum Technology Ltd.	Großbritannien	100,0
Alcatel Vacuum Systems S.p.A.	Italien	100,0
adixen Japan Ltd.	Japan	100,0

* Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr

Erwerb der Trinos Vakuum-Systeme GmbH Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG sämtliche Anteile an der Trinos Vakuum-Systeme GmbH (Trinos), Göttingen, Deutschland, erworben. Das Produktportfolio von Trinos umfasst hochwertige Vakuumbauteile, -kammern und -systeme und ergänzt damit das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum. Darüber hinaus lassen sich diese Produkte über das weltweite Vertriebsnetz von Pfeiffer Vacuum sehr gut am Markt platzieren. Das Unternehmen ist damit noch besser in der Lage, seinen Kunden umfassende und bedarfsgerechte Vakuumlösungen anzubieten.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von Trinos zum 1. Januar 2010 (Erwerbszeitpunkt) setzen sich wie folgt zusammen:

Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (in T €)

	1. Januar 2010
Vermögenswerte	
Sachanlagen	6.001
Immaterielle Vermögenswerte	233
Forderungen	1.974
Vorräte	2.604
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83
Sonstige Vermögenswerte	820
Summe Vermögenswerte	11.715
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-360
Rückstellungen	-297
Finanzielle Verbindlichkeiten	-8.591
Latente Steuerschulden	-352
Sonstige Schulden	-344
Summe Schulden	-9.944
Identifizierbares Nettovermögen (Zeitwert)	1.771
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	8.229
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	10.000

Der Kaufpreis besteht ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Trinos (83 T €) beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 9.917 T €.

Der Bruttobetrag der Forderungen entspricht dem angesetzten Marktwert; der gesamte Betrag war einbringlich.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 8,2 Mio. € umfasst die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktportfolios und die Möglichkeit, die Produkte von Trinos über das bereits vorhandene Vertriebsnetz von Pfeiffer Vacuum zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich nicht ansetzbar sein und besteht in unveränderter Höhe zum 31. Dezember 2010.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Trinos seit dem 1. Januar 2010 beträgt 17,3 Mio. € beziehungsweise 1,8 Mio. €. Die im Jahr 2010 bisher angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 7 T € (Vorjahr: 43 T €). Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten.

Erwerb der Vakuum-Sparte adixen vom Alcatel-Lucent Konzern

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG die Vakuumsparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns erworben. Die Geschäftstätigkeit von adixen ergänzt die strategische Ausrichtung von Pfeiffer Vacuum aufgrund sehr geringer Überschneidungen in produkttechnischer als auch in regionaler Sicht. Der gesamte adixen Geschäftsbereich umfasst 14 Gesellschaften mit dem Hauptstandort in Frankreich. Zu weiteren Einzelheiten bezüglich der erworbenen Gesellschaften und der Beteiligungsquoten verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 5.

Die Erstkonsolidierung dieses Geschäftsbereichs erfolgte aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen Erwerb und der gesetzlichen Veröffentlichungsfrist vorläufig. Basis für die Einbeziehung in den Konzernabschluss waren die IFRS-Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2010 (Erwerbszeitpunkt):

IFRS-Buchwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (in T €)**31. Dezember 2010**

Vermögenswerte	
Sachanlagen	38.377
Immaterielle Vermögenswerte	888
Forderungen	64.840
Vorräte	79.963
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.917
Sonstige Vermögenswerte	4.787
Summe Vermögenswerte	215.772
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45.487
Rückstellungen	-15.694
Finanzielle Verbindlichkeiten	-94.972
Pensionsrückstellungen	-4.893
Sonstige Schulden	-24.034
Summe Schulden	-185.080
Identifizierbares Nettovermögen (Buchwert)	30.692
Zum Buchwert bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.757
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	82.944
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)*	111.879

* ohne Berücksichtigung der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten gegenüber dem bisherigen Mutterkonzern in Höhe von 85.000 T €

Als Folge der Erfassung der Vermögenswerte und Schulden mit dem Buchwert ist auch der ermittelte Geschäfts- und Firmenwert vorläufig. Die finale Kaufpreisallokation des Erwerbs von adixen wird in Übereinstimmung mit den anzuwendenden IFRS durchgeführt, wenn alle relevanten Informationen vorliegen, spätestens nach einem Jahr.

Der Kaufpreis besteht ausschließlich aus einer Barkomponente und wurde zum 31. Dezember 2010 vorläufig festgesetzt. Die finale Kaufpreisermittlung wird im Frühjahr 2011 stattfinden. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von adixen (26.917 T €) beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 84.962 T €. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Erwerbs finanzielle Verbindlichkeiten der adixen-Gesellschaften gegenüber dem bisherigen Mutterkonzern in Höhe von 85.000 T € ausgeglichen.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen beläuft sich auf 65,0 Mio. €. Voraussichtlich 0,2 Mio. € werden nicht einbringlich sein, sodass ein entsprechend niedrigerer Wertansatz erfasst wurde.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 82,9 Mio. € umfasst die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktportfolios und die Möglichkeit, dieses Produktportfolio über ein einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben sowie aus der starken Marktposition von adixen in Asien, die den Markteintritt dort weiter vereinfachen wird. Darüber hinaus sehen wir Synergiepotenziale im Bereich der Entwicklung von neuen Produkten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Auf Grund des Erwerbs zum 31. Dezember 2010 hat sich die Transaktion nicht auf die Ertragslage des Jahres 2010 ausgewirkt. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2010 stattgefunden, hätten sich Umsatzerlöse von 491,1 Mio. € ergeben. Informationen zum Konzernergebnis 2010 unter Berücksichtigung der Akquisition können auf Grund der kurzen Zeitspanne zwischen Jahresende und Aufstellung des Abschlusses nicht verlässlich bestimmt werden. Die im Jahr 2010 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 2.993 T €. Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten.

Neugründungen im Geschäftsjahr Mit dem Ziel, der wachsenden Bedeutung der regionalen Märkte besser Rechnung zu tragen, wurden in Brasilien und Russland im Geschäftsjahr 2010 die Vertriebsgesellschaften Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda. und Pfeiffer Vacuum Rus OOO gegründet. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich dabei nicht ergeben.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Gesamterfolgsrechnung und zur Konzernbilanz

7. Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Entgelte, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

8. Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Entgelte, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthalten nahezu ausschließlich die im jeweiligen Jahr erfassten Währungskursgewinne und -verluste.

11. Immaterielle Vermögenswerte

In der Position Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2010 und 2009 wird nachfolgend dargestellt.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Herstellungskosten in Anmerkung 17, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 28 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 40.

10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2010 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge (in T €)

	2010	2009
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen . . .	-1.448	-50
Wertminderungsaufwendungen	-350	-189
Finanzaufwendungen	-1.798	-239
Veräußerungsgewinne	2.633	-
Zinserträge	526	751
Dividendenerträge	257	142
Finanzerträge	3.416	893
Finanzergebnis	1.618	654

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2010 (in T €)

	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2010	3.142	-	213	3.355
Währungsdifferenzen	29	-	-	29
Zugänge	380	397	-	777
Abgänge	-5	-	-	-5
Zugänge aus Unternehmenserwerben	921	200	91.173	92.294
Stand 31.12.2010	4.467	597	91.386	96.450
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2010	2.572	-	-	2.572
Währungsdifferenzen	18	2	-	20
Zugänge	231	65	-	296
Abgänge	-3	-	-	-3
Stand 31.12.2010	2.818	67	-	2.885
Nettobuchwert 31.12.2010	1.649	530	91.386	93.565

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2009 (in T €)

	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Bestand 01.01.2009	2.588	213	2.801
Währungsdifferenzen	-6	-	-6
Zugänge	568	-	568
Abgänge	-8	-	-8
Stand 31.12.2009	3.142	213	3.355
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2009	2.419	-	2.419
Währungsdifferenzen	-7	-	-7
Zugänge	168	-	168
Abgänge	-8	-	-8
Stand 31.12.2009	2.572	-	2.572
Nettobuchwert 31.12.2009	570	213	783

Außerplanmäßige Abschreibungen auf die Immateriellen Vermögenswerte waren in den Jahren 2010 und 2009 nicht vorzunehmen.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (vergleiche dazu auch Anmerkung 6) wurde zum 31. Dezember 2010 ermittelt. Basis war eine Cash-Flow-Prognose für die Jahre 2011 bis 2013. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 0,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 9,0 %. Aus der Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

12. Sachanlagen**Entwicklung des Sachanlagevermögens 2010 (in T €)**

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2010	38.325	27.838	17.474	730	84.367
Währungsdifferenzen	17	30	329	-	376
Zugänge	38	1.974	1.404	696	4.112
Abgänge	-1.124	-1.605	-1.798	-	-4.527
Zugänge aus Unternehmenserwerben	15.365	19.962	4.080	4.971	44.378
Umgliederungen	-	666	142	-808	-
Stand 31.12.2010	52.621	48.865	21.631	5.589	128.706
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2010	15.694	20.828	11.728	-	48.250
Währungsdifferenzen	10	24	299	-	333
Zugänge	1.342	1.383	1.199	-	3.924
Abgänge	-1.149	-1.557	-1.677	-	-4.383
Stand 31.12.2010	15.897	20.678	11.549	-	48.124
Nettobuchwert 31.12.2010	36.724	28.187	10.082	5.589	80.582

KONZERNANHANG

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2009 (in T €)

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2009	39.458	26.819	15.926	808	83.011
Währungsdifferenzen	1	7	8	-	16
Zugänge	1.471	1.249	2.055	663	5.438
Abgänge	-3.300	-270	-528	-	-4.098
Umgliederungen	695	33	13	-741	0
Stand 31.12.2009	38.325	27.838	17.474	730	84.367
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2009	17.714	19.882	11.164	-	48.760
Währungsdifferenzen	-1	5	-1	-	3
Zugänge	1.281	1.203	1.037	-	3.521
Abgänge	-3.300	-262	-472	-	-4.034
Stand 31.12.2009	15.694	20.828	11.728	-	48.250
Nettobuchwert 31.12.2009	22.631	7.010	5.746	730	36.117

Erstmals im Berichtsjahr dienen Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 6.876 T € als Sicherheit für die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns.

13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien**Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien** (in T €)

	2010	2009
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Umgliederungen	-	-
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	221	197
Zugänge	24	24
Abgänge	-	-
Umgliederungen	-	-
Stand 31.12.	245	221
Nettobuchwert 31.12.	616	640

Die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2010 und 2009 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T € beziehungsweise 26 T €.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2010 beläuft sich unverändert auf 0,7 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt.

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

Am 2. August 2010 erwarb Pfeiffer Vacuum für 2.500 T € insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zum 31. Dezember 2010 beträgt das anteilige Eigenkapital der Dreebit GmbH 2.150 T € und setzt sich aus Vermögenswerten von 2.487 T € und Schulden von 337 T € zusammen. Bei anteiligen Umsatzerlösen von 502 T € erwirtschaftete die Dreebit ein ausgeglichenes Ergebnis. In den Finanzaufwendungen des Pfeiffer Vacuum Konzerns sind 350 T € aus Wertminderungsaufwendungen enthalten.

15. Wertpapiere

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen enthielten börsennotierte Aktien, die keinen festen Fälligkeitszeitpunkt und keine feste Verzinsung aufwiesen. Sie wurden im Jahr 2010 vollständig über die Börse veräußert. Ausgehend von einem Buchwert von 4.355 T € zum 31. Dezember 2009 und einem Veräußerungspreis von 5.695 T € wurde ein Gewinn von 1.340 T € erzielt. Darüber hinaus wurden 1.293 T € aus den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die im Vorjahr im Umlaufvermögen ausgewiesenen bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen in Höhe von 1.998 T € wurden wie erwartet im Jahr 2010 durch den Emittenten zurückgezahlt.

16. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden unter anderem von einer adixen Gesellschaft hinterlegte Kautionen (1.450 T €) und der langfristige Teil der Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerminderung (716 T €; Vorjahr: 818 T €) ausgewiesen.

17. Vorräte**Zusammensetzung der Vorräte (in T €)**

	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.688	8.073
Unfertige Erzeugnisse	12.713	4.152
Fertigerzeugnisse	52.169	9.119
Wertberichtigungen	-4.059	-3.798
Vorräte, netto	104.511	17.546

Stand 31. 12.

Der Materialaufwand des Jahres 2010 beläuft sich auf 84,6 Mio. € (Vorjahr: 74,8 Mio. €) und ist in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Vorräte (in T €)

	2010	2009
Bestand 01.01.	3.798	3.055
Währungsdifferenzen	49	8
Zuführungen	603	1.017
Verbrauch	-391	-282
Bestand 31. 12.	4.059	3.798

Stand 31. 12.

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Kunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T €)

	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.128	21.233
Wertberichtigungen	-577	-610
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	85.551	20.623

Stand 31. 12.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen (in T €)

	2010	2009
Bestand 01.01.	610	413
Währungsdifferenzen	15	2
Zuführungen	176	272
Verbrauch	-224	-77
Bestand 31. 12.	577	610

Mit der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Situation hat sich auch die Lage bei unseren Kunden verbessert, und es waren im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführungen zu den Wertberichtigungen erforderlich.

Zusammensetzung der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T €)

	Buchwert	Davon: weder wertberichtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30 – 60 Tage	61 – 90 Tage	91 – 180 Tage	181 – 360 Tage	> 360 Tage
2010	85.551	71.847	8.062	2.582	793	1.006	586	142
2009	20.623	15.245	3.683	718	107	155	101	48

Stand 31. 12.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 9 T € für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 117 T €). Aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen wurden Erträge in Höhe von 24 T € (Vorjahr: 20 T €) erzielt.

19. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung zum 31. Dezember 2009 resultierten aus den im Vorjahr realisierten Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 26.533 T € und den im Jahr 2009 erhaltenen Anzahlungen (14.766 T €). Die zugrunde liegenden Fertigungsaufträge wurden im Jahr 2010 vollständig abgearbeitet (Umsatzerlöse: 2.461 T €), sodass zum Jahresende 2010 keine Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung mehr ausgewiesen werden. Die bisher insgesamt angefallenen Auftragskosten zuzüglich der angefallenen Gewinne betragen 33.868 T € (Vorjahr: 29.654 T €).

20. Sonstige Forderungen

Dieser Posten ist wesentlich durch den Erwerb von adixen beeinflusst. Zum 31. Dezember 2010 werden hier 9.581 T € ausgewiesen, im Wesentlichen bedingt durch aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche und Aufwandszuschüsse. Der Wert im Vorjahr (5.943 T €) war nahezu ausschließlich auf aktivierte Erstattungsansprüche für gezahlte Ertragsteuern (5.713 T €) zurückzuführen.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in dieser Position. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

22. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) wurde im Berichtsjahr um 2.296 T € erhöht. Insgesamt wurden 897.059 neue Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 € je Aktie ausgegeben, sodass das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2010 aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien besteht (Vorjahr: 8.970.600 ausgegebene und 8.514.248 im Umlauf befindliche nennwertlose Stückaktien).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 11.482 T € oder 4.485.300 Aktien gegen Bar- und/oder

Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung gilt bis zum 19. Mai 2015 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Nach der Kapitalerhöhung um 897.059 Aktien im rechnerischen Nennwert von 2.296 T € beträgt das verbleibende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 noch 9.186 T €.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000 T € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741 T € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von 13.305 T € wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Agio aus der Kapitalerhöhung um 71.711 T € (897.059 Aktien; 79,94 € je Aktie) und als Folge der Veräußerung der eigenen Aktien um 14.722 T € (siehe dazu Anmerkung 25) erhöht. Entsprechend den IFRS-Vorgaben wurden die Kosten der Kapitalerhöhung (brutto 1.000 T €, netto 712 T €) unmittelbar in der Veränderung der Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Darüber hinaus wurden der Kapitalrücklage 164 T € aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss belastet, sodass sich diese Position zum 31. Dezember 2010 auf insgesamt 98.862 T € beläuft.

23. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 wurde eine Dividende von 2,45 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 26. Mai 2009: 3,35 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2010 belief sich auf insgesamt 20.860 T € (Vorjahr: 28.523 T €).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,90 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 28.616 T € ist zum 31. Dezember 2010 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

24. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurs-sicherungsgeschäften, den Währungsumrechnungsdifferenzen und den Gewinnen/Verlusten aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen zum beizulegenden Zeitwert zusammen.

Entwicklung der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile (in T €)

	Unrealisierte Gewinne/ Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanz- investitionen	Gesamt
Bestand 01.01.2009	-404	-4.063	-	-4.467
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	404	-	-	404
Veränderung Währungsumrechnung	-	-287	-	-287
Nettoveränderung aus der Bewertung langfristiger Wertpapiere mit dem beizulegenden Zeitwert (nach Steuern)	-	-	1.293	1.293
Bestand 31.12.2009	-	-4.350	1.293	-3.057
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	28	-	-	28
Veränderung Währungsumrechnung	-	2.162	-	2.162
Nettoveränderung aus der Bewertung langfristiger Wertpapiere mit dem beizulegenden Zeitwert (nach Steuern)	-	-	-1.293	-1.293
Bestand 31.12.2010	28	-2.188	-	-2.160

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren. Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Hedging-Kontrakte.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis (in T €)

	2010			2009		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Cash-Flow-Hedges	40	-12	28	568	-164	404
Währungsumrechnung	2.225	-	2.225	-248	-	-248
Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere	-1.293	-	-1.293	1.293	-	1.293
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	972	-12	960	1.613	-164	1.449

25. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

Nach der Veräußerung der eigenen Aktien im Jahr 2010 befinden sich zum 31. Dezember 2010 keine eigenen Anteile mehr im Bestand der Gesellschaft oder des Konzerns. Im Vorjahr belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 456.352 Stammaktien, die zu Anschaffungskosten in Höhe von 23.808 T € bewertet sind. Die eigenen Anteile machten zum 31. Dezember 2009 insgesamt 5,1% des Grundkapitals aus.

26. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 67,0 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor und hat eine Laufzeit bis zum 3. November 2015. Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2010 insgesamt 68,1 Mio. €. Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die Pfeiffer Vacuum GmbH, die Trinos Vakuum-Systeme GmbH und die Alcatel Vacuum Technology France SAS. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 7,1 Mio. € sind als Folge der erstmaligen Erfassung der adixen Gesellschaften im Konzernabschluss auszuweisen. Darüber hinaus bestehen erstmals zum 31. Dezember 2010 langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

27. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Einkommensteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern (in T €)

	2010	2009
Deutschland	45.996	33.471
Ausland	8.532	4.957
Gesamt	54.528	38.428

Zusammensetzung des Steueraufwands (in T €)

	2010	2009
Laufende Steuern		
Deutschland	17.042	5.710
Ausland	2.944	1.468
	19.986	7.178
Latente Steuern		
Deutschland	-3.714	3.385
Ausland	-73	172
	-3.787	3.557
Steueraufwand	16.199	10.735

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2010 entfällt mit 19.966 T € auf das im Jahr 2010 erwirtschaftete Ergebnis (2009: 7.298 T €). Darüber hinaus sind in dieser Position Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 20 T € enthalten (Vorjahr: Steuererstattungen von 120 T €).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand (in T €)

	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	54.528	38.428
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung eines Steuersatzes von 28,81 %	15.710	11.072
Steuerfreie Erträge im Zusammenhang mit Wertpapier-Veräußerungsgewinnen	-533	-
Nicht steuerbare Erträge	-34	-71
Höhere/niedrigere ausländische Steuersätze	311	-37
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	179	73
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	48	-55
Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre	20	-120
Effekte aus der Abwertung von Wertpapieren	-	54
Sonstiges	498	-181
Steueraufwand	16.199	10.735

Nach 27,9 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2010 auf 29,7 %. Wesentliche Änderungen haben sich somit nicht ergeben.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen (in T €)

	2010	2009
Aktive latente Steuern		
Pensionen	4.313	3.269
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	1.985	445
Vorräte	1.431	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen)	414	35
Finanzielle Verbindlichkeiten	299	-
Sachanlagen	295	195
Immaterielle Vermögenswerte	173	259
Sonstiges	402	-
Summe aktive latente Steuern	9.312	5.010
Passive latente Steuern		
Sachanlagen	-3.611	-488
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-332	-328
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-225	-3.844
Vorräte	-153	-160
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	-58	-48
Immaterielle Vermögenswerte	-50	-
Sonstiges	-34	-
Summe passive latente Steuern	-4.463	-4.868
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	4.849	142

Stand 31.12.

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz (in T €)

	2010	2009
Aktive latente Steuern	5.850	489
Passive latente Steuern	-1.001	-347
Summe aktive latente Steuern	4.849	142

Stand 31.12.

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	2010	2009
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-3.858	3.465
Vorräte	-454	318
Finanzielle Verbindlichkeiten	-299	-
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-40	37
Sachanlagen	255	-71
Pensionen	190	95
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	97	58
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	-181
Sonstiges	246	-164
Summe latente Steuern (Aufwand)	-3.787	3.557

Zum 31. Dezember 2010 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an aktiven latenten Steuern ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 12 T € (2009: – T €). Der Betrag entfällt ausschließlich auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus Kurssicherungsgeschäften.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund der steuerlichen Organschaft der konsolidierten deutschen Gesellschaften erwartet die Geschäftsleitung in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

28. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne Für die Arbeitnehmer in Deutschland und in den USA bestehen leistungsorientierte Pensionspläne, die durch festgelegte Versorgungspläne in den entsprechenden Ländern abgedeckt sind. In den USA unterhält die Gesellschaft einen Pensionsfonds für alle Arbeitnehmer und einen ergänzenden, nicht kapitalgedeckten Versorgungsplan für leitende Angestellte (Supplemental Executive Retirement Plan – SERP). In Deutschland bestehen für Mitarbeiter insgesamt drei leistungsorientierte Versorgungspläne, die in den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. ausgliedert sind. Nach Abschluss des neuen Versorgungsplans 2007 besteht damit für alle Mitarbeiter in Deutschland eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge. Der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. ist eine unabhängige Institution mit der Aufgabe, das Trustvermögen treuhänderisch und insolvenzsicher zu verwalten. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurden darüber hinaus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,9 Mio. € übernommen.

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands (in T €)

	2010	2009
Dienstzeitabhängiger Aufwand	1.268	1.323
Zinsabhängiger Aufwand	2.672	2.629
Erwarteter Vermögensertrag	-1.838	-1.938
Amortisationsbeträge	42	78
Erträge aus Plankürzungen/-schließungen	-204	-
Nettopensionsaufwand	1.940	2.092

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung (in T €)

	2010	2009
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-51.487	-47.861
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-5.847	-718
Barwert der Pensionsanwartschaften	-57.334	-48.579
Zeitwert des Planvermögens	45.569	44.244
Barwert der Nettoverpflichtung	-11.765	-4.335
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	5.953	3.189
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	68	88
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	-5.744	-1.058
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	554	420
Davon: Pensionsrückstellungen	-6.298	-1.478

Stand 31. 12.

Entwicklung der Pensionsanwartschaften (in T €)

	2010	2009
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	48.579	46.873
Dienstzeitabhängiger Aufwand	1.268	1.323
Zinsabhängiger Aufwand	2.672	2.629
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	2.339	-142
Pensionszahlungen	-2.234	-2.102
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	100
Plankürzungen/-schließungen	-429	-
Zugänge aus Unternehmenserwerben	4.893	-
Währungsdifferenzen	246	-102
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31. 12.	57.334	48.579

Entwicklung des Planvermögens (in T €)

	2010	2009
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	44.244	42.962
Erwarteter Vermögensertrag	1.838	1.938
Beitrag der Gesellschaft	2.180	2.543
Pensionszahlungen	-2.234	-2.102
Versicherungsmathematischer Verlust	-437	-1.010
Plankürzungen/-schließungen	-225	-
Währungsdifferenzen	203	-87
Zeitwert des Planvermögens am 31.12. ..	45.569	44.244

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Zuführungen zum Fondsvermögen im Jahr 2011 etwa auf 2,5 Mio. € belaufen werden.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 1.401 T € (Vorjahr: 928 T €).

Versicherungsmathematische Ansätze (in %)

	2010	2009
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	5,30	5,75
Langfristige Entgeltsteigerungen	2,75	2,75
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	3,50	4,00
USA (Vorjahr inkl. Niederlande)		
Abzinsungsfaktor	5,50	4,90 – 6,00
Langfristige Entgeltsteigerungen	3,00	3,00
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	7,00	4,90 – 7,00
Frankreich, Korea		
Abzinsungsfaktor	4,75 – 6,30	-
Langfristige Entgeltsteigerungen	2,56 – 6,00	-

Stand 31.12.

Zusammensetzung des Planvermögens

	2010		2009	
	T €	%	T €	%
Eigenkapitaltitel	9.032	19,8	8.479	19,2
Fremdkapitaltitel	33.326	73,2	12.926	29,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.285	5,0	22.045	49,8
Sonstiges	926	2,0	794	1,8
Gesamt	45.569	100,0	44.244	100,0

Stand 31.12.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mehrfjahresvergleich der Pensionsanswartschaften und des Planvermögens 2006 – 2010 (in T €)

	2010	2009	2008	2007	2006
Barwert der erdienten Pensionsanswartschaften	57.334	48.579	46.873	45.784	50.352
Planvermögen	45.569	44.244	42.962	47.584	44.917
Über-/Unterdeckung	-11.765	-4.335	-3.911	1.800	-5.435
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	2.339	-142	358	-5.531	-1.655
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-437	-1.010	-5.173	-567	1.210

Stand 31.12.

Beitragsorientierte Pensionspläne Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen anderen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 3.771 T € für 2010 und 3.142 T € für 2009.

29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

30. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (19,1 Mio. € zum 31. Dezember 2010, 1,4 Mio. € im Vorjahr) sind erheblich durch den Erwerb von adixen zum 31. Dezember 2010 beeinflusst. Sie bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

31. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen (in T €)

	2010	2009
Gewährleistungsrückstellungen	13.515	3.125
Personalarückstellungen	10.783	5.119
Sonstige Rückstellungen	2.587	656
Gesamt	26.885	8.900

Stand 31. 12.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

33. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2010 (in T €)

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1 – 3 Jahre	3 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	8.566	3.191	3.312	1.375	688
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	10.311	7.673	2.638	–	–
Wartung und Reparatur	937	552	288	87	10
Gesamt	19.814	11.416	6.238	1.462	698

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2009 (in T €)

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1 – 3 Jahre	3 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	1.710	755	763	167	25
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	3.548	2.634	914	–	–
Wartung und Reparatur	961	667	264	20	10
Gesamt	6.219	4.056	1.941	187	35

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 1,3 Mio. € im Jahr 2010 und 1,0 Mio. € im Jahr 2009.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und Jubiläumszuwendungen.

Entwicklung der Rückstellungen (in T €)

	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2010	3.125	5.119	656	8.900
Währungsdifferenzen	53	62	40	155
Zuführungen	193	6.807	1.183	8.183
Verbrauch	-382	-3.925	-311	-4.618
Auflösung	-695	-824	-208	-1.727
Zugänge aus Unternehmenserwerben	11.221	3.544	1.227	15.992
Bestand 31. 12. 2010	13.515	10.783	2.587	26.885

32. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die innerhalb eines Jahres fälligen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen (0,2 Mio. €). Im Vorjahr waren hier keine Beträge auszuweisen.

34. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des

gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden die europäischen Tochtergesellschaften außerhalb von Deutschland zu einem Segment „Europa (ohne Deutschland)“ zusammengefasst. Alle Angaben werden nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2010 (in T €)

	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	USA	Rest der Welt	Sonstiges/Konsolidierung	Alle Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	189.646	46.502	53.156	9.278	-78.107	220.475
Davon mit Dritten	113.444	46.395	53.041	7.595	-	220.475
Davon konzernintern	76.202	107	115	1.683	-78.107	-
Betriebsergebnis	44.231	2.728	3.853	1.894	204	52.910
Finanzergebnis	-	-	-	-	1.618	1.618
Ergebnis vor Steuern	44.231	2.728	3.853	1.894	1.822	54.528
Segmentvermögen	130.769	123.402	38.034	97.560	82.944	472.709
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b)*	52.260	26.705	735	15.265	82.944	177.909
Segmentsschulden	95.519	75.351	4.767	27.096	-	202.733
Investitionen in:						
Sachanlagen**	3.407	375	20	310	-	4.112
Immaterielle Vermögenswerte	278	24	73	402	-	777
Abschreibungen auf:						
Sachanlagen**	3.616	202	46	84	-	3.948
Immaterielle Vermögenswerte	196	7	68	25	-	296

* langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

** einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2009 (in T €)

	Deutschland	Europa (ohne Deutschland)	USA	Rest der Welt	Sonstiges/Konsolidierung	Alle Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	156.271	41.253	37.531	6.141	-59.195	182.001
Davon mit Dritten	98.961	40.433	37.384	5.223	-	182.001
Davon konzernintern	57.310	820	147	918	-59.195	-
Betriebsergebnis	32.689	3.481	1.494	802	-692	37.774
Finanzergebnis	-	-	-	-	654	654
Ergebnis vor Steuern	32.689	3.481	1.494	802	-38	38.428
Segmentvermögen	113.543	18.870	23.092	3.549	-	159.054
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b)*	37.441	529	248	780	-	38.998
Segmentsschulden	14.346	4.232	1.635	504	-	20.717
Investitionen in:						
Sachanlagen**	5.186	100	75	77	-	5.438
Immaterielle Vermögenswerte	409	3	156	-	-	568
Abschreibungen auf:						
Sachanlagen**	3.232	201	44	68	-	3.545
Immaterielle Vermögenswerte	131	7	30	-	-	168

* langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

** einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Wegen der vorläufigen Kaufpreisallokation aus dem Erwerb von adixen zum 31. Dezember 2010 wurde der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert vollständig dem Segment „Sonstiges“ zugeordnet. Im Segment „Sonstiges“ werden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere, latente Steuern) ausgewiesen. Im Finanzergebnis des Segments „Sonstiges“ werden die Wertminderungsaufwendungen des Jahres 2010 in Höhe von 350 T € ausgewiesen (Vorjahr: 188 T €).

Umsatzerlöse nach Produktgruppen (in T €)

	Turbo- pumpen	Mess-/ Analyse- geräte, Komponenten	Vorpumpen	Service	Systeme	Alle Geschäfts- bereiche
2010	92.378	69.155	28.654	23.146	7.142	220.475
2009	68.845	38.940	25.490	18.748	29.978	182.001

35. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair value“). Davon abweichend bestehen Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen.

Zinsänderungsrisiken Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln sowie die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen ziehen Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und – mit Ausnahme der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen im Anlagevermögen – kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann. Änderungen im Buchwert der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen als Folge von Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich nicht, da die Bewertung hier zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt und sich rein zinsinduzierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts auf den Buchwert nicht auswirken.

Zum 31. Dezember 2010 bestehen keine zinsreagiblen Vermögenswerte mehr. Alle zum 31. Dezember 2009 bestehenden zinsreagiblen Vermögenswerte wurden den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen zugeordnet. Dementsprechend ergeben sich aus einer hypothetischen Änderung des Marktzinsniveaus zum jeweiligen Bilanzstichtag keine Ergebnis- oder Eigenkapitalauswirkungen. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2010 hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 425 T € zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 310 T €). Bedingt durch den erstmals zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 393 T € zur Folge.

Ausfallrisiken Im Konzern bestehen aufgrund der heterogenen Kundenstruktur und der Tatsache, dass mit keinem Endkunden mehr als 10 % des Umsatzes erzielt werden, keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei erworbenen Wertpapieren handelt es sich in der Regel um Bank- oder Unternehmensanleihen mit sehr guter Bonität, sodass auch hier das Ausfallrisiko minimal ist. Das maximale Ausfallrisiko besteht grundsätzlich in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Zum Jahresende 2010 weist der Konzern jedoch keine Wertpapiere mehr aus.

Liquiditätsrisiken Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken Unverändert etwa 38 % des Konzernumsatzes werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkusergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2010 und 2009 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum Ende des Berichtsjahres in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen positiven Marktwerte beliefen sich auf 40 T €. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von 28 T € nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von –12 T €. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2010 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2010 waren Zahlungsströme in Fremdwährung im Gesamtwert von 5,3 Mio. € mit Devisenterminkontrakten oder -optionen gesichert; im Vorjahr bestanden keine Hedging-Kontrakte. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkurs-

risiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2010 wären das Konzernergebnis um 385 T € und das Konzerneigenkapital um 346 T € höher (nahezu ausschließlich bedingt durch den US-Dollar). Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2010 hätte das Konzernergebnis um 314 T € und das Konzerneigenkapital um 420 T € vermindert (nahezu ausschließlich bedingt durch den US-Dollar). Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2009 wären das Konzernergebnis um 348 T € und das Konzerneigenkapital um 832 T € höher (davon 484 T € durch den Schweizer Franken und 348 T € durch den US-Dollar). Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2009 hätte das Konzernergebnis um 284 T € und das Konzerneigenkapital um 680 T € vermindert (davon – 396 T € durch den Schweizer Franken und – 284 T € durch den US-Dollar). Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität.

KONZERNANHANG

Zusammensetzung der Finanzinstrumente Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2010 (in T €)

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair value erfolgs- neutral	Fair value erfolgs- wirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	84.975	84.975	-	-	84.975
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	85.551	85.551	-	-	85.551
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	40	-	40	-	40
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	54.262	54.262	-	-	54.262
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	78.657	78.657	-	-	78.657
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables* (LaR)		170.566	170.526	40	-	170.566
Held-to-Maturity-Investments* (HtM)		-	-	-	-	-
Financial Assets Available-for-Sale* (AfS)		-	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading* (FAHfT)		-	-	-	-	-
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC)		132.919	132.919	-	-	132.919

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2009 (in T €)

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			Fair value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair value erfolgs- neutral	Fair value erfolgs- wirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	61.983	61.983	-	-	61.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	20.623	20.623	-	-	20.623
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	5.775	5.775	-	-	5.775
Wertpapiere						
bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM	1.998	1.998	-	-	1.974
zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	AfS	4.355	-	4.355	-	4.355
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.895	3.895	-	-	3.895
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	FLAC	187	187	-	-	187
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	-	-	-	-	-
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables* (LaR)		88.381	88.381	-	-	88.381
Held-to-Maturity-Investments* (HtM)		1.998	1.998	-	-	1.974
Financial Assets Available-for-Sale* (AfS)		4.355	-	4.355	-	4.355
Financial Assets Held for Trading* (FAHfT)		-	-	-	-	-
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC)		4.082	4.082	-	-	4.082

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien (in T €)

	aus Zinsen/ Dividenden		aus Folgebewertung			aus Abgang		Nettoergebnis	
		zum Fair value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung			2010	2009	
Loans and Receivables* (LaR)	126		-416	-172	15		-447	147	
Held-to-Maturity-Investments* (HtM)							-	148	
Financial Assets Available-for-sale* (AfS)	257					2.633	2.890	1.247	
Financial Assets Held for Trading* (FAHfT)							-	-	
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost* (FLAC)	-1.406						-1.406	-28	

* Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen; Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

36. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 57,1 % zum 31. Dezember 2010 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. In den vergangenen Jahren hat die Eigenkapitalquote immer über 80 % betragen. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2010 auf 85,0 Mio. €. Trotz der erheblichen Mittelaufnahme zur Finanzierung der adixen Akquisition und den in diesem Zusammenhang übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten weist der Konzern zum 31. Dezember 2010 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den nötigen finanziellen Spielraum, um die adixen Integration mit Erfolg durchzuführen ohne allzu schnell an die finanziellen Belastungsgrenzen zu stoßen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

37. Ergebnis je Aktie**Berechnung des Ergebnisses* je Aktie**

	2010	2009
Ergebnis nach Steuern in T €	38.144	27.596
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	8.667.075	8.514.248
Anzahl der Wandlungsrechte	-	-
Gewichteter Durchschnitt der Aktie unter Annahme der Wandlung	8.667.075	8.514.248
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	4,40	3,24

* auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben**38. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 34), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben im Jahr 2010 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 42 und 43 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Unverändert im Vergleich zum Vorjahr halten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2010 insgesamt 3.577 Aktien der Gesellschaft. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2010 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e. V. auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. im Jahr 2010 betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Weder im Jahr 2010 noch im Jahr 2009 gab es nach IAS 24 berichtspflichtige Transaktionen mit Arnhold and S. Bleichroeder oder den First Eagle Funds, die insgesamt 14,95 % der Anteile halten.

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Berichtsjahr auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften, mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich auf 0,3 Mio. €. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Dr. Wolfgang Lust, der im Berichtsjahr 2010 in den Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gewählt wurde, ist Mitgesellschafter und Geschäftsführer einer mittelständischen Unternehmensgruppe. Verschiedene Unternehmen dieser Gruppe sind seit langen Jahren Lieferanten von Pfeiffer Vacuum. Im Geschäftsjahr 2010 hat Pfeiffer Vacuum von diesen Unternehmen Waren in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages auf Basis unverändert marktüblicher Konditionen erworben.

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Beginn des Geschäftsjahrs 2011 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes ergeben.

40. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen (in T €)

	2010	2009
Entgelte	45.288	36.862
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ...	10.062	9.377
Davon für Pensionen	5.711	5.234
Gesamt	55.350	46.239

Der deutliche Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf die Einbeziehung von Trinos in den Konzernabschluss zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der verbesserten wirtschaftlichen Lage des Pfeiffer Vacuum Konzerns gestiegen.

41. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 und 2009 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter

	2010	2009
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.008	598
Weiblich	218	131
Gesamt	1.226	729
Stichtag 31. 12.		
Männlich	1.846	592
Weiblich	391	133
Gesamt	2.237	725

Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist nahezu ausschließlich auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

42. Vorstand

Zum 31. Dezember 2010 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender),
Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands),
Diplom-Ingenieur

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Jahr 2010 beläuft sich auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) und wird entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

43. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2010 aus folgenden Personen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Merkur Bank KGaA, München (Vorsitzender)
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)

- Götz Timmerbeil, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Komitees)
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Michael J. Anderson, Investmentbanker (bis 20. Mai 2010)
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer (ab 20. Mai 2010)

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

44. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

45. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2010 und 2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer (in T €)

	2010	2009
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	644	340
Andere Bestätigungsleistungen	–	–
Steuerberatungsleistungen	69	45
Sonstige Leistungen	523	–
Gesamt	1.236	385

Der Anstieg des erfassten Aufwands für Abschlussprüfungsleistungen ist im Zusammenhang mit den bereits zum 31. Dezember 2010 konsolidierten adixen Gesellschaften und dem daraus resultierenden Prüfungsmehraufwand zu sehen. Der deutliche Anstieg des Aufwands für sonstige Leistungen resultiert aus erbrachten Rechtsberatungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften.

46. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Jahr 2010 im Dezember 2010 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Dort ist aufgeführt, dass das Verhalten den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom Mai 2010 – mit den folgenden Ausnahmen entspricht:

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

47. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 11. März 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 11. März 2011

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 11. März 2011

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 14. März 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klingelhöfer
Wirtschaftsprüfer

Pott
Wirtschaftsprüferin

Auf dem Weg zum weltweit
führenden Vakuum-Anbieter.





Der Beschichtungsmarkt lebt vom Vakuum. Ein Beispiel ist das Massenprodukt PET-Flasche. Diese wird unter Einsatz von Niederdruckplasma von innen mit einer hauchdünnen Schicht aus Siliziumdioxid beschichtet, was sie gasundurchlässig macht. Das Verfahren funktioniert nur unter Vakuum und wird auch zur Beschichtung von Brillengläsern, Scheinwerfern und Spiegeln sowie zur Sterilisation medizinischer Instrumente eingesetzt. Unser Produktprogramm ist perfekt auf diese Anwendungen abgestimmt.

Jörg Karius, Vertrieb Deutschland

Adressen weltweit



- Pfeiffer Vacuum
- adixen

Deutschland

Pfeiffer Vacuum Technology AG
 Pfeiffer Vacuum GmbH
 Berliner Straße 43
 35614 Asslar
 Tel.: +49 (0) 64 41 802-0
 Fax: +49 (0) 64 41 802-202
 info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH
 Sales & Service Benelux
 Pascalstraße 17
 52076 Aachen
 Tel.: +800-pfeiffer
 Fax: +800-fxpfeiffer
 benelux@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH
 Anna-Vandenhoeck-Ring 44
 37081 Göttingen
 Tel.: +49 (0)551-99963-0
 Fax: +49 (0)551-99963-10
 info@trinos.de

Brasilien

Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.
Av. Pedro Bueno, 1783
Parque Jabaquara
São Paulo – SP
CEP 04342-011
Tel.: +55 11 3130 7999
Fax: +55 11 3130 7979
info@pfeiffer-vacuum.com.br

China

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
Room 102, Building 5
289 Bisheng Road
Pudong
Schanghai 201204
Tel.: +86-(0)21-3393 3940
Fax: +86-(0)21-3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich

Pfeiffer Vacuum France SAS
Domaine Technologique
4 rue René Razel
Bâtiment azur – Hall C
91400 Saclay
Tel.: +33 1 69 30 92 82
Fax: +33 1 69 30 92 94
info@pfeiffer-vacuum.fr

Großbritannien

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
Tel.: +44 1908 500-600
Fax: +44 1908 500-601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien

Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
Tel.: +91 40 2775-0014
Fax: +91 40 2775-7774
pfeiffer@vsnl.net

Italien

Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.
Via San Martino 44
20017 Rho
Tel.: +39 02 939905-1
Fax: +39 02 939905-33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
Tel.: +43 1 8941704
Fax: +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

Russland

Pfeiffer Vacuum Rus OOO
Rubtsovskaya naberezhnaya 4 bld2/III
105082 Moscow
Tel.: +7 (495) 411 7962
Fax: +7 (495) 411 7962 108
office@pfeiffer-vacuum.ru

Schweiz

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
Förrlibuckstrasse 30
8005 Zürich
Postadresse: Postfach 437
8037 Zürich
Tel.: +41 44 444-2255
Fax: +41 44 444-2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Skandinavien

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
Johanneslundsvägen 3
194 61 Upplands Väsby
Schweden
Tel.: +46 8 590748-10
Fax: +46 8 590748-88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
7f, Hyundai F&G, #853-1
Dongchon-Dong, Suji-Gu
448-120 Yongin City, Kyungki-Do
Tel.: +82 31 266-0741
Fax: +82 31 266-0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
Tel.: +1 603 57865-00
Fax: +1 603 57865-50
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A

adixen	7, 10, 17, 21, 28, 43, 46, 80, 95, 96
Adressen weltweit	120
Aktie/Aktienkurs	10, 15, 17, 19
Aktionärsstruktur	18
Altersversorgung	57, 106
Anhang	89
Anlagevermögen	86, 99, 109
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	86, 87
Aufsichtsrat	11, 65, 68, 114
Auftragsbestand	40
Auftragseingang	40
Auftragsentwicklung	40
Ausbildung	56
Ausblick	78

B

Bericht des Aufsichtsrats	11
Beschaffung	55
Bestätigungsvermerk	117
Beteiligungen	51, 95
Betriebsergebnis	28, 42, 84, 109
Bilanz	86
Bilanzzeit	116
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	91
Brief des Vorstandsvorsitzenden	8

C

Cash-Flow	44, 88
Chancen- und Risikobericht	70
Corporate Governance	12, 64, 115
Corporate Governance Bericht	64

D

Darlehensaufnahme	44, 46, 47, 86, 104
Devisentermingeschäfte	73, 111
Dividende	18, 19, 46, 81, 102
Dividendenrendite	19, 81

E

EBIT	28, 42, 84, 109
Eigenkapital	29, 44, 86, 87, 102, 103
Eigenkapitalentwicklung	87
Ergebnis (-entwicklung)	28, 41, 84
Ergebnis je Aktie	28, 43, 84, 113
Exportanteil	36

F

Finanzergebnis	28, 42, 84, 98
Finanzglossar	Einschlag hinten
Finanzinstrumente	110, 112
Finanzkalender 2011	Einschlag hinten
Finanzlage	29, 44, 88
Forderungen	43, 44, 74, 86, 101
Forschung & Entwicklung	24, 39, 42, 55
Freefloat	19

G

Gesamterfolgsrechnung	85
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	31
Geschäfts- oder Firmenwert	44, 96, 97, 98
Gewinn- und Verlustrechnung	84
Gewinnverwendungsvorschlag	18, 19, 81, 102

H

Hauptversammlung	19, 64
------------------	--------

I

IAS/IFRS	12, 69, 89
Investitionen	47, 81, 88, 99, 109
Investor Relations	19

K

Kapitalerhöhung	11, 17, 18, 46, 47, 87, 102
Kennzahlen	Einschlag vorne
Konsolidierungsgrundsätze	89
Konsolidierungskreis	51, 95
Konzernanhang	89
Konzernbilanz	86
Konzern-Cash-Flow	44, 88
Konzernerneigenkapital	29, 44, 86, 87
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	85
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84
Konzernlagebericht	28
Konzernstruktur	51, 95
Kreditaufnahme	44, 46, 47, 86, 104
Kursentwicklung	10, 15, 17

L

Lagebericht	28
Liquiditätslage	28, 44, 74

M

Märkte	21, 39
Marktkapitalisierung	19
Mitarbeiter	56, 73, 114

N

Nachhaltigkeit	59
Nachtragsbericht	78

P

Pensions-Trust e. V.	53, 57, 93, 106
Pensionsverpflichtungen	86, 106
Personal	56, 73, 114
Personalaufwand	57, 114
Produkte	19, 21, 33, 37, 97, 110

Q

Qualität	61
----------	----

R

Risiken	70, 110
Risikomanagement	12, 61, 70, 113
Rückstellungen	86, 108

S

Sachanlagen	86, 99, 109
Segmentberichterstattung	34, 109
Sensitivitätsanalyse	110, 111
Service	37, 110
Soziales Engagement	59, 61
Steueraufwendungen	42, 84, 104
Streubesitz	19
SWOT-Analyse	77

T

Termine und Kontakte	Einschlag hinten
Tochterunternehmen	51, 95
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	6, 8, 11, 96

U

Umsatz nach Märkten	39
Umsatz nach Produkten	37, 110
Umsatz nach Regionen	36
Umsatz nach Segmenten	34, 109
Umsatzentwicklung	28, 34, 84, 109
Umweltmanagement	59

V

Value Reporting	48
Veräußerung eigener Anteile	17, 46, 47, 104
Vermögenslage	28, 43, 86
Versicherung der gesetzlichen Verteter	116
Vertrieb	53, 76
Vorräte	86, 101
Vorstand	8, 65, 114
Vorwort	8

W

Währungsumrechnung	73, 90
Weiterbildung	56

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar

Fotografie

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main

Michael Gleim, Heuchelheim

Fotostudio Wiegand, Gladenbach

Bildnachweis

Seite 4/5 Solar: Corbis GmbH, Düsseldorf

Seite 16 BIG-BOBBY-CAR: mit freundlicher Genehmigung
der Simba Dickie Group, Fürth

Seite 26/27 Medizintechnik: Siemens AG, Healthcare Sector

Seite 82/83 LED: dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt

Gestaltung und Satz

Filusch & Fiore Werbeagentur GmbH, Lich

Produktionsleitung

NETWØRK GmbH, Hamburg

Druck

Benatzky Druck und Medien GmbH, Hannover

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.

Besuchen Sie unsere Online-Version unter
www.pfeiffer-vacuum.de

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis.

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts. Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten. Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens. Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert bzw. erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividenden zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens. Berechnung: Bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals. Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren. Berechnung: F & E Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

Ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt. Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital, Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an. Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber. Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Freefloat)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 Prozent am Gesamtkapital, bzw. von über 25 Prozent, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

Finanzglossar

Bitte aufklappen

In unserem Finanzglossar finden Sie die Formeln zur Berechnung der wichtigsten Kennzahlen sowie Definitionen von Finanzbegriffen.

Finanzkalender 2011

- Jahresergebnis 2010
Dienstag, 29. März 2011
- Ergebnis 1. Quartal 2011
Dienstag, 3. Mai 2011
- Ergebnis 2. Quartal 2011/1. Halbjahr 2011
Dienstag, 2. August 2011
- Ergebnis 3. Quartal 2011/9-Monats-Ergebnis 2011
Donnerstag, 3. November 2011
- Hauptversammlung 2011
Donnerstag, 26. Mai 2011, 14:00 Uhr
Stadthalle Wetzlar

Kontakt

Investor Relations

Dr. Brigitte Looß
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
Tel.: +49 (0) 6441 802-346
Fax: +49 (0) 6441 802-365
Brigitte.Loos@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

Public Relations

Nicole Ackermann
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
Tel.: +49 (0) 6441 802-169
Fax: +49 (0) 6441 802-500
Nicole.Ackermann@pfeiffer-vacuum.de
www.pfeiffer-vacuum.de

